



Edelmetall Report 2021

Alles, was Sie über Gold, Silber, Platin und Palladium wissen müssen!

Disclaimer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie den vollständigen Disclaimer auf den folgenden Seiten aufmerksam durch, BEVOR Sie mit der Lektüre dieser Swiss Resource Capital Publikation beginnen. Durch Nutzung dieser Swiss Resource Capital Publikation erklären Sie, dass Sie den folgenden Disclaimer allumfassend verstanden haben und dass Sie mit dem folgenden Disclaimer allumfassend einverstanden sind. Sollte mindestens einer dieser Punkte nicht zutreffen, so ist die Lektüre und Nutzung dieser Publikation nicht gestattet.

Wir weisen auf Folgendes hin:

Die Swiss Resource Capital AG sowie die Autoren der Swiss Resource Capital AG halten aktuell direkt und/oder indirekt Aktien an folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten oder beabsichtigen dies zu tun: Bluestone Resources, Caledonia Mining, Condor Gold, Endeavour Silver, First Majestic Silver, First Mining Gold, MAG Silver, Osisko Gold Royalties, Sibanye-Stillwater, Skeena Resources.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG hat mit folgenden, in dieser Publikation erwähnten Unternehmen IR-Beratungsverträge geschlossen: Bluestone Resources, Caledonia Mining, Endeavour Silver, MAG Silver, Osisko Gold Royalties, Sibanye-Stillwater, Skeena Resources. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG wird von folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt: Bluestone Resources, Caledonia Mining, Condor Gold, Endeavour Silver, First Majestic Silver, First Mining Gold, MAG Silver, Osisko Gold Royalties, Sibanye-Stillwater, Skeena Resources. Alle genannten Werte treten daher als Sponsor dieser Publikation auf. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Risikohinweis und Haftung

Die Swiss Resource Capital AG ist kein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des

WpHG (Deutschland) bzw. des BörseG (Österreich) sowie der Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz) und kein Finanzunternehmen im Sinne des § 1 Abs. 3 Nr. 6 KWG. Bei sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG (dazu zählen im Folgenden stets auch alle Publikationen, die auf der Webseite www.resource-capital.ch sowie allen Unterwebseiten (wie zum Beispiel www.resource-capital.ch/de) verbreitet werden sowie die Webseite www.resource-capital.ch selbst und deren Unterwebseiten) handelt es sich ausdrücklich weder um Finanzanalysen, noch sind diese einer professionellen Finanzanalyse gleichzusetzen. Stattdessen dienen sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG ausschließlich der Information und stellen ausdrücklich keine Handelsempfehlung hinsichtlich des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren dar. Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG geben lediglich die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Sie sind weder explizit noch implizit als Zusicherung einer bestimmten Kursentwicklung der genannten Finanzinstrumente oder als Handlungsaufforderung zu verstehen. Jedes Investment in Wertpapiere, die in Publikationen der Swiss Resource Capital AG erwähnt werden, birgt Risiken, die zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, führen können. Allgemein sollten Kauf- bzw. Verkaufsaufträge zum eigenen Schutz stets limitiert werden.

Dies gilt insbesondere für in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG behandelte Nebenwerte aus dem Small- und Micro-Cap-Bereich und dabei vor allem für Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen, die sich ausschließlich für spekulative und risikobewusste Anleger eignen, aber auch für alle anderen Wertpapiere. Jeder Börsenteilnehmer handelt stets auf eigenes Risiko. Die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG bereitgestellten Informationen ersetzen keine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete fachkundige Anlageberatung. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt weder der jeweilige Autor noch die Swiss Resource Capital AG weder eine Gewähr noch eine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Vermögensschäden, die aus Investitionen in Wertpapieren resultieren, für die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG Informationen bereitgestellt wurden, wird weder von Seiten der Swiss Resource Capital AG noch vom jeweiligen Autor weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Haftung übernommen.

Jedwedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Durch politische, wirtschaftliche oder sonstige Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im äußersten und schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Micro-Cap-Werte und dabei vor allem in Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen

generell, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und birgt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals und – je nach Art des Investments – darüber hinausgehender Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten. Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft äußerst markteng, weswegen jede Order streng limitiert werden sollte und aufgrund einer häufig besseren Kursstellung an der jeweiligen Heimatbörse agiert werden sollte. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist daher höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko, im äußersten und schlimmsten Fall sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar bis zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, dar. Engagements in den Publikationen der, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien und Produkte bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Small- und Micro-Cap-Werten und bei niedrig kapitalisierten Werten sowie bei Derivaten und Hebelprodukten nur so viel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG dienen ausschließlich Informationszwecken. Sämtliche Informationen und Daten in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG stammen aus Quellen, die die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Die Swiss Resource Capital AG und alle von ihr zur Erstellung sämtlicher veröffentlichter Inhalte beschäftigten oder beauftragten Personen haben die größtmögliche Sorgfalt darauf verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten und zugrunde liegenden Daten und Tatsachen vollständig und zutreffend sowie die herangezogenen Einschätzungen und aufgestellten Prognosen realistisch sind. Daher ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

Sämtliche in Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der jeweiligen Autoren bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung wieder. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren können deshalb für daraus entstehende Vermögensschäden haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren versichern aber, dass sie sich stets nur derer Quellen bedienen, die sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig erachten. Obwohl die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Verantwortung oder

Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der dargestellten Sachverhalte, für Versäumnisse oder für falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle in Interviews oder Videos geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren haben keine Aktualisierungspflicht. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren weisen explizit darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Die Aussagen und Meinungen der Swiss Resource Capital AG bzw. des jeweiligen Autors stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar.

Weder durch den Bezug noch durch die Nutzung jedweder Publikation der Swiss Resource Capital AG, noch durch darin ausgesprochene Empfehlungen oder wiedergegebene Meinungen kommt ein Anlageberatungs- oder Anlagevermittlungsvertrag zwischen der Swiss Resource Capital AG bzw. dem jeweiligen Autor und dem Bezieher dieser Publikation zustande.

Investitionen in Wertpapiere mit geringer Handelsliquidität sowie niedriger Börsenkapitalisierung sind höchst spekulativ und stellen ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters dargestellter Unternehmen, deren Wertpapiere oder sonstiger Finanzprodukte, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten eintreten können. Jedwede Investition in Optionsscheine, Hebelzertifikate oder sonstige Finanzprodukte ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, kommen. Jeglicher Haftungsanspruch, auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher von Seiten der Swiss Resource Capital AG und den jeweiligen Autoren grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser bzw. Abonnenten und den Autoren bzw. der Swiss Resource Capital AG kommt durch den Bezug einer Publikationen der Swiss Resource Capital AG kein Beratungsvertrag zustande, da sich sämtliche darin enthaltenen Informationen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen. Publikationen der Swiss Resource Capital AG stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für das/die behandelte(n) Wertpapier(e) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG erfolgen.

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen nicht – auch nicht teilweise – als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in einem solchen Zusammenhang als verlässlich herangezogen werden. Die Swiss Resource Capital AG ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Die Swiss Resource Capital AG bzw. die jeweiligen Autoren übernehmen keine Garantie dafür, dass erwartete Gewinne oder genannte Kursziele erreicht werden.

Der Leser wird mit Nachdruck aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von der Swiss Resource Capital AG bzw. den jeweiligen Autoren vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien und Finanz-Produkte sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) (=US-Börsenaufsichtsamt) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmenseinschätzungen durchzuführen. Weder die Swiss Resource Capital AG, noch die jeweiligen Autoren übernehmen jedwede Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren sind professionelle Investitions- oder Vermögensberater. Der Leser sollte sich daher dringend vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch die Hausbank oder einen Berater des Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Zudem begrüßt und unterstützt die Swiss Resource Capital AG die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Mitarbeitern, Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Vorausschauende Informationen

Informationen und Statements in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG, insbesondere in (übersetzten) Pressemitteilungen, die keine historischen Fakten sind, sind sogenannte „forward-looking Information“ (vorausschauende Informationen) im Sinne der gültigen Wertpapiergesetze. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten, aber nicht auf gegenwärtige Erwartungen des jeweils betreffenden Unternehmens, der jeweils betreffenden Aktie oder des jeweiligen Wertpapiers beschränkt, Absichten, Pläne und Ansichten. Vorausschauende Informationen können oft Worte wie z. B. „erwarten“, „glauben“, „annehmen“, „Ziel“, „Plan“, „Zielsetzung“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „können“, „sollen“, „dürfen“ und „werden“ oder die Negativformen dieser Ausdrücke oder ähnliche Worte, die zukünftige Ergebnisse oder Erwartungen, Vorstellungen, Pläne, Zielsetzungen, Absichten oder Statem-

ents zukünftiger Ereignisse oder Leistungen andeuten, enthalten. Beispiele für vorausschauende Informationen in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG schließen ein: Produktionsrichtlinien, Schätzungen zukünftiger/anvisierter Produktionsraten sowie Pläne und Zeitvorgaben hinsichtlich weiterer Explorations- und Bohr- sowie Entwicklungsarbeiten. Diese vorausschauenden Informationen basieren zum Teil auf Annahmen und Faktoren, die sich ändern oder sich als falsch herausstellen könnten und demzufolge bewirken, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von jenen unterscheiden, die die von diesen vorausschauenden Aussagen angegeben oder vorausgesetzt wurden. Solche Faktoren und Annahmen schließen ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Versagen der Erstellung von Ressourcen- und Vorratsschätzungen, der Gehalt, die Erzausbringung, die sich von den Schätzungen unterscheidet, der Erfolg zukünftiger Explorations- und Bohrprogramme, die Zuverlässigkeit der Bohr-, Proben- und Analysendaten, die Annahmen bezüglich der Genauigkeit des Repräsentationsgrads der Vererzung, der Erfolg der geplanten metallurgischen Testarbeiten, die signifikante Abweichung der Kapital- und Betriebskosten von den Schätzungen, Versagen notwendiger Regierungs- und Umweltgenehmigungen oder anderer Projektgenehmigungen, Änderungen der Wechselkurse, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei den Projektentwicklungen und andere Faktoren.

Potenzielle Aktionäre und angehende Investoren sollten sich bewusst sein, dass diese Statements bekannten und unbekannten Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von jenen unterscheiden, die die vorausschauenden Statements andeuteten. Solche Faktoren schließen Folgendes ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Risiken hinsichtlich der Ungenauigkeit der Mineralvorrats- und Mineralressourcenschätzungen, Schwankungen des Goldpreises, Risiken und Gefahren in Verbindung mit der Mineralexploration, der Entwicklung und dem Bergbau, Risiken hinsichtlich der Kreditwürdigkeit oder der Finanzlage der Zulieferer, der Veredlungsbetriebe und anderer Parteien, die mit dem Unternehmen Geschäfte betreiben; der unzureichende Versicherungsschutz oder die Unfähigkeit zum Erhalt eines Versicherungsschutzes, um diese Risiken und Gefahren abzudecken, Beziehungen zu Angestellten; die Beziehungen zu und die Forderungen durch die lokalen Gemeinden und die indigene Bevölkerung; politische Risiken; die Verfügbarkeit und die steigenden Kosten in Verbindung mit den Bergbaubeiträgen und Personal; die spekulative Art der Mineralexploration und Erschließung einschließlich der Risiken zum Erhalt und der Erhaltung der notwendigen Lizenzen und Genehmigungen, der abnehmenden Mengen oder Gehalte der Mineralvorräte während des Abbaus; die globale Finanzlage, die aktuellen Ergebnisse der gegenwärtigen Explorationsaktivitäten, Veränderungen der Endergebnisse der Wirtschaftlichkeitsgutachten und Veränderungen der Projektparameter, um unerwartete Wirtschaftsfaktoren und andere Faktoren zu berücksichtigen, Risi-

ken der gestiegenen Kapital- und Betriebskosten, Umwelt-, Sicherheits- oder Behördenrisiken, Enteignung, der Besitzanspruch des Unternehmens auf die Liegenschaften einschließlich deren Besitz, Zunahme des Wettbewerbs in der Bergbaubranche um Liegenschaften, Gerätschaften, qualifiziertes Personal und deren Kosten, Risiken hinsichtlich der Unsicherheit der zeitlichen Planung der Ereignisse einschließlich Steigerung der anvisierten Produktionsraten und Währungsschwankungen. Den Aktionären wird zur Vorsicht geraten, sich nicht übermäßig auf die vorausschauenden Informationen zu verlassen. Von Natur aus beinhalten die vorausschauenden Informationen zahlreiche Annahmen, natürliche Risiken und Unsicherheiten, sowohl allgemein als auch spezifisch, die zur Möglichkeit beitragen, dass die Prognosen, Vorhersagen, Projektionen und verschiedene zukünftige Ereignisse nicht eintreten werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch das jeweils betreffende Unternehmen, die jeweils betreffende Aktie oder das jeweilige Wertpapier sind nicht verpflichtet, etwaige vorausschauende Informationen öffentlich auf den neuesten Stand zu bringen oder auf andere Weise zu korrigieren, entweder als Ergebnis neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Faktoren, die diese Informationen beeinflussen, außer von Gesetzes wegen.

Hinweise gemäß §34b Abs. 1 WpHG in Verbindung mit FinAnV (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich) sowie Art. 620 bis 771 Obligatorenrecht (Schweiz)

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können für die Vorbereitung, die elektronische Verbreitung und Veröffentlichungen der jeweiligen Publikation sowie für andere Dienstleistungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten beauftragt worden und entgeltlich entlohnt worden sein. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Einzelne Aussagen zu Finanzinstrumenten, die durch Publikationen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren im Rahmen der darin jeweils angebotenen Charts getroffen werden, sind grundsätzlich keine Handelsempfehlungen und nicht mit einer Finanzanalyse gleichzusetzen.

Eine Offenlegung zu Wertpapierbeteiligungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren und/oder Entlohnungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren durch das mit der jeweiligen Publikation in Zusammenhang

stehende Unternehmen oder Dritte, werden in beziehungsweise unter der jeweiligen Publikation ordnungsgemäß ausgewiesen.

Die in den jeweiligen Publikationen angegebenen Preise/Kurse zu besprochenen Finanzinstrumenten sind, soweit nicht näher erläutert, Tagesschlusskurse des zurückliegenden Börsentages oder aber aktuellere Kurse vor der jeweiligen Veröffentlichung.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Interviews und Einschätzungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt.

Nutzungs- und Verbreitungs-Rechte

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen weder direkt noch indirekt nach Großbritannien, Japan, in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in den USA, Japan, Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen/Publikationen und die darin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. US Amerikaner fallen unter Regulation S nach dem U.S. Securities Act of 1933 und dürfen keinen Zugriff haben. In Großbritannien dürfen die Publikationen nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß gegen die jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden. Eventuell daraus entstehende Rechts- oder Haftungsansprüche obliegen demjenigen, der Publikationen der Swiss Resource Capital AG in den genannten Ländern und Regionen publik gemacht oder Personen aus diesen Ländern und Regionen Publikationen der Swiss Resource Capital AG zur Verfügung gestellt hat, nicht aber der Swiss Resource Capital AG selbst.

Die Nutzung jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist nur für den privaten Eigenbedarf vorgesehen. Eine professionelle Verwertung ist der Swiss Resource Capital AG vorab anzuzeigen bzw. deren Einverständnis einzuholen und ist zudem entgeltspflichtig.

Sämtliche Informationen Dritter, insbesondere die von externen Nutzern bereitgestellten Einschätzungen, geben nicht zwangsläufig die Meinung der Swiss Resource Capital AG wider, so dass die Swiss Resource Capital AG entsprechend keinerlei Gewähr auf die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der Informationen übernehmen kann.

Hinweis zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung

Die Swiss Resource Capital AG kann nicht ausschließen, dass andere Börsenbriefe, Medien oder Research-Firmen die, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien, Unternehmen und Finanz-Produkte, im gleichen Zeitraum besprechen. Daher kann es in diesem Zeitraum zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung der Quellen derer sich die Swiss Resource Capital AG bedient, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmennews oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Garantie oder Haftung dafür, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vermuteten Kurs- oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen bzw. Finanzprodukte erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Urheberrecht

Die Urheberrechte der einzelnen Artikel liegen bei dem jeweiligen Autor. Nachdruck und/oder kommerzielle Weiterverbreitung sowie die Aufnahme in kommerzielle Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Autors oder der Swiss Resource Capital AG erlaubt.

Sämtliche, von der Swiss Resource Capital AG oder auf der www.resource-capital.ch -Webseite und entsprechender Unterwebseiten oder innerhalb des www.resource-capital.ch -Newsletters und von der Swiss Resource Capital AG auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook, RSS-Feed) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen, dem österreichischen und dem schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen, österreichischen und schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und straf-

bar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Webseite des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Webseite. Die Darstellung dieser Webseite in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig. Bei Zuwiderhandlung bezüglich jeglicher Urheberrechte wird durch die Swiss Resource Capital AG ein Strafverfahren eingeleitet.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin direkt auf der Behördenwebseite www.bafin.de.

Haftungsbeschränkung für Links

Die www.resource-capital.ch – Webseite sowie sämtliche Unterwebseiten und der www.resource-capital.ch – Newsletter sowie sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthalten Verknüpfungen zu Webseiten Dritter ("externe Links"). Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Die Swiss Resource Capital AG hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Die Swiss Resource Capital AG hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Webseiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich die Swiss Resource Capital AG die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für die Swiss Resource Capital AG ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links von Webseiten der Swiss Resource Capital AG unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf eine Webseite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Webseiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanziert. Für alle Links auf der Homepage www.resource-capital.ch und ihrer Unterwebseiten sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG gilt: Die Swiss Resource Capital AG distanziert sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Webseiten auf der www.resource-capital.ch -Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und im www.resource-capital.ch -Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Inhalte dieser Webseite

Die Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Swiss Resource Capital AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Swiss Resource Capital AG wieder.

Haftungsbeschränkung für Verfügbarkeit der Webseite

Die Swiss Resource Capital AG wird sich bemühen, den Dienst möglichst unterbrechungsfrei zum Abruf anzubieten. Auch bei aller Sorgfalt können aber Ausfallzeiten nicht ausgeschlossen werden. Die Swiss Resource Capital AG behält sich das Recht vor, ihr Angebot jederzeit zu ändern oder einzustellen.

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der www.resource-capital.ch Webseite und ihrer Unterwebseiten oder im www.resource-capital.ch – Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch die Swiss Resource Capital AG dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der www.resource-capital.ch Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und des www.resource-capital.ch – Newsletters sowie sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der Swiss Resource Capital AG zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen die Swiss Resource Capital AG.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von der Swiss Resource Capital AG oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Datenschutz

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen Dienste ist – soweit technisch möglich und zumutbar – auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet. Die Swiss Resource Capital AG weist darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich. Entsprechend wird keine Haftung für die unbeabsichtigte Verbreitung der Daten übernommen. Die Nutzung der im Rahmen des Impressums oder vergleichbarer Angaben veröffentlichten Kontaktdaten wie Postanschriften, Telefon- und Faxnummern sowie Emailadressen durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderten Informationen ist nicht gestattet. Rechtliche Schritte gegen die Versender von sogenannten Spam-Mails bei Verstößen gegen dieses Verbot sind ausdrücklich vorbehalten.

Indem Sie sich auf der www.resource-capital.ch Webseite, einer ihrer Unterwebseiten oder www.resource-capital.ch – Newsletter anmelden, geben Sie uns die Erlaubnis, Sie per E-Mail zu kontaktieren. Die Swiss Resource Capital AG erhält und speichert automatisch über ihre Server-Logs Informationen von Ihrem Browser einschließlich Cookie-Informationen, IP-Adresse und den aufgerufenen Webseiten. Das Lesen und Akzeptieren unserer Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung sind Voraussetzung dafür, dass Sie unsere Webseite(n) lesen, nutzen und mit ihr interagieren dürfen.

Aktien, Derivate, Fonds und ETFs ab **0 € handeln.**
Alle deutschen Börsen. Kostenloses Online-Depot.

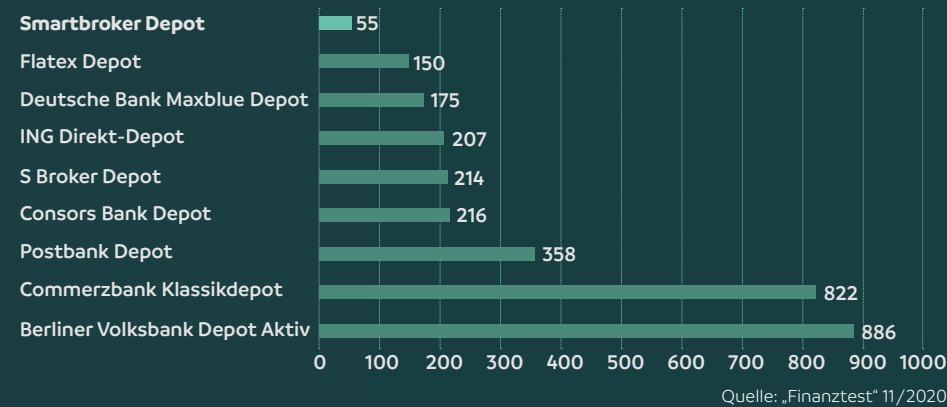
Bis zu 831 Euro pro Jahr sparen.

„Da kann keiner der ‚klassischen‘ Anbieter mithalten.“

Quelle: „Finanztest“ 11/2020

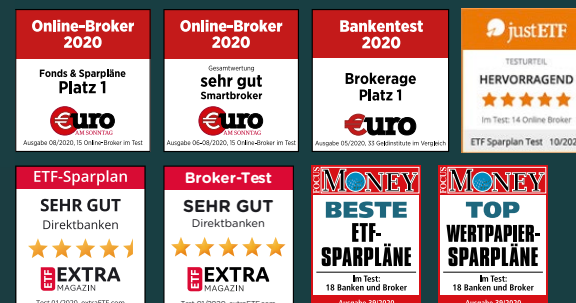
Depotkosten im Vergleich

Mittelgroßes Depot (50 T €) mit 13 Positionen,
 12 Orders / Jahr, Orders über 6 T € und 2,5 T €



Mehr zum Smartbroker unter:
www.smartbroker.de

Von Branchenmagazinen mehrfach ausgezeichnet



Entspannt umziehen. Der **kostenlose**
 Depotwechselservice von **Smartbroker.**

Inhalt

Disclaimer	02
Inhalt Impressum	07
Vorwort	09
Edelmetalle liegen wieder voll im Trend – Die Geschichte von Sicheren Häfen und Katalysatoren	10
Interview mit Prof. Dr. Torsten Dennin Leiter der Vermögensverwaltung von Asset Management Switzerland AG	25
Firmenprofile	
Bluestone Resources	28
Caledonia Mining	32
Condor Gold	36
Endeavour Silver	40
First Majestic Silver	45
First Mining Gold	50
MAG Silver	54
Osisko Gold Royalties	58
Sibanye-Stillwater	62
Skeena Resources	66

Impressum

Herausgeber
 Swiss Resource Capital AG
 Poststr. 1
 9100 Herisau, Schweiz
 Tel : +41 71 354 8501
 Fax : +41 71 560 4271
 info@resource-capital.ch
 www.resource-capital.ch

Redaktion
 Jochen Staiger
 Tim Rödel

Layout/Design
 Frauke Deutsch

Alle Rechte vorbehalten.
 Ein Nachdruck, insbesondere durch
 Vervielfältigung auch in elektroni-
 scher Form, ist unzulässig.

Redaktionsschluss 31.10.2020

Seite 13: istara, pixabay
 Seite 17: shutterstock.com
 Seite 30: Bluestone Resources
 Alle Bilder und Grafiken sind, soweit nicht
 anders angegeben, von den Unternehmen
 zur Verfügung gestellt worden.

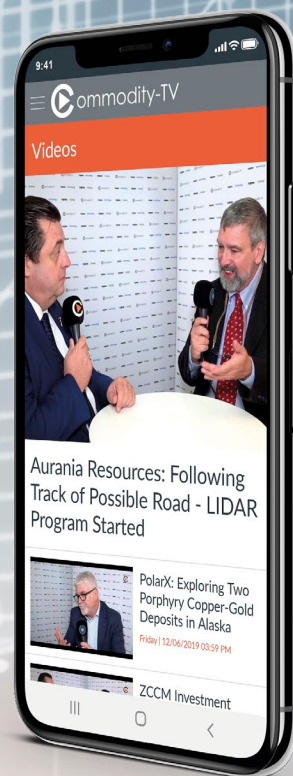
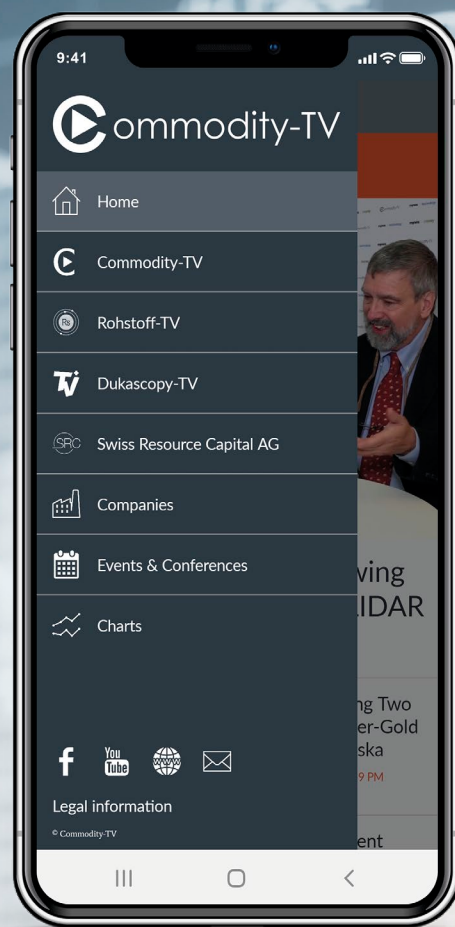
Rückseite
 1: Osisko Mining
 2: Sibanye-Stillwater
 3: © Elionora Henzler
 4: © corlaiffa/shutterstock.com

Charts vom 18.11.2020
 von JS Charts by amCharts



Commodity-TV

Die Welt der Rohstoffe in einer App!



Holen Sie sich
die kostenlose
App hier:



- CEO- und Experteninterviews
- TV-Projektbesichtigungen
- Berichte von Messen und Konferenzen aus der ganzen Welt
- aktuelle Mineninformationen
- Rohstoff-TV, Commodity-TV und Dukascopy-TV
- Real-Time-Charts und vieles mehr!



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mittlerweile im sechsten Publikationsjahr präsentieren wir Ihnen mit großer Freude unseren Spezialreport zum Thema Edelmetalle, der auf unsere erfolgreichen Battery Metals- und Uran-Reports folgt. Edelmetalle sind mittlerweile unverzichtbar für die eigene (Krisen-) Vorsorge und den Vermögenserhalt an sich. Nicht zu vergessen ist dabei der unbedingte Nutzen von Edelmetallen als Wertaufbewahrungsmittel und Geldersatz sowie zur Absicherung für schlechte Zeiten. Gerade im heutigen Corona-Virus-Wahnsinn ist Gold unerlässlich, um Barmittel sinnvoll zu parken. Die Geldruckorgien der Notenbanken sind nicht mehr aufzuhalten und mit Christine Lagarde als Nachfolgerin von Mario Draghi ist es eher schlimmer als besser geworden. Die US-Notenbank hat bereits die Zinsen weiter gesenkt und man hat im Zuge von Corona die Geldschleusen voll geöffnet. Ob es zu einem Finanzzusammenbruch kommt ist wie immer fraglich und strittig. Jedoch war das Finanzsystem noch nie so fragil wie heute. Ein großes Problem werden nun die sich beschleunigenden Ausfallraten der überschuldeten US-Unternehmen sein. Da kommt bei den sowieso unter Druck stehenden Banken keine Freude auf. Bitte denken Sie dran, dass im Ernstfall nur 100.000 EUR abgesichert sind pro Institut und selbst das stelle ich mittlerweile in Frage, ob das bezahlbar ist! Mit Gold- und/oder Silberunzen kann man so manchen Sturm überstehen, um sich und seine Familie mit den notwendigsten Nahrungsmitteln versorgen zu können und sein Vermögen zu erhalten. Doch wollen wir nicht vom Schlimmsten ausgehen, jedoch beruhigen mich physische Edelmetalle vor den möglichen kommenden Verwerfungen. Wir schauen positiv in die Zukunft und nehmen Gold als Wertaufbewahrungsmittel und Inflationschutz war. Minenunternehmen sind neben etlichen guten Dividendenstandardtiteln noch immer (zu) günstig bewertet. Vor allem Produzenten mit Dividenden sind nun erste Wahl sowie angehende Edelmetallproduzenten haben einen enormen Hebel auf den jeweiligen Metallpreis. Wir stellen Ihnen in diesem Edelmetall-Report einige interessante Unterneh-

men vor, die sich für eine Spekulation auf steigende Edelmetallpreise eignen. Auch wollen wir Ihnen mittels unseres allgemeinen Teils das nötige Basiswissen an die Hand geben, sodass Sie Ihre eigenen Entscheidungen treffen können.

Die Swiss Resource Capital AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rohstoffinvestoren, Interessierten und solchen die es werden möchten, aktuell und umfangreich zu den verschiedensten Rohstoffen und Minenunternehmen zu informieren. Auf unserer Webseite www.resource-capital.ch finden Sie über 20 Unternehmen und viele Informationen und Artikel rund um das Thema Rohstoffe.

Wir möchten Ihnen durch unsere Spezialreports die nötigen Einblicke geben und Sie umfassend informieren. Zusätzlich stehen Ihnen jederzeit unsere beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle www.Commodity-TV.net & www.Rohstoff-TV.net kostenfrei zur Verfügung. Für unterwegs empfiehlt sich unsere neue Commodity-TV App für iPhone und Android, die Sie mit Echtzeitcharts, Kursen und auch den neuesten Videos versorgt.

Mein Team und ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Spezialreports Edelmetalle und hoffen Ihnen viele neue Informationen, Eindrücke und Ideen liefern zu können. Nur wer sich vielseitig informiert und seine Investmentangelegenheiten selbst in die Hand nimmt, wird in diesen schwierigen Zeiten gewinnen können und sein Vermögen erhalten. Edelmetalle hatten über Jahrtausende Bestand und werden dies auch weiterhin haben.

Ihr Jochen Staiger



Jochen Staiger ist Gründer und Vorstand der Swiss Resource Capital AG mit Sitz in Herisau, Schweiz. Als Chefredakteur und Gründer der ersten beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle Commodity-TV und des deutschen Pendant Rohstoff-TV berichtet er über Unternehmen, Experten, Fondsmanager und vielfältige Themen rund um den internationalen Bergbau und den entsprechenden Metallen.



Tim Rödel ist Manager Newsletter, Threads & Special Reports der SRC AG. Er ist seit über 15 Jahren im Rohstoff-Sektor aktiv und begleitete dabei mehrere Redakteurs- und Chef-Redakteurs-Posten, u.a. beim Rohstoff-Spiegel, der Rohstoff-Woche, den Rohstoffraketen, der Publikation Wahrer Wohlstand und dem First Mover. Er verfügt über ein immenses Rohstoff-Fachwissen und ein weitläufiges Netzwerk innerhalb der gesamten Rohstoff-Welt.

Edelmetalle liegen wieder voll im Trend – Die Geschichte von Sicheren Häfen und Katalysatoren

Angebotsdefizite trotz steigender Preise

Edelmetallinvestoren befinden sich weiterhin in der Pole Position, die Edelmetalle sind bisher von allen Anlageklassen mit am besten durch die Covid-19-Krise, gekommen. Es klingt wie ein Klischee, doch Gold und Silber sind wieder als „Sichere Häfen“ gefragt, wie massive Zuflüsse in ETFs und ausverkaufte Bullionhändler eindrucksvoll beweisen. Der Goldpreis konnte 2020 ein neues Allzeithoch von über 2.000 US\$ verbuchen, was vor allem aus (drohenden) fiskalischen und geopolitischen Verwerfungen und damit verbunden einem gewissen Sicherheitsbestreben resultiert, die den Preis des gelben Metalls auf einem konstant hohen Niveau halten und mit Sicherheit sogar noch weiter in die Höhe treiben werden. In den allermeisten Währungen notierte Gold 2020 auf absoluten Allzeithochs, was sich angesichts ausufernder Geldruckorgien von Notenbanken weltweit, weiter fortsetzen wird.



Goldpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

Silber, zu mehr als der Hälfte der Nachfrage ein Industriemetall, musste zunächst große Preisverluste verkraften, woraufhin jedoch ein kometenhafter Aufstieg erfolgte. Bei einem Gold-Silber-Ratio von 125 war zunächst einmal Schluss, zumal Silber einen großen Nachfrageschub aus dem Investmentsektor erfuhr. In Zukunft sind hier wohl die größten Anstiegschancen zu erwarten, da Silber in immer mehr industriellen Anwendungen Einzug findet. Hier ist neben der Energiebranche (Explosion der Photovoltaikkapazitäten in China!) vor allem die Automobilbranche (Einsatz in Elektrofahrzeugen) sowie der Pharma- beziehungsweise der Medizinbereich zu nennen.

Auch Palladium, das in den vergangenen Monaten vor allem aus spekulativen Gründen auf neue Rekordhöhen von bis zu 2.780 US\$ je Unze getrieben wurde, musste nur einen kurzen Absacker hinnehmen und notierte zuletzt bereits wieder über der Marke von 2.200 US\$. Hier spielt vor allem die Nachfrage aus dem Automobilsektor (Einsatz in Benzin-Katalysatoren) eine große Rolle.

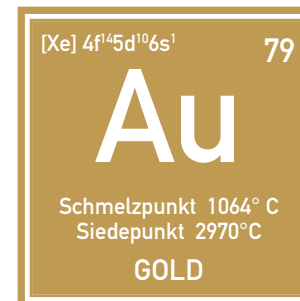
Konträr dazu die Lage bei Platin. Die zunehmende Diskreditierung des Dieselmotors führte zu einem Nachfragerückgang beim Platin, welches in Diesel-Katalysatoren eingesetzt wird. Die Folge: Der Preis pro Unze fiel zuletzt auf unter 850 US\$. Hier deutet sich allerdings eine Renaissance an. Dabei wird aber nicht die noch einige Jahre entfernte Fortbewegung mittels Brennstoffzelle bzw. Wasserstoff die erste Geige spielen, sondern zunächst einmal die Substitution des mittlerweile teuren Palladiums durch Platin. Zudem ist speziell bei Platin und Palladium in den kommenden Jahren mit einem drastischen Angebotseinbruch zu rechnen, da speziell die wichtigen südafrikanischen Minen ihre Förderung nicht in dem gewohnten Maße aufrechterhalten werden können. Dabei dürften auch anziehende Preise nicht zu einer Besserung beitragen.

Was sind Edelmetalle?

Rein chemisch gesehen sind Edelmetalle Metalle, die korrosionsbeständig sind, das heißt die in natürlicher Umgebung unter Einwirkung von Luft und Wasser dauerhaft chemisch stabil sind. Zur Gruppe der Edelmetalle zählen in erster Linie Gold und Silber, sowie die so genannten Platinmetalle Platin, Palladium, Ruthenium, Rhodium, Osmium und Iridium. Auch Quecksilber ist ein Edelmetall. Darüber hinaus existieren eine Reihe von so genannten Halbedelmetallen, zu denen auch Kupfer gehört. Eine dritte Gruppe bilden die so genannten kurzlebigen (radioaktiven) Übergangsmetalle, wie Darmstadtium oder Roentgenium, die in der Praxis aber quasi keine Rolle spielen.

Gold: Seit Anbeginn DER Begriff für Reichtum und Glanz

Gold ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Au und der Ordnungszahl 79. Es lässt sich sehr gut mechanisch bearbeiten (moderate Schmelztemperatur) und korrodiert nicht. Es ist nicht nur selten, sondern auch schwer und zudem ist sein gelber Glanz beständig, weswegen es als unvergänglich gilt und daher zu einem großen Teil zu Schmuck verarbeitet oder in Münz- oder Barrenform zur Wertaufbewahrung genutzt wird. Gold gilt zudem als leicht legierbar, was es als Werkstoff sehr attraktiv macht.



Wichtigste Eigenschaften: Aussehen, Korrosionsbeständigkeit, gute Verarbeitbarkeit, gute Kontaktgabe

Nicht nur in Form von Schmuck oder Münzen, sondern auch bei medizinischen Anwendungen punktet Gold vor allem mit seiner Korrosionsbeständigkeit. So etwa in der Zahnprothetik, wobei dort aufgrund der relativ hohen Weichheit von Gold zusätzliche Edelmetalle wie etwa Platin beigemischt werden. In der Industrie findet Gold vor allem beim Bau von Schaltkreisen als Zusatz (Vergolden) von Drähten, Leiterplatten, Schaltkontakten und Steckverbindern Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

Gold kommt in der Natur sehr selten, aber rein vor. So finden sich in der Erdkruste je 1.000 Tonnen Gestein durchschnittlich nur

4 Gramm Gold. Zudem kommt es auf der Erde vorwiegend gediegen, das heißt in elementarer, metallischer Form vor. Es findet sich in primären Rohstoffvorkommen als goldhaltiges Gestein (Golderz) sowie in sekundären Vorkommen unter anderem in Seifen-Lagerstätten. Bis zu 20% des jährlich geförderten Goldes wird dabei als Bei-Produkt, hauptsächlich aus Kupfer-, Nickel- oder anderen Edelmetallminen gewonnen.

Angebotssituation 2019

Laut dem World Gold Council wurden 2019 insgesamt 3.463,7 Tonnen Gold aus Minen gefördert und 1.304,1 Tonnen aus dem Recycling gewonnen. Damit stieg das gesamte Goldangebot (inklusive Recycling) im Vergleich zu 2018 um etwa 82 Tonnen auf 4.767,8 Tonnen.

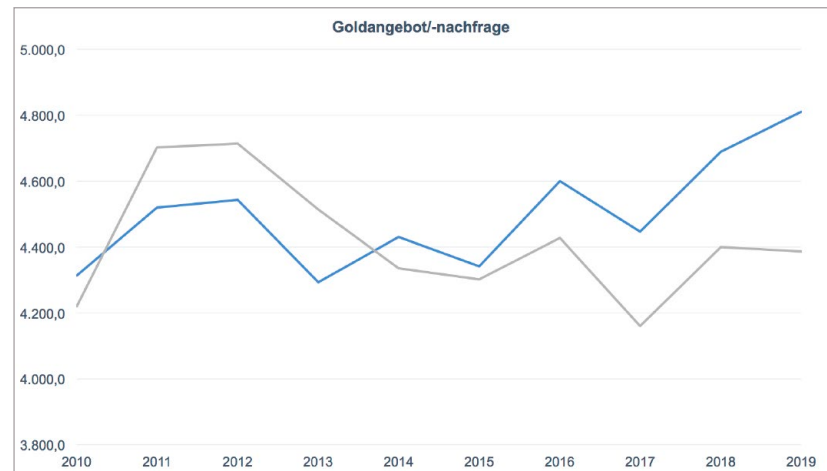
Gold-Hauptabbaugebiete sind aktuell China, Russland, Australien, die USA und Kanada, die zusammen knapp die Hälfte der gesamten jährlichen Fördermenge stemmen. Danach folgen Peru, Ghana, Südafrika, Mexiko und Brasilien, das allerdings nur knapp vor dem Elftplatzierten Usbekistan liegt. In Europa können lediglich Schweden und Finnland eine signifikante Goldförderung vermelden.

Goldförderung steigt nur noch marginal – Gold-Peak erreicht?!

Seit der Jahrtausendwende konnte bis 2019 in jedem Jahr eine steigende Goldförderung verzeichnet werden, die sich zuletzt aber immer mehr abschwächte. Wurden 2011 weltweit etwa 2.857 Tonnen des gelben Metalls aus der Erde geholt, waren es 2015 3.300 Tonnen. Seitdem stieg die Förderung nur noch marginal auf 3.398 Tonnen im Jahr 2016 und auf 3.455 Tonnen im Jahr 2017. Entgegen aller Voraussagen steigerte sich die Goldförderung 2018 nochmals leicht auf

3.510 Tonnen. 2019 fiel die Förderung dann auf 3.463,7 Tonnen, was nur durch eine erhöhte Recyclingquote ausgeglichen werden konnte.

Es ist nun davon auszugehen, dass der Gold-Peak, also die jährliche Goldförderung 2020 ihren Höhepunkt erreicht hat.



Goldangebot (blau) und -nachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

Die Gründe für eine rückläufige Goldförderung sind vielfältig

Dazu tragen gleich mehrere Faktoren bei.

Erstens erreichen immer mehr Lagerstätten das Ende ihrer Laufzeit. Die, die noch nicht vollständig ausgebeutet sind, müssen immer aufwendiger ausgebaut werden, um an weiteres Gold-haltiges Material zu kommen. Einige Minen reichen schon jetzt in Tiefen von 4.000 Metern und mehr.

Weiterhin sinkt der Goldgehalt stetig. Aktuell werden Goldvorkommen durchschnittlich noch mit knapp über 1 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t) ausgebeutet. Jedoch deutet sich bei noch nicht entwickelten Vorkommen bereits an, dass diese Marke in wenigen Jahren auf unter 0,9 g/t fallen wird.

Ein dritter Punkt ist die (fehlende) Entdeckung neuer Lagerstätten. Wurden in den 1990er Jahren noch mehr als eine Milliarde Unzen Gold entdeckt, so waren es von 2000 bis 2014 nur noch etwas mehr als 600 Millionen Unzen. Seitdem sind die Neuentdeckungen nochmals eingebrochen. Dies hat vor allem

damit zu tun, dass sich die Goldproduzenten in den vergangenen Jahren aufgrund der anhaltenden Baisse bei den Goldpreisen vornehmlich auf die Reduzierung der Abbaupreise konzentriert haben. Besonders gespart wurde bei der Exploration, was eben dazu führte, dass in den vergangenen Jahren kaum mehr größere Vorkommen entdeckt wurden.

Hinzu kommt die aktuelle Corona-Krise, die weltweit viele Minenaktivitäten zum Erliegen gebracht hat und die Goldförderung – zumindest in 2020 – stark beeinträchtigt wird.

Nachfragesituation

Zentralbanken kauf(t)en so viel Gold wie nie zuvor

Die Zentralbanken sind nach Jahrzehnten der Goldverkäufe seit 2010 wieder auf der Käuferseite. So haben vor allem in 2018 und 2019 viele Zentralbanken ihre Goldreserven aufgestockt. Allen voran Russland aber auch die Türkei, Indien, Polen, Ägypten, Brasilien und Kasachstan haben 2018 und 2019 kräftig Gold gekauft. So vermehrten die Zentralbanken ihre Goldvorräte in 2018 um 656,2 Tonnen. Das waren 73% mehr als noch in 2017. 2019 sanken die Zentralbankkäufe leicht auf 650,3 Tonnen. Damit wurde eine große Menge des Angebots allein von den Zentralbanken vom Markt genommen, die damit einmal mehr auf der Nachfrager- und nicht auf der Angebotsseite auftraten. Im August 2020 wurde erstmals wieder rein netto ein Verkauf der Zentralbanken registriert, was allerdings nahezu alleinig durch Usbekistan verursacht wurde, welches 32 Tonnen Gold verkaufte.

Nachfrage aus dem Schmucksektor und Investmentbereich stabil – Technologiesektor legt stetig zu

2019 wurden weltweit rund 4.355 Tonnen Gold nachgefragt. Den Löwenanteil daran hatte der Schmucksektor, der 2.107 Tonnen konsumierte. An zweiter Stelle stand der In-

vestmentsektor, der etwa 1.272 Tonnen nachfragte (und damit etwa 110 Tonnen mehr als noch 2018). Stark zeigte sich die Nachfrage aus dem Technologiesektor, die 2019 326,6 Tonnen erreichte. Dabei zeigte sich, dass Gold neben Anwendungen in Smartphones oder Spielkonsolen vor allem im Elektromobilitätsbereich immer mehr Einfluss findet. Ein Umstand, der angesichts einer beginnenden Elektro-(Mobilitäts-)Revolution in Zukunft zu einer weiterhin stark wachsenden Nachfrage aus dem Technologiesektor führen dürfte.

Fazit: Alles steht und fällt mit dem Investmentsektor – ETF-Zuflüsse zuletzt auf Rekordniveau

Für 2020 deutet sich eine Rekordnachfrage aus dem Investmentsektor an. Allein von Q4 2019 zu Q1 2020 verdoppelte sich die Nachfrage aus dem Investmentbereich von 270 auf 547 Tonnen. In Q2 2020 wurde mit 583 Tonnen der dritthöchste Quartals-Wert seit 2010 erreicht. Davon ausgehend, dass die Schmuckindustrie Nachfrage-technisch unter den Niveaus der vergangenen Jahre bleiben dürfte, sind es gerade die Zuflüsse in Gold-hinterlegte ETFs, die seit Ende 2018 einen großen Nachfrageschub verzeichneten und daher das größte Nachfrage-Wachstumspotenzial aufweisen. Allein 2019 verzeichneten die weltweiten ETFs einen Goldzufluss

von knapp 400 Tonnen! In den ersten drei Quartalen 2020 allein wurde dieser Wert allerdings regelrecht pulverisiert. Denn in diesen 9 Monaten flossen knapp über 1.000 Tonnen in die entsprechenden ETFs!

Zusammenfassung: Nachfrage auf Rekordhoch – Nachschub stockend

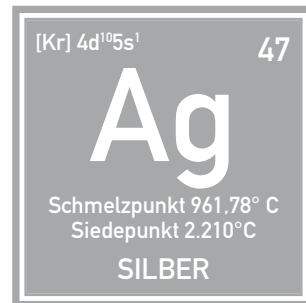
Spannend wird es vor allem auf der Angebotsseite. Fehlender Nachschub in Form von hochgradigen Neuentdeckungen sowie ein immer kostenintensiverer, da schwierigerer Abbau dürften nicht nur zu einem kommenden Angebotsdefizit, sondern auch zur Notwendigkeit eines höheren Goldpreises führen, damit die Nachfrage überhaupt kostendeckend befriedigt werden kann. Hinzukommen – wie bereits angedeutet – Produktionsausfälle durch die aktuellen Corona-bedingten Shutdowns vieler Minen. Ein weiterer Katalysator für einen weiter steigenden Goldpreis ist die Tatsache, dass aktuell wichtige Schmelzen geschlossen sind und daher die Weiterverarbeitung von Gold in (kleinere) Barren nicht gewährleistet ist. Dies spielt vor allem für den Fall physischer Lieferforderungen von COMEX-Kontrakten eine große Rolle, da dadurch viele Verkäufer auf dem falschen Fuß erwischt werden könnten, die dann zu jedem Preis eindecken müssten.



(Foto: istara, pixaby)

Silber: Neue Verwendungsmöglichkeiten und eine Unterbewertung gegenüber Gold machen Silber zum künftigen Highflyer

Silber ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Ag und der Ordnungszahl 47 und zählt zu den so genannten Übergangsmetallen. Es ist ein weiches, gut verformbares Schwermetall mit der höchsten elektrischen Leitfähigkeit aller Elemente und der höchsten thermischen Leitfähigkeit aller Metalle. Gerade diese Eigenschaften machen es zu einem unverzichtbaren Metall bei industriellen Anwendungen.



Silber ist aber noch viel mehr: Anders als Gold wird es teilweise für viele Jahre in entsprechenden Anwendungen gebunden, wobei die schiere Menge an Anwendungsmöglichkeiten mit dem technischen Fortschritt stetig anwächst. Neben seiner Eigenschaft als Industriemetall ist Silber gleichzeitig aber auch ein Edelmetall. Wie Gold ist es im Prinzip Geld und dient zum Werterhalt. Man kann es auch als eine Art Hedge gegen fortschreitende Inflation ansehen.

Angebotssituation

Mexiko, Peru und China sind führende Förderationen

Laut „The Silver Institute“ erreichte die weltweite Silberförderung 2015 mit rund 892,9 Millionen Unzen einen bisherigen Höchstwert. 2016 sank die Förderung erstmalig seit

vielen Jahren. So wurden 2016 892,3 Millionen Unzen Silber aus der Erdkruste geholt. 2017 erfolgte gar ein regelrechter Einbruch auf nur noch 863,4 Millionen Unzen! 2018 setzte sich dieser Trend fort: Die weltweite Förderung betrug nur noch 847,8 Millionen Unzen! 2019 schließlich ein weiterer Rückgang auf 836,5 Millionen Unzen. Für 2020 geht man gar nur von einer Förderung von 797,8 Millionen Unzen aus, womit diese erstmals seit 2012 wieder die Marke von 800 Millionen Unzen unterschreiten würde. Mit einer Jahresförderung von 180 Millionen Unzen (entspricht rund 20% der gesamten weltweiten Förderung) belegt Mexiko den ersten Platz der Förderationen, gefolgt von Peru und China. Diese drei Länder sind damit zusammen für etwa die Hälfte der globalen Silberförderung verantwortlich.

Silber ist vor allem eines: Beiprodukt!

Dabei stammen nur etwa 30% der jährlichen Förderung aus reinen Silberminen beziehungsweise aus Minen, in denen Silber den primären Rohstoff darstellt. Der überwiegende Teil (70%) stammt hingegen aus Minen, in denen Silber nur als Beiprodukt anfällt, also vornehmlich aus Zink-/Blei-Minen, aber auch aus Kupfer- und Goldminen.

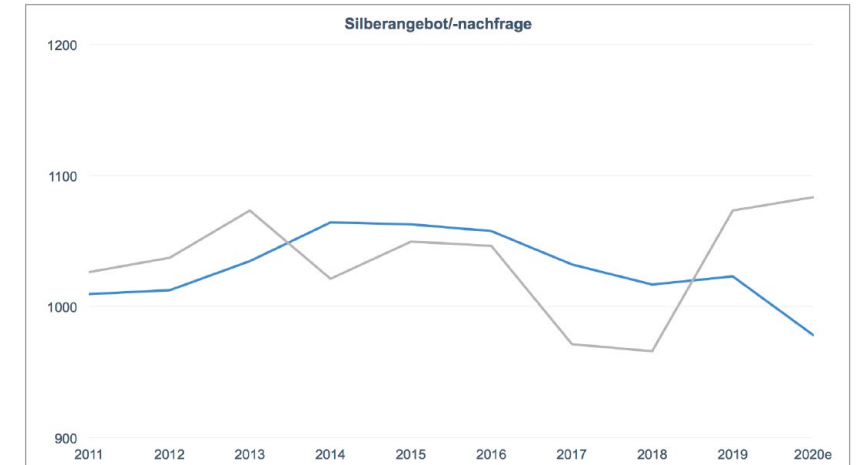
Schwächelnde Basismetallpreise lassen die Silberförderung stagnieren und das Angebot insgesamt sinken

Diese große Abhängigkeit vornehmlich von Basismetallen wie Blei, Zink und Kupfer führte zuletzt dazu, dass schwächelnde Basismetallpreise und die damit verbundene Schließung von Minen oder zumindest Absenkung der entsprechenden Basismetall-

Förderung auch die Förderung des Beiprodukts Silber negativ beeinflussten. So sorgten Preisrückgänge – allen voran bei Kupfer, aber auch bei Blei – in den vergangenen Jahren dafür, dass die Silberförderung nur noch marginal anstieg und seit 2016 sogar rückläufig ist. Für die kommenden Jahre ist mit einer stagnierenden, Corona-bedingt sogar mit einer weiterhin sinkenden Silberförderung zu rechnen, vor allem da die Fördermenge neuer Minen den Ausfall von Zink-/Blei-Minen nur mit Mühe wird kompensieren können. Aus heutiger Sicht ist ab sofort sogar wieder sowohl mit einer sinkenden Silberförderung als auch mit einem Rückgang beim gesamten Silber-Angebot (inklusive Recycling) zu rechnen. Dies liegt in erster Linie an der zu erwartenden Schließung mehrerer mittelgroßer bis großer Zink-/Blei-Minen und weiterführend an einem ungeheuren Investitionsstau, der sich in den vergangenen Jahren aufgrund der schwachen Silberpreisentwicklung angesammelt hat. Entsprechende Silberprojekte wurden auf Eis gelegt und nur mangelhaft weiterentwickelt. Dies hat zur Folge, dass diese Projekte erst mit großer Verspätung in Produktion gebracht werden dürften. Zudem ist das Recycling seit 2011 rückläufig und betrug 2019 weniger als 170 Millionen Unzen – im Vergleich zu 233 Millionen Unzen 2011.

Silber-Gesellschaften setzten Prioritäten auf Kostenersparnisse

Die Entwicklung der Minen-Pipeline geriet in den vergangenen Jahren mit schwacher Silberpreisentwicklung auch deshalb ins Stocken, weil sich die Silber-Gesellschaften in erster Linie damit beschäftigen mussten, ihre Kostenstruktur in den Griff zu bekommen. Die hohen Silberpreise, vornehmlich der Jahre 2010 bis 2012 sorgten dafür, dass auch Minen in Betrieb genommen wurden, die All-In-Kosten von über 20 US\$ je Unze aufwiesen. Diese wurden nach 2012 schnell unrentabel. Statt diese aber zu schließen, versuch(t)en die Gesellschaften seitdem, die Kosten zu drücken. Für aufwendige Explorations- und Entwicklungs-Programme blieb da wenig Zeit und noch weniger Geld. Mittlerweile konnten



Silberangebot (blau) und
Silbernachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

die allermeisten Unternehmen ihre Kosten auf ein verträgliches und zum Großteil profitables Maß senken.

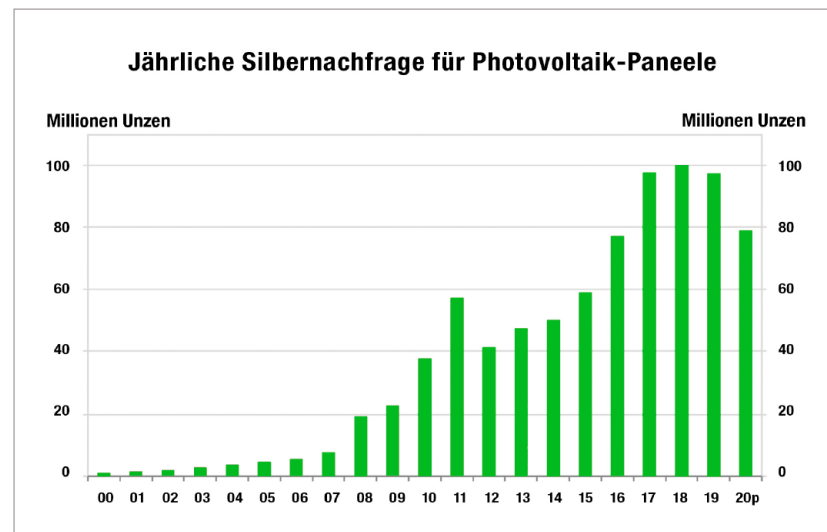
Recycling und Notenbank-Verkäufe dürften nicht zu einer Angebots- erhöhung beitragen

Auch beim Silber-Recycling ist mit einem weiteren Angebots-Rückgang zu rechnen. Für 2020 erwartet The Silver Institute einen leichten Rückgang des Recyclings auf 169,4 Millionen Unzen. Verkäufe durch die Notenbanken spielen bereits seit 2011 kaum noch eine Rolle und dürften auch in den kommenden Jahren nicht für eine signifikante Erhöhung des Silber-Angebots sorgen.

Nachfragesituation

Silber mit Zwitterfunktion

Während Gold vor allem als Investment, zum Werterhalt und in Form von Schmuck Verwendung findet (weniger als 10% der jährlichen Nachfrage stammt aus der Industrie), besitzt Silber eine Art Zwitterfunktion. Das bedeutet, dass zuletzt etwa 51% der gesamten Silbernachfrage aus der Industrie (inklusive Photographie) stammten, während der Rest vor allem von Investorenseite in Form von Barren und Münzen sowie von der Schmuckindustrie nachgefragt wurde.

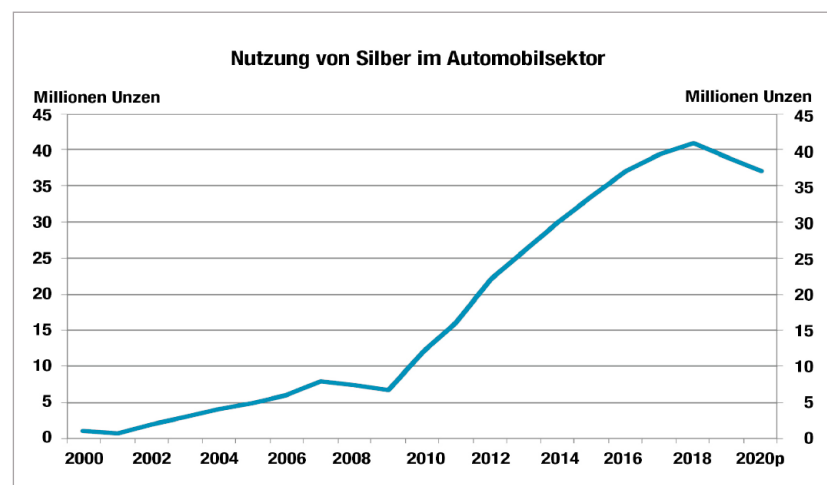


(Quelle: eigene Darstellung)

Haupteinsatzgebiete: Elektronik, Legierungen, Photo- graphie, Photovoltaik, Pharma/ Medizin – Automobilsektor wird immer wichtiger

Seine Spitzen-Werte bei wichtigen Eigenschaften (höchste elektrische Leitfähigkeit aller Metalle, hohe Wärmeleitfähigkeit und ausgeprägte optische Reflexionsfähigkeit) machen Silber vor allem in den Bereichen Elektrik, Elektronik und Optik beziehungsweise Photographie unverzichtbar. Aus diesen Bereichen stammt auch gut die Hälfte der gesamten industriellen Nachfrage von etwa 544,6 Millionen Unzen. Hinzu kommen Anwendungen als Silberlegierungen (mit Kupfer, Zink, Zinn, Nickel, Indium), die in der Elektrotechnik und

(Quelle: eigene Darstellung)

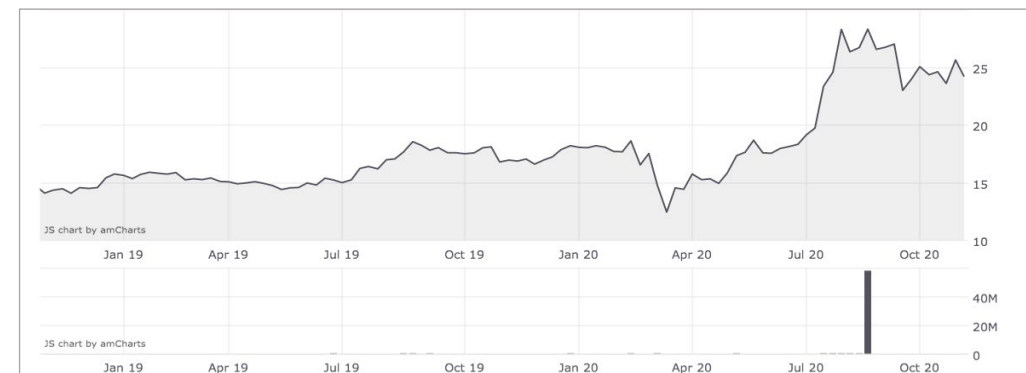


Löttechnik als Lötlegierungen (sogenanntes Hartlötten), Kontaktmaterialien (vor allem in Relais) und Leitmaterial (etwa als Kondensatorbeläge) verwendet werden. Seit 2011 spielt zudem der Photovoltaikbereich eine gewichtige Rolle bei der Silbernachfrage. Dieser stabilisierte sich in den vergangenen Jahren bei einer Nachfrage von etwa 100 Millionen Unzen pro Jahr. Vor allem China will den Anteil der Photovoltaik-Kapazität stark ausbauen. So will das Reich der Mitte allein bis 2021 120 Gigawatt an kumulierter Photovoltaik-Leistung erreichen. Damit wird immer mehr Silber für wenigstens 20 Jahre in entsprechenden Solar-Modulen gebunden! In Zukunft dürfte vor allem der Pharma- und Medizin-Sektor einen weiteren, größeren Nachfrageschub auslösen. Da Silber antibakteriell und – aktuell besonders wichtig – antiviral wirkt, gilt es schon jetzt als möglicher Heilsbringer bei medizinischen und pharmakologischen Anwendungen.

Weiteren Schub dürfte auch der Automobilsektor auslösen. Silber findet dort immer stärkere Anwendung bei der Verkabelung beziehungsweise direkt in Batteriepacks und Solarpaneelen fürs Autodach. 40 Millionen Unzen fragte allein der Automobilsektor in 2019 nach. 2010 waren es gerade einmal 10 Millionen Unzen, 2000 etwa eine Million. Interessant dürfte auch die Entwicklung einer neuartigen Batterie werden, die auf Zink und Silber basiert.

Physische Nachfrage zuletzt wieder höher

Die physische Silber-Nachfrage erreichte 2013 ein Rekordhoch von rund 1,0735 Milliarden Unzen und fiel bis 2018 von einem extrem hohen Level auf etwa 966 Millionen Unzen. 2019 stieg die Silbernachfrage wieder deutlich auf 1,0735 Milliarden Unzen an, auf den alten Rekordstand, was vor allem mit einem wiedererstarkten Investmentsektor zusammenhing. So stieg die Nachfrage nach Münzen und Barren von 2018 auf 2019 um 20,4 auf 186,1 Millionen Unzen. Die weltweiten Silber-ETPs, die 2018 noch Abflüsse von 22,3 Millionen Unzen verkraften mussten, verzeichneten 2019 hingegen einen Netto-Zufluss von 81,7 Millionen



Silberpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amCharts)

Unzen. Dieser Trend scheint sich in 2020 fortzusetzen. The Silver Institute rechnet damit, dass 2020 bis zu 120 Millionen Unzen Silber in Silber-ETPs fließen werden! Die Nachfrage aus dem Schmucksektor ging von 2018 auf 2019 minimal um 1,8 auf 201,3 Millionen Unzen, die nach sonstigen Silberwaren um 5,6 auf 59,8 Millionen Unzen zurück.

Zusammenfassung: Steigendes Angebotsdefizit, weiterhin großes Aufholpotenzial gegenüber Gold

Im Silber-Sektor herrschte jahrelang ein leichtes Überangebot, dass sich 2019 wieder in ein sattes Angebotsdefizit von 50,4 Millionen Unzen wandelte. Alles in Allem dürfte die weltweite Silbernachfrage trotz Coronakrise in den kommenden Jahren wieder ansteigen. Neben zu erwartenden steigenden ETP-Zuflüssen und weiterer

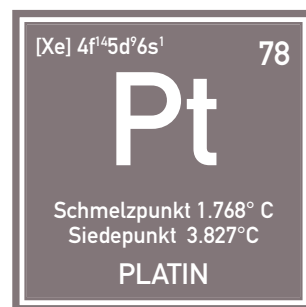
physischer Nachfrage, ist vor allem aus den Bereichen Medizin und Pharma mit einer teils drastischen Nachfrageausweitung zu rechnen. Auf der Angebotsseite gilt das gleiche wie beim Gold: Die meisten primären Silberproduzenten konzentrierten sich in den vergangenen Jahren aufgrund einer anhaltenden Baisse bei den Silberpreisen vornehmlich auf die Reduzierung der Abbaupreise. Besonders gespart wurde bei der Exploration, was eben dazu führte, dass in den vergangenen Jahren quasi keine größeren Vorkommen mehr entdeckt wurden. Und auch Preisschwächen bei mehreren Basismetallen sorgten dafür, dass die Entwicklung von Minen, die Silber als Beiprodukt fördern, zunächst zurückgestellt wurde. The Silver Institute geht für 2020 von einem Angebotsdefizit von bis zu 105 Millionen Unzen Silber aus. Es besteht zudem weiteres Aufholpotenzial gegenüber Gold, was sich in einem Rekordverdächtigen Gold-Silber-Ratio von zuletzt über 80 widerspiegelt.



Wie Gold ist Silber im Prinzip Geld und dient zum Werterhalt und als Inflationsschutz.
(Quelle: shutterstock.com)

Platin: Unersetzlich in der Industrie, der nächste Aufschwung ist in greifbarer Nähe

Platin gilt unter Anlegern als absolute Rarität und zugleich als überaus geheimnisvoll. Rein nüchtern betrachtet ist Platin ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pt und der Ordnungszahl 78.



Wichtigste Eigenschaften: Schmiedbar, dehnbar, korrosions- beständig

Es besitzt eine überaus hohe Dichte und ist gleichzeitig aber sehr gut schmiedbar und dehnbar. Seine grau-weiße Farbe fasziniert Menschen seit jeher, wohl auch deshalb, weil Platin eine bemerkenswerte Korrosionsbeständigkeit besitzt und daher nicht anläuft. Aufgrund seiner hohen Haltbarkeit, Anlaufbeständigkeit und Seltenheit eignet sich Platin daher besonders für die Herstellung hochwertiger Schmuckwaren.

Schier unendliche Verwendungsmöglichkeiten

Platin findet Einzug in eine ganze Reihe an unterschiedlichsten Anwendungsmöglichkeiten. Die mit Abstand meiste Verwendung findet Platin im Bereich der Autoindustrie und dort in der Form von Autokatalysatoren. Neben den klassischen Diesel-Oxidationskatalysatoren findet Platin auch immer mehr Einzug in Katalysatoren in Brennstoffzellen, was zukünftig ein enormer Nachfragetreiber sein könnte.

Das zweite große Einsatzgebiet in der Industrie ist der chemische Bereich. Weiterhin wird Platin unter anderem in Legierungen, für die Glasherstellung (Schmelztiegel), im elektrischen Bereich in Widerständen und für medizinische Anwendungen und Apparaturen verwendet. Ein weiteres großes Einsatzfeld ist die Schmuckindustrie, wo Platin häufig mit anderen Metallen, hauptsächlich mit Gold, legiert wird. Der vierte große Bereich ist der Investmentsektor.

Vorkommen und Gewinnung

Platin kommt gediegen, das heißt in elementarer Form in der Natur vor. Metallisches Platin (Platinseifen) wird heute praktisch nicht mehr abgebaut. Wenngleich ein großer Teil des abgebauten Platins an wenigen Orten aus primären Lagerstätten erfolgt, gewinnt die Förderung als Beiprodukt bei der Buntmetallerzeugung (Kupfer und Nickel) immer größere Bedeutung. Dort fallen die Platingruppenmetalle als Nebenprodukt der Nickelraffination an.

Angebotssituation

Südafrika, Simbabwe, die USA und Russland sind die führenden Föndernationen

Umfangreichen und nennenswerten, primären Platinbergbau gibt es nur im südafrikanischen Bushveld-Komplex, ferner im Stillwater-Komplex in Montana/USA sowie in Russland. 72,9% des weltweit im Bergbau gewonnenen Platins stammte 2019 aus südafrikanischen Minen. Es folgten Russland mit etwa 11,9%, Simbabwe mit 7% und Nordamerika mit 6%. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da beispielsweise in 2019 nur rund 6,03 Millionen Unzen gefördert wurden.

Hohe Recycling-Quote

Wenngleich auch bei Gold und Silber eine gewisse Menge mittels Recyclings zurück in den Kreislauf gelangt, macht das Recycling bei Platin einen überaus hohen Prozentsatz aus. So wurden 2019 etwa 2,16 Millionen Unzen aus dem Recycling zurückgewonnen. Damit machte das Recycling 26,4% am gesamten Platin-Angebot des Jahres aus.

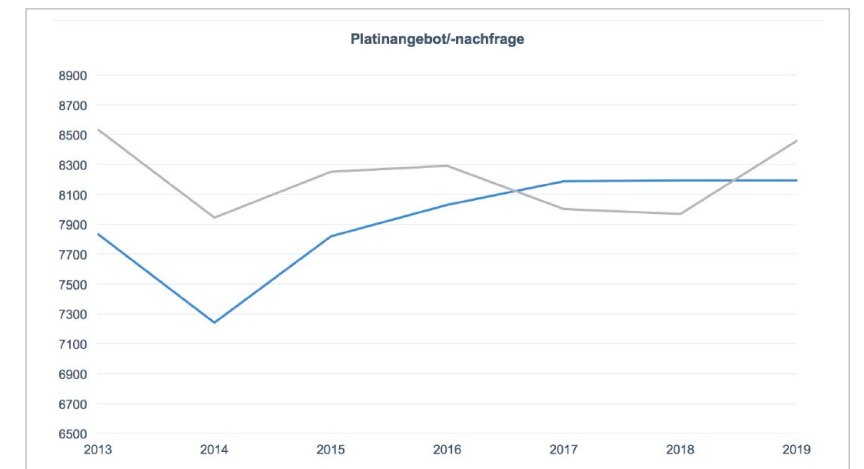
Angebot stagniert

Insgesamt stagnierte das weltweite Platin-Angebot in den vergangenen Jahren. Während 2013 rund 7,8 Millionen Unzen Platin zur Verfügung standen (davon rund 5,8 Millionen Unzen aus dem Bergbau und knapp 2 Millionen Unzen aus dem Recycling), gelangten 2018 rund 8,2 Millionen Unzen Platin auf den freien Markt (Bergbau: 6,1 Millionen Unzen, Recycling: 2,1 Millionen Unzen). 2019 fiel das Platinangebot leicht auf 8,19 Millionen Unzen (Bergbau: 6,03 Millionen Unzen, Recycling: 2,16 Millionen Unzen) an. Eine Erhöhung der Platinförderung ist aktuell nicht in Sicht, da vor allem in Südafrika zur Platingerinnung immer tiefer und damit aufwendiger vorgegrungen werden muss.

Nachfragesituation

Platin besitzt eine Zwitterfunktion

Platin besitzt, ähnlich wie Silber eine Art Zwitterfunktion. Das bedeutet, dass etwa zwei Drittel der gesamten Platinnachfrage aus der Industrie stammen, während der Rest vor allem aus der Schmuckindustrie und von Investorenseite in Form von Barren und Münzen kommt.



Platinangebot (blau) und
Platinnachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

Hauptnachfrager: Automobilindustrie und Schmuck- herstellung – Investmentnachfrage explodiert!

In Zahlen ausgedrückt ist es der Automobilsektor, der 2019 am meisten Platin nachgefragt hat. 2,88 Millionen Unzen wurden hauptsächlich zum Katalysatorenbau genutzt. Die Schmuckindustrie fragte 2,05 Millionen Unzen nach. Die Nachfrage aus der restlichen Industrie erreichte einen Wert von 2,40 Millionen Unzen. Der Investmentsektor, der von 361.000 Unzen in 2017 auf nur noch 67.000 Unzen in 2018 einbrach, erlebte 2019 eine wahre Renaissance und verzeichnete eine regelrechte Nachfrageexplosion auf 1,13 Millionen Unzen. Insgesamt stieg die Platinnachfrage von 2018 auf 2019 um knapp 500.000 Unzen auf 8,46 Millionen Unzen.

Wasserstoffspeichertechnologien als zukünftige Nachfragetreiber

In Südafrika wird bereits an innovativen Wasserstoffspeichertechnologien geforscht. Die Stromerzeugung mit Platinkatalysatoren ist dabei das große Thema. Kostengünstige Wasserstoffspeichersysteme für Brennstoffzellenfahrzeuge und tragbare Anwendungen sind zwar noch Zukunftsmusik, allerdings plant allein China bis 2030 zwei Millionen Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeuge zu produzieren. In Deutschland ist gerade der weltweit erste Wasserstoff-Brennstoffzellen-Zug in Be-



Platinpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

trieb genommen worden. Ein großes Platinunternehmen investiert bereits zusammen mit Shell Technology in die Entwicklung der Wasserstoffkompressionstechnologie. Diese so genannten Platin-Elektrofahrzeuge brauchen, wie der Name schon sagt als Grundrohstoff Platin.

Industrienachfrage stagniert, Schmucknachfrage sinkt, Investmentnachfrage explodiert – aktuelles Angebotsdefizit

Vier Dinge sind im Platinbereich besonders auffällig.

- ▶ **Erstens:** Die Nachfrage aus der Industrie stagniert. Während die Nachfrage aus dem Automobilbereich und der Industrie 2014 noch bei 4,827 Millionen Unzen lag, steigerte sich dieser Wert bis 2018 auf 5,46 Millionen Unzen. 2019 sank dieser leicht auf 5,276 Millionen Unzen.
- ▶ **Zweitens:** Im Schmucksektor ist die Nachfrage rückläufig. 2014 wurden von den Schmuckherstellern noch 2,839 Millionen Unzen Platin nachgefragt. 2018 waren es hingegen nur noch 2,258 Millionen Unzen und 2019 nur noch 2,052 Millionen Unzen.
- ▶ **Drittens:** Die Nachfrage aus dem Investmentsektor, also in Form von Barren und Münzen zur Wertanlage ist stark schwankend, insgesamt zuletzt aber stark angestiegen. 2014 wurden demnach 277.000 Unzen für Investmentzwecke nachgefragt. 2015 waren es 451.000 Unzen, 2016 620.000 Unzen. Ab 2017 erfolgte dann

der große Einbruch, als nur noch 361.000 Unzen und 2018 schließlich nur noch 67.000 Unzen nachgefragt wurden. 2019 gab es einen Nachfrageschub auf 1,13 Millionen Unzen.

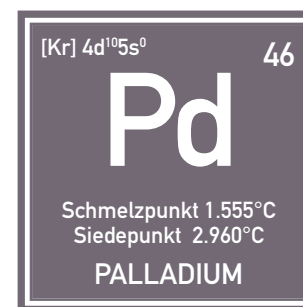
- ▶ **Viertens:** Während bis 2016 inklusive Recycling noch ein Angebotsdefizit von knapp 262.000 Unzen bestand, drehte dies im Jahr 2017 in einen Angebotsüberschuss von 187.000 Unzen. 2018 wurden sogar 225.000 Unzen Platin mehr angeboten als nachgefragt wurden. 2019 drehte das Ganze wieder in ein Angebotsdefizit von 265.000 Unzen, vornehmlich durch den Investmentsektor verursacht. Die reine Platinförderung von zuletzt 6,03 Millionen Unzen im Jahr 2019 kann mit der Nachfrage von rund 8,46 Millionen Unzen freilich nicht mithalten. Die Differenz muss durch den Recyclingbereich ausgeglichen werden.

Zusammenfassung: Der Schlüssel liegt im Recycling, in der Investmentnachfrage und bei den Autobauern – Investmentbereich mit deutlich besseren Aussichten – 2020 sowohl Angebots- als auch Nachfragerückgang zu erwarten

Die Platin-Nachfrage kann also nur wegen des sehr großen Anteils des Platin-Recyclings am gesamten Angebot gedeckt werden. Die Recycling-Quote stieg zuletzt wieder etwas an und könnte sich angesichts Millionen von abwrackreifen Dieselfahrzeugen nochmals beschleunigen. Setzt sich die Brennstoffzelle neben dem reinen Elektroauto im Automobilbau durch, ist von dort mit einer Nachfragerückgang zu rechnen. Wobei Platinproduzenten mittlerweile stark auf die Substitution von Palladium durch Platin setzen. Entsprechende Einsatzgebiete sind bereits aus dem Entwicklungsstatus raus und befinden sich bereits in der massentauglichen Einsatzphase. Vieles steht und fällt auch mit dem Investmentsektor, der, auch aufgrund des aktuell niedrigen Platinpreises wieder zu alter Stärke zurückkehren dürfte.

Palladium: Edelmetall der Stunde!

Palladium ist in erster Linie ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pd und der Ordnungszahl 46. Vielen Experten gilt es vor allem als ein Substitut für Platin bei mehreren Anwendungen, hauptsächlich bei der Katalysatoren-Herstellung, da es dem Platin im chemischen Verhalten sehr ähnelt.



Wichtigste Eigenschaften: Niedriger Schmelzpunkt, reaktionsfreudig, absorptionsfähig

Palladium hat unter den Platinmetallen den niedrigsten Schmelzpunkt und ist zugleich am reaktionsfreudigsten. Bei Raumtemperatur reagiert es nicht mit Sauerstoff. Es behält an der Luft seinen metallischen Glanz und läuft nicht an, was es für den Schmuck- und in kleinerem Umfang für den Investmentbereich interessant macht. Der geringe Schmelzpunkt macht es einfacher verarbeitbar als Platin. Palladium besitzt zudem die höchste Absorptionsfähigkeit aller Elemente für Wasserstoff. Bei Raumtemperatur kann es das bis zu 3.000-fache des eigenen Volumens binden.

Wichtigste Anwendungen: Abgaskatalysatoren, Legierungen, Elektrodenwerkstoffe

Feinverteilt ist Palladium ein exzellenter Katalysator zur Beschleunigung von chemischen Reaktionen, insbesondere zur Addition und Eliminierung von Wasserstoff sowie zum Cracken von Kohlenwasserstoffen. Die mit Abstand wichtigste Anwendung für Palladium

besteht damit im Bereich der Abgaskatalysatoren für Ottomotoren. Etwa 84% des im Jahr 2019 nachgefragten Palladiums wurde für den Katalysatorenbau benötigt. Weiterhin wird Palladium häufig für Legierungen im Schmuckbereich verwendet; hier besonders in Verbindung mit Gold, woraus so genanntes Weißgold entsteht. Palladium entzieht dabei der gesamten Legierung die gold-gelbe Farbe. Auch als Elektrodenwerkstoff für Brennstoffzellen und als Kontaktwerkstoff für Relais findet Palladium Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

Metallisches Palladium und palladiumhaltige Legierungen finden sich hauptsächlich in Flusssedimenten als geologische Seifen, die aber weitestgehend ausgebeutet sind. Der größte Teil wird heute als Beiprodukt aus Nickel- und Kupferminen gewonnen.

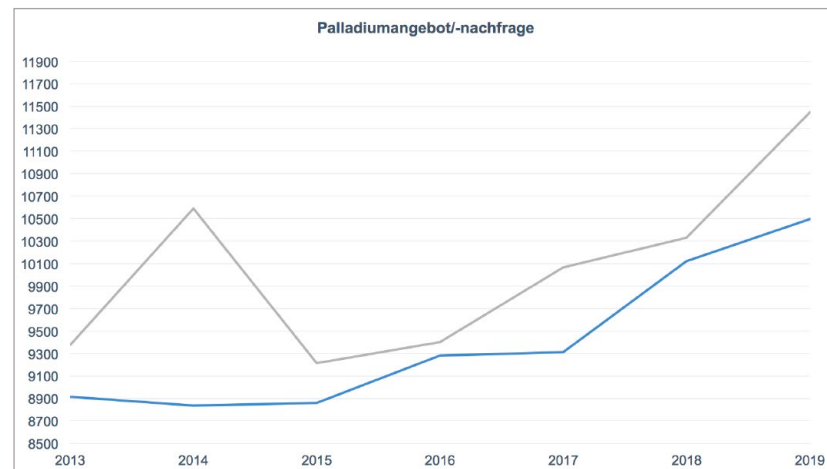
Angebotssituation

Südafrika und Russland dominieren die Palladiumförderung

Südafrika und Russland haben sich in den letzten Jahren als die klar dominierenden Palladiumförderern herauskristallisiert. 2019 trug Russland 42,2% der Gesamtförderung. Dicht gefolgt von Südafrika mit 37,1%. Die restliche Palladiumförderung teilten sich zum Großteil die USA und Kanada auf. Nur 8% des weltweit geförderten Palladiums kam aus anderen Ländern. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da pro Jahr nur rund 7,1 Millionen Unzen gefördert werden.

Hohe Recycling-Quote

Ähnlich wie bei Platin trägt auch bei Palladium eine große Recyclingquote dazu bei, dass die Nachfrage (beinahe) gedeckt wer-



Palladiumangebot (blau) und
Palladiumnachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

den kann. 2019 wurden insgesamt 3,43 Millionen Unzen Palladium recycelt. Dies waren 32,6% des gesamten Palladiumangebots.

Angebot stagnierend

Das Palladium-Angebot zeigte in den vergangenen drei Jahren stagnierende Tendenzen, was vor allem zwei entscheidenden Faktoren zuzuschreiben war. Erstens dem steigenden Recycling. Dieses stieg von 2015 auf 2016 um rund 89.000 Unzen und von 2016 auf 2017 nochmals um satte 371.000 Unzen auf 2,86 Millionen Unzen. 2018 wurden erstmals über 3 Millionen Unzen, genau 3,116 Millionen Unzen recycelt. 2019 schließlich 3,428 Millionen Unzen. Zweitens den Rückflüssen aus dem Investmentsektor, hauptsächlich von entsprechenden Palladium-hinterlegten ETFs, die zuletzt aber deutlich abnahmen. So gelangten 2015 659.000 Unzen Palladium zurück in den freien Markt, 2016 waren es 646.000 Unzen, 2017 386.000 Unzen und 2018 etwa 574.000 Unzen. 2019 betrugen die Netto-Rückflüsse nur noch 87.000 Unzen.

Dies führte dazu, dass das gesamte Palladiumangebot (inklusive Recycling) von 9,214 Millionen Unzen 2015 auf 10,497 Millionen Unzen in 2019 anzog.

Wie bei Platin gilt auch bei Palladium, dass in den vergangenen Jahren zwar mit einer Erhöhung der Recyclingquote zu rechnen ist, die Förderung gleichzeitig aber eher rückläufig sein wird.

Nachfragesituation

Riesiges Angebotsdefizit in 2019

Im Unterschied zum Platin liegt am Palladiummarkt allerdings schon seit Jahren ein deutliches Angebotsdefizit vor, das 2017 rund 754.000 Unzen und 2018 etwa 208.000 Unzen betrug. 2019 sprang dieses dann auf etwa 950.000 Unzen.

Die Autohersteller fragen immer mehr Palladium nach – Investmentsektor nicht mehr so schwach

Der Hauptgrund dafür ist die starke Nachfragezunahme des Automobilsektors. Wurden 2015 noch 7,7 Millionen Unzen Palladium, hauptsächlich für den Einsatz in Katalysatoren, nachgefragt, waren es 2016 schon 7,98 Millionen Unzen, 2017 gar 8,46 Millionen Unzen und 2018 8,83 Millionen Unzen. 2019 erfolgte schließlich ein weiterer Sprung um 800.000 Unzen auf 9,63 Millionen Unzen. Inwieweit sich dieser Trend fortsetzen wird, bleibt abzuwarten. Geht die Nachfrage nach Ottomotoren zurück, wird allerdings auch die Palladiumnachfrage sinken. Ausgleichen lässt sich dies eventuell durch den Einsatz in Brennstoffzellen-betrieben Fahrzeugen, die sind jedoch noch Zukunftsmusik. Der zweite große Nachfrager, die Industrie, verharrte mit seiner Nachfrage zuletzt auf einem stabilen Niveau von rund 1,76 Millionen Unzen. Die Schmuckindustrie spielt mit einer Nachfrage um die 135.000 Unzen pro Jahr kaum eine Rolle. Der Investmentsektor war zuletzt nicht mehr ganz so schwach und wird wohl auch 2020 eher als Anbieter, denn als Nachfrager nach Palladium auftreten.

Zusammenfassung: Vieles hängt vom Preis ab

Dies aber wohl hauptsächlich deswegen, weil der Palladiumpreis zuletzt stark zulegen konnte. Dieser verfünffachte sich zwischenzeitlich binnen vier Jahren von Anfang 2016 an. Der höhere Palladiumpreis hatte zur Fol-

ge, dass viele Investoren ihre ETF-Bestände reduzierten oder auflösten und Gewinne realisierten. Gleichzeitig wird Palladium so auch als Substitut für das mittlerweile weitaus günstigere Platin zunehmend unattraktiv – mittlerweile dürfte eher der umgekehrte Effekt eintreten. Dennoch herrscht weiterhin ein klares Angebotsdefizit. Inwieweit sich dies in den kommenden Jahren fortsetzen oder auflösen wird, hängt neben dem Palladiumpreis auch damit zusammen, wie es mit dem Otto-(Verbrennungs-)Motor weitergehen wird. Die Abhängigkeit des Palladiums von der Automobilindustrie ist unverkennbar hoch, was es zu einem riskanteren Investment als beispielsweise Silber macht.

Conclusio: Unsicherheitsfaktor Corona

Als Fazit lässt sich eines ganz klar festhalten: Bei allen betrachteten Edelmetallen, außer bei Gold bestand 2019 ein Angebotsdefizit, das heißt es wurde mehr nachgefragt, als mittels Bergbau-Gewinnung und Recycling zur Verfügung stand. Daraus eine Prognose für das laufende Jahr 2020 abzuleiten wäre hochgradig unseriös, da allen voran die bestehende Corona-Krise keine verlässlichen Aussagen für die kommenden Monate zulässt. Mittel- bis langfristig besteht vor allem bei Gold und Silber (weiteres) Aufholpotenzial. Bei Gold vor allem wegen des Werterhalts, bei gleichzeitiger Abwertung nahezu aller Fiat-Währungen, verursacht durch immer neue Krisenprogramme, treibende Verschuldung und dementsprechendem Wertverlust des Papiergelds. Für Silber gilt das gleiche in abgeschwächter Form, wobei das Metall gegenüber Gold ein unheimliches Aufholpotenzial besitzt und es zukünftig in immer mehr industriellen Anwendungen Einzug finden wird. Bei Platin und Palladium steht und fällt alles vor allem mit der Automobilindustrie und damit zusammenhängend mit der Elektrorevolution in diesem Sektor. Sollte das E-Auto lediglich eine Brückentechnologie hin zur Brennstoffzelle beziehungsweise zum Wasserstoffantrieb darstellen, dann sollten beide Metalle auch in Zukunft weiter positiv performen können. Fakt ist aber auch: Die COVID-19-Pandemie wird dem Platin-Angebot und der Platin-Nach-



Palladiumpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

frage im Jahr 2020 erheblichen Schaden zufügen. Sowohl die primäre als auch die sekundäre Versorgung wird aufgrund vorübergehender Stilllegungen vieler Bergbaubetriebe und Unterbrechungen bei der Sammlung und dem Recycling von Platin-haltigem Schrott schrumpfen. Auch wenn der Investmentsektor weiterhin hohe Nachfragesteigerungen andeutet, dürfte vor allem der gedrosselte Automobilsektor einen Nachfrageeinbruch verursachen. Für Gold und Silber sieht es hingegen weiterhin rosig aus. Belastbare Zahlen sind erst für Ende des Jahres zu erwarten.

Die besten Edelmetallaktien versprechen Vervielfachungspotenzial!

Speziell Gold und Silber, aber auch Palladium haben die Trendwende bereits geschafft und reiten auf der Erfolgswelle. Entsprechende Aktienwerte sind dahingegen im Vergleich zu den großen (Standard-)Indizes noch immer stark unterbewertet. Wir haben dies zum Anlass genommen, Ihnen im Folgenden einige aussichtsreiche Edelmetall-Gesellschaften vorzustellen. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Entwicklungsgesellschaften mit äußerst aussichtsreichen Projekten und auf bereits produzierende Minengesellschaften mit etablierten und profitablen Lagerstätten.



Investieren mit den Rohstoff-Profis

Sie müssen kein Börsenprofi sein, um kluge Investmententscheidungen zu treffen. Investieren Sie gemeinsam mit Swiss Resource Capital AG und Asset Management Switzerland AG in den Megatrend Rohstoffe. Seit 05.03.2020 ist das Spezialwissen der Experten als Wikifolio-Zertifikat erhältlich:

SRC Mining & Special Situations Zertifikat

ISIN: DE000LS9PQA9

WKN: LS9PQA

Währung: CHF/ Euro*

Zertifikatsgebühr: 0,95 % p.a.

Performancegebühr: 15 %

*ein Handel in Euro ist an der Euwax in Stuttgart möglich.

Aktuell sind im SRC Mining & Spezial Situations Zertifikat folgende Titel vertreten (4/2020): FRANCO NEVADA | BHP BILLITON | R. DUTCH SHELL B | MAG SILVER CORP. | ENDEAVOUR SILVER | AGNICO EAGLE | RIO TINTO | TOTAL FINA ELF SA B EO 10 | CALEDONIA MINING O.N. | FREE MCMORAN COP | ANGLO AMERICAN | URANIUM ENERGY CORP. | DYNACERT INC. | OSISKO GOLD ROYALTIES LTD | SIBANYE STILLWATER LTD | CHEVRON | FIORE GOLD LTD | URANIUM PARTICIPATION CORP. | MAPLE GOLD MINES LTD | ROYAL NICKEL CORP. | NEWMONT CORP. DL 1,60 | BLUESTONE RESOURCES | AURYN RESOURCES INC. | BARRICK GOLD CORP. | GOLDMINING INC. | COPPER MOUNTAIN MINING CORP. | MILLENIAL LITHIUM CORP. | ISOENERGY LTD. O.N. | SKEENA RES LTD NEW | AURANIA RES CAD R.S. | ENWAVE.



Interview mit Prof. Dr. Torsten Dennin – Gründer und CEO der Lynkeus Capital LLC

Herr Prof. Dr. Dennin, Edelmetalle sind wieder gefragt und erscheinen wieder langfristig in Trend zu kommen. Speziell Gold, Silber und Palladium konnten zuletzt stark outperformen. Was steckt dahinter?

In der Tat, so hat doch Gold zum ersten Mal über die Marke von 2.000 US-Dollar je Feinunze geschaut. Es spricht einiges dafür, dass wir nicht nur ein gutes Jahr bei Edelmetallen und Aktien von Gold- und Silberminen sehen, sondern die Fortsetzung eines Zyklus, der an die 1970er Jahre erinnert. Vielleicht stehen wir tatsächlich erst am Beginn einer Goldenen Dekade für Edelmetalle.

Tatsächlich waren die Rahmenbedingungen in den 1970er Jahren sehr ähnlich zu denen, die wir heute bezeugen können. Die USA warfen die Druckerpresse an, um den Krieg in Vietnam zu finanzieren und begruben gleichzeitig das Geldsystem in der bis dato bekannten Form, in dessen Kern die weltweite Leitwährung US-Dollar durch Gold gedeckt war. Das Wirtschaftswachstum blieb hinter dem Potentialwachstum zurück, schließlich stiegen auch das Preisniveau – es kam zu einer Stagflation. In der Folge verteuerte sich Gold um fast 800%. Heute werfen alle Staaten die virtuelle Druckerpresse im Kampf gegen Corona an. Unser seit 50 Jahren bewährtes Geld- und Finanzsystem stößt an seine Grenzen. Und trotz jahrelangen quantitativen Lockerungen der Zentralbanken blieb das Wirtschaftswachstum in Europa und den USA hinter seinem langfristigen Trend zurück. Folgt die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmendaten heute einem ähnlichen Pfad – also wenn sich die Geschichte reimt – dann werden sich die Preise von Gold, Silber, Platin und Palladium in den nächsten Jahren sehr erfreulich entwickeln.

Hat die Corona-Krise mit samt ihren Begleiterscheinungen dem Edelmetallsektor nochmal einen zusätzlichen Schub gegeben?

In vielen Medien wird dieser Zusammenhang meines Erachtens falsch dargestellt: Weder lassen die Furcht vor einem Virus die Goldpreise steigen, noch wird der Goldpreis nach den flächendeckenden Impfungen in sich zusammenfallen. Der Zusammenhang ist viel fundamentaler: Die wirtschaftspolitische Antwort des Staates auf Corona und Lockdown ist eine Schuldenorgie von nie gekanntem Ausmaß. Damit dies unser Geld- und Finanzsystem nicht ins Wanken bringt, müssen die Zinsen auf absehbare Zeit niedrig bleiben.

Niedrige Zinsen, eine starke Ausweitung der Geldmengen und eine Erodierung des Vertrauens, in Bezug auf die langfristige Tragfähigkeit der Staatsschulden ist der Schub, der Edelmetalle aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt hat. Falls nun noch inflationäre Tendenzen hinzukommen, dann stehen wir vor dem perfekten Sturm für Edelmetalle wie Gold und Silber.

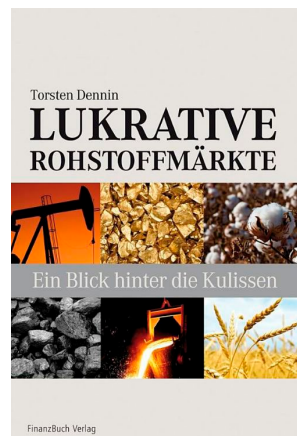
Wie wird es aus Ihrer Sicht bei den vier wichtigsten Edelmetallen Gold, Silber, Platin und Palladium in 2021 weitergehen? Welche Preisniveaus können Anleger in den kommenden 12 bis 18 Monaten erwarten?

Die amerikanischen Investmenthäuser gehören zu den aggressivsten in ihren Preisprognosen. Ein Preisziel von 3.000 US-Dollar schrieb die Bank of America im Frühjahr auf ihre Fahnen, und Goldman Sachs sieht den Preis für eine Feinunze Gold im nächsten Jahr auf 2.300 USD steigen. Die fundamentalen Rahmenbedingungen stimmen, und technisch ist der Goldpreis nach oben ausgebrochen, so dass neue Hochs in greifbarer Nähe liegen. Ganz anders der Silberpreis. Zwar nahm Silber in 2020 kurzfristig die Preismarke von 30 US-Dollar ins Auge, doch um die Höchstkurse von 1980 zu übertreffen müsste die Feinunze Silber auf über 50 US-Dollar klettern (inflationbereinigt sogar auf über 120 US-Dollar). Im Vergleich zu Gold ist dies ein sehr grosses Aufholpotential.

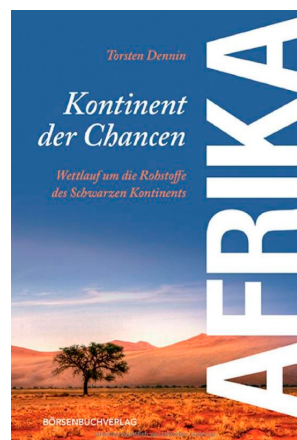


Prof. Dr. Torsten Dennin hat eine professionelle Investment-Erfahrung von über 15 Jahren. Er ist Leiter der Vermögensverwaltung von Asset Management Switzerland AG, sowie Gründer und Geschäftsführer von Lynkeus Capital, einer auf das Thema Rohstoffe spezialisierten Investmentgesellschaft in der Schweiz.

Dr. Dennin ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der EBC Hochschule, Düsseldorf, und ordentliches Mitglied des Berlin Institut of Finance, Innovation and Digitalization. Daneben doziert er regelmäßig an der Dualen-Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Deutschland. Er ist Autor der Bücher „Besicherte Rohstoffterminkontrakte im Asset Management“, „Lukrative Rohstoffmärkte – Ein Blick hinter die Kulissen“ und „Afrika – Kontinent der Chancen“ sowie zahlreicher weiterer Publikationen in Fachzeitschriften. Sein neues Buch, „Von Tulpen zu Bitcoins“ war bereits nach wenigen Wochen ein Amazon-Bestseller in den Kategorien Finanzmarkt, Rohstoffe und Digitale Währungen in Deutschland und den USA.



Torsten Dennin
Lukrative Rohstoffmärkte: Ein Blick
hinter die Kulissen
FinanzBuch Verlag, 2. Auflage,
Oktober 2011
ISBN 3898795993



Torsten Dennin
Afrika – Kontinent der Chancen:
Wettlauf um die Rohstoffe des
schwarzen Kontinents
Börsenbuchverlag,
April 2013
ISBN 3864701007

Ein wichtiger Faktor in der Vermögensanlage ist die Marktgröße und die damit verbundenen Punkte wie Handelbarkeit, Liquidität und Wertschwankung (Volatilität). Die mit Abstand kleineren Märkte für Platin, Palladium und Rhodium erreichen zusammengefasst nicht einmal die Größe des Silbermarktes – dessen müssen sich Anleger im Klaren sein.

Immer mal wieder kommt bei Edelmetallanlegern die Angst vor einem Goldverbot auf. Wie realistisch schätzen Sie ein solches Szenario ein und wie sollte man sich dagegen schützen?

Ein Goldbesitzverbot halten die meisten Anleger wahrscheinlich für völlig unwahrscheinlich, wobei aber übersehen wird, dass in Deutschland der private Besitz von Edelmetallen zwischen 1923 und 1955 immer wieder verboten und Restriktionen unterlag. In der wichtigsten Volkswirtschaft der Welt, den USA, hielt sich ein Verbot des privaten Goldbesitzes sogar von 1933 bis Ende 1974. Mit dem Ausbruch der Großen Depression zwang der Staat damals seine Bürger ihr Gold zu einem festen Umtauschkurs der Notenbank auszuhandigen. Und hier liegt die gemeinsame Wurzel: Ein Goldbesitzverbot wird meist von Regierungen erlassen, wenn sich Staaten in einer Währungskrise befinden. Und von einer Geld- und Währungskrise sind wir aufgrund der immensen Verwerfungen der Corona-Krise nicht weit entfernt.

Ein Hoffnungsschimmer ist, dass Goldverbote nie besonders effektiv waren, denn anders als andere Wertgegenstände liess sich Gold gut verstecken und dem Zugriff des Staates entziehen. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit eines erneuten Goldverbotes gering ist, ist sie nicht auszuschliessen. Anleger, die hier auf Nummer sicher gehen wollen, sollten den Kauf von Aktien von Gold- und Silberminen erwägen. Denn den privaten Aktienbesitz zu verbieten, hiesse gleich den Kapitalismus und die Marktwirtschaft abzuschaffen. Zumal Goldminen im August 2020 einen Ritter-

schlag erfahren, als Value-Legende und Starinvestor Warren Buffet sich an dem Unternehmen Barrick Gold beteiligte. Denn bei aktuellen Gold- und Silberpreisen von über 1.900 respektive 25 US-Dollar versprechen die Betreiber von Gold- und Silberminen Gewinne in Rekordhöhe.

Neben ihrer Funktion als Leiter der Vermögensverwaltung von Asset Management Switzerland AG sind Sie auch Professor für Volkswirtschaftslehre und aktiv am Berlin Institute of Finance, Innovation and Digitalization. Wie bekommen Sie diese Aufgaben unter einen Hut, und was machen Sie dabei besser als Ihre Konkurrenz?

Als bankenunabhängiger Finanzdienstleister ist Asset Management Switzerland AG auf das Geschäft mit vermögenden Privat- und Firmenkunden spezialisiert. Als Vermögensverwalter ist es dabei wichtig manchmal auch gegen den Strom zu schwimmen, um das Vermögen der Kunden zu schützen. Wir setzen zum Beispiel kapitalerhaltende Sachwerte-Strategien ebenso ein wie innovative Sparpläne auf Edelmetalle und Kryptowährungen wie Bitcoins.

Die Lehre an der Hochschule und die Mitarbeit an Projekten des Berlin Institute of Finance, Innovation und Digitalization zeigt uns regelmäßig neue Impulse wie zum Beispiel im Bereich der Nachhaltigkeit und der neuen Technologien wie Bitcoins und Blockchain. Gleichzeitig können wir viel Kapitalmarkt Know-how an die nächste Generation weitergeben. Dieses Miteinander von Theorie und Praxis ist ein Erfolgsfaktor für unsere Kunden.

Hiervon profitieren auch unsere Partner bei alternativen Anlagemöglichkeiten wie Lynkeus Capital, Angelmountain Global Wealth und SRC Swiss Resource Capital.

Ein Beispiel: In dem aktuell positiven Marktumfeld für Gold und Silber weisen die Aktien

von Gold- und Silberminen oft ein deutlich positiveres Anlageergebnis auf, da sich steigende Preise oft als „Multiplikator“ im Ertrag und Wert des Unternehmens widerspiegeln. Mit dem SRC Mining & Special Situations Zertifikat haben wir dieses Jahr ein Anlageprodukt aufgelegt, welches auf Gold und Silberminen konzentriert ist. Mit einer Performance von fast +40% seit Emission ein Super-Timing! Ein wichtiger Faktor hierbei ist der regelmässige Austausch mit der Unternehmensführung jeder unserer Portfolio-Gesellschaften.

In Ihren Büchern „Lukrative Rohstoffmärkte – Ein Blick hinter die Kulissen“ und „Afrika. Kontinent der Chancen“ greifen Sie immer wieder das Thema Rohstoffe auf. Was fasziniert Sie so an den Rohstoffmärkten?

In „Afrika – Kontinent der Chancen“ zeige ich die attraktiven Entwicklungschancen von Rohstoffprojekten u.a. bei Gold, Silber und Edelsteinen auf. Afrika ist ein Kontinent, der von den meisten Anlegern zu Unrecht noch immer links liegen gelassen wird – zu Unrecht! Schauen Sie sich zum Beispiel die Entwicklung von Lagos an: Die Stadt in Nigeria ist mit fast 15 Millionen Einwohnern die zweitgrösste Agglomeration auf dem afrikanischen Kontinent. Seit den 1970er Jahren ist allein diese Stadt um den Faktor 10 explodiert!

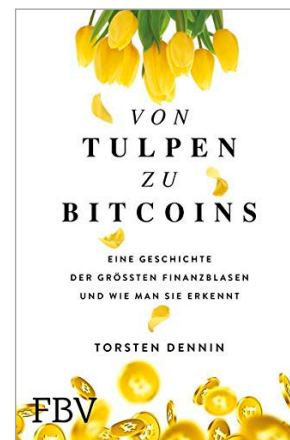
„Lukrative Rohstoffmärkte“ konzentriert sich dagegen voll und ganz auf das Thema Rohstoffe – Rohöl, Erdgas, Kupfer, Gold und Silber: Alles faszinierende Märkte mit einer eigenen Dynamik.

Zusammengefasst begeistern mich an den Rohstoffmärkten die individuellen Stories und die Handfestigkeit. Eine Tonne Kupfer können Sie anfassen, genauso wie ein Fass Rohöl oder einen Goldbarren. Denn gerade im aktuellen Kapitalmarktumfeld spielen Sachwerte wie Rohstoffe und speziell Edelmetalle eine immer wichtigere Rolle.

Letzten Sommer erschien „Von Tulpen zu Bitcoins“, ihr neuestes Buch im amerikanischen Greenleaf Verlag und wenig später im deutschen Finanzbuchverlag. Was können speziell Edelmetallanleger daraus mitnehmen?

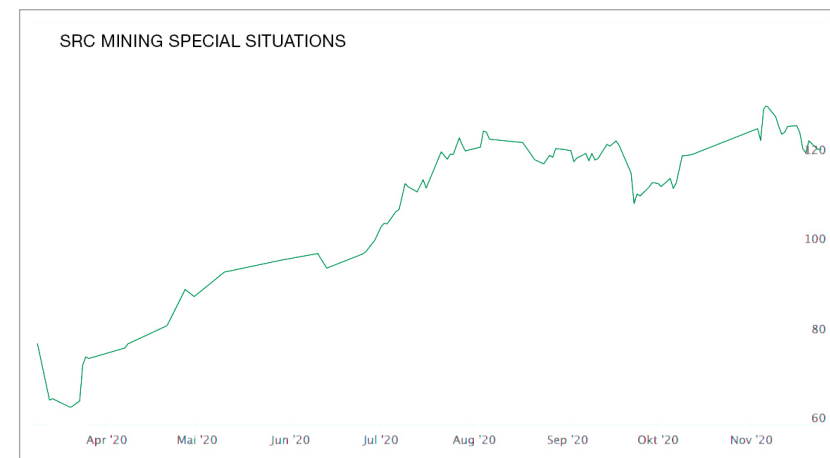
Es freut mich, dass „Von Tulpen zu Bitcoins“ mittlerweile in sechs Sprachen übersetzt wurde und einen breiten Anklang findet. Das verbindende Thema sind Marktspekulationen und Finanzblasen: Der Tulpenwahn in Holland im 17. Jahrhundert galt fast 400 Jahre als die größte Blase der Finanzmärkte. „Von Tulpen zu Bitcoins“ beschreibt, wie diese Blase in 2017/2018 von Bitcoins abgelöst wurde. Einer sagenhaften Wertentwicklung von wenigen Cents auf über 20.000 US-Dollar, gefolgt von einem Crash, bei dem Anleger über 80% ihres Kapitals verloren.

Die Systematik der meisten Blasen ist gleich – was ein Fingerzeig ist, dass wir uns bei Gold und Silber derzeit in keiner Blase befinden. Wohl aber bei der Entwicklung der Staatsschulden. Und wenn diese Blase platzt, wird es sehr ungemütlich an den Finanzmärkten. Edelmetalle haben eine lange Tradition als Krisenwährung und können dazu beitragen Vermögen zu sichern.



Torsten Dennin
Von Tulpen zu Bitcoins
Eine Geschichte der größten
Finanzblasen und wie man sie
erkennt
FinanzBuch Verlag
August 2019
ISBN: 978-3-95972-253-7

Seit Emission im März 2020 kann das
SRC Mining & Special Situations Zertifikat
eine Performance von +40% aufweisen.
(Quelle: eigene Darstellung)



Bluestone Resources

Lundin-geführter Entwickler mit fortgeschrittenem Weltklasse-Goldprojekt



Jack Lundin, CEO:

Bluestone Resources ist eine kanadische Bergbauerschließungsgesellschaft, die sich auf Goldprojekte in Mittelamerika konzentriert. Flaggschiffprojekt ist das Cerro-Blanco-Goldprojekt, ein genehmigtes hochgradiges unterirdisches Goldprojekt im Südosten Guatemalas. Bluestone Resources besitzt auch das geothermische Projekt Mita, ein fortgeschrittenes erneuerbares Energieprojekt, das eine Lizenz zur Produktion von bis zu 50 Megawatt Leistung besitzt.

Flaggschiffprojekt Cerro Blanco – Standort und Infrastruktur

Das Vorzeigeprojekt von Bluestone Resources, das Cerro-Blanco-Projekt, befindet sich im Südosten Guatemalas, etwa 160 Kilometer von der Hauptstadt Guatemala-Stadt entfernt. Der Pan American Highway verläuft nur 5 Kilometer vom Minengelände entfernt und ist auf der Straße leicht zugänglich. Die früheren Eigentümer investierten etwa 170 Millionen US\$ in das Projekt. Die bestehende Infrastruktur umfasst Portale und mehrere Kilometer unterirdische Erschließung, einschließlich Testbergbau und unterstützende Infrastruktur und Wasseraufbereitungsanlage.

Flaggschiffprojekt Cerro Blanco – Exploration

Bluestone Resources hat seit 2018 mehrere umfangreiche Bohrkampagnen durchgeführt, um die Ressourcen in den Zonen Nord und Süd zu erweitern und zu verbessern. Insbesondere in den Jahren 2019 und 2020 wurden mehrere hochgradig mineralisierte Abschnitte angetroffen. Diese beinhalteten 13,1 Meter mit 11,2 Gramm Gold pro Tonne Gestein (g/t), 15,0 Meter mit 21,6g/t, 10,2 Meter mit 13,1g/t, 11,1 Meter mit 8,5g/t, 3,8 Meter mit 48,5g/t, 2,4 Meter mit 86,1g/t, 1,0 Meter mit 210g/t und 1,0 Meter mit 201,4g/t Gold und 2.139g/t Silber. Darüber hinaus wurde 2 Kilometer östlich der beiden Hauptzonen eine weitere goldhaltige Schicht entdeckt. Diese enthielt 7,6 g/t Gold auf 13,5 Metern. Das Projektgebiet weist auch weitere Gold-Ziele auf, die noch zu erkunden sind.

Flaggschiffprojekt Cerro Blanco – Ressource

Cerro Blanco verfügt derzeit über eine Reserve von 940.000 Unzen Gold und 3,57 Millionen Unzen Silber. Die gemessenen und ange-

zeigten Ressourcen (einschließlich Reserven) belaufen sich auf 1,41 Millionen Unzen Gold und 5,1 Millionen Unzen Silber. Es ist wichtig zu beachten, dass der durchschnittliche Goldgehalt bei Reserven 8,5 g/t Gold und bei Ressourcen 10,3 g/t Gold beträgt, was Cerro Blanco zu einem der höchstgradigsten unerschlossenen Goldprojekte der Welt macht. Die neuesten Schätzungen stammen vom Januar 2019 (Reserven) und November 2019 (Ressourcen) und beinhalten nicht die jüngsten Bohrungen. Eine aktualisierte Ressourcenschätzung wird voraussichtlich die Bohrerergebnisse der Zone Süd beinhalten.

Flaggschiffprojekt Cerro Blanco – Machbarkeitsstudie

Im November 2019 veröffentlichte Bluestone Resources eine Machbarkeitsstudie, die ein robustes Projekt mit einer schnellen Amortisation nachwies. Die Studie, die auf einem Goldpreis von nur 1.250 US\$ pro Unze basierte, eine durchschnittliche Jahresproduktion von 113.000 Unzen Gold und eine Verarbeitungskapazität von 1.250 Tonnen pro Tag aufwies, ergab einen mit 5% abgezinnten Nettogegenwartswert (NPV) von 241 Millionen US\$ und eine Rentabilität (IRR) von 34%. Die All-In-Kosten werden auf 579 US\$ pro Unze Gold geschätzt, womit Cerro Blanco eine der kosteneffektivsten Goldminen der Welt wäre. Die anfängliche Lebensdauer der Mine beträgt 8 Jahre, wobei die jüngsten Bohrungen, die abgeschlossen wurden und die gemessenen und angezeigten Kategorien um 200.000 Unzen erweitert wurden, nicht berücksichtigt sind.

Flaggschiffprojekt Cerro Blanco – Kommende Katalysatoren

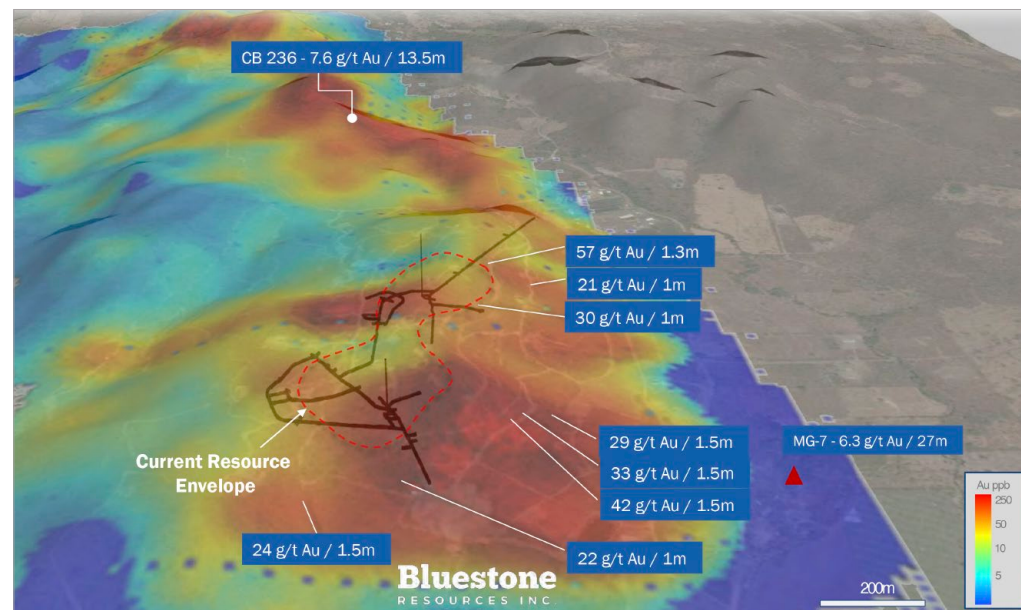
Die kommenden Monate werden vor allem durch drei Dinge gekennzeichnet sein. Erstens die Bohrungen im Gebiet der Südzone. Der Hauptschwerpunkt liegt auf Infill-Bohrungen und der Erweiterung der derzeitigen

hochgradigen Ressource. Zweitens die Projektfinanzierung für den Minenbau. Optimierungs-, Bau- und Konstruktionsarbeiten sind bereits im Gange. Im April 2020 schloss Bluestone Resources eine Vereinbarung mit G Mining Services Inc. für die grundlegende Konstruktion und Optimierung des Gesamtprojekts ab. Zusammen werden Bluestone und G Mining ein integriertes Projektteam bilden, um das Projekt zu verwalten, einschließlich der Optimierung aller Aspekte des Entwurfs, der Detailkonstruktion und des Basic Engineering.

Geothermisches Projekt Mita

Das Mita-Geothermieprojekt ist eine geothermische Ressource, die sich 5 Kilometer östlich des Cerro-Blanco-Goldprojekts befindet. Die früheren Eigentümer investierten etwa 60 Millionen US\$ in die Exploration und Erschließung des Geothermieprojekts Mita. Sinclair Knight Merz schloss 2013 eine Machbarkeitsstudie ab, die zu einer positiven wirtschaftlichen Bewertung führte. Bluestone Resources evaluiert derzeit mehrere Optionen, um die Kommerzialisierung des Geothermieprojekts Mita voranzutreiben. Zunächst könnten Synergieeffekte erzielt werden, indem die von Mita erzeugte Energie zur Deckung des Energiebedarfs der Mine genutzt wird. Darauf könnte die Entwicklung eines größeren geothermischen Kraftwerks folgen, das den Rest der für den Betrieb benötigten Energie und sogar Energie für das allgemeine Stromnetz erzeugen könnte. Insgesamt wurden in Mita bereits 19 geothermische Bohrlöcher gebohrt. Das Unternehmen geht davon aus, dass ein tieferes geothermisches Reservoir unter der geothermischen Konzession in einer Tiefe von 2.000 bis 3.000 Metern liegen könnte. Die Erschließung eines tieferen geothermischen Reservoirs könnte eine zusätzliche Stromerzeugung von bis zu 50 MW ermöglichen. Mita besitzt bereits eine 50-Jahres-Lizenz für den Bau und Betrieb eines 50-MW-Geothermiekraftwerks.

Regionales Gold-im-Boden und historische Bohrergebnisse
(Quelle: Bluestone Resources)



Erfahrenes und erfolgreiches Management

Bluestone Resources verfügt über ein sehr erfahrenes und erfolgreiches Management-Team.

CEO Jack Lundin war kürzlich an der erfolgreichen Errichtung der Goldmine Fruta del Norte von Lundin Gold im Süden Ecuadors beteiligt, wo er als Projektleiter fungierte. Er bringt langjährige technische und kommerzielle Erfahrung im Ressourcensektor mit und ist unter anderem im Vorstand von Denison Mines tätig.

Präsident Darren Klinck war zuletzt als Executive Vice President & Head of Corporate Development bei der OceanaGold Corporation tätig, wo er für die Überwachung der Kapitalmärkte und der Fusions- und Übernahmestrategie verantwortlich war. In den letzten zehn Jahren bei OceanaGold zählten zu seinen verschiedenen Verantwortlichkeiten die Beaufsichtigung von Projektteams, die Exploration, soziale Verantwortung des Unternehmens und umfangreiche Aktivitäten im Bereich der Regierungsbeziehungen.

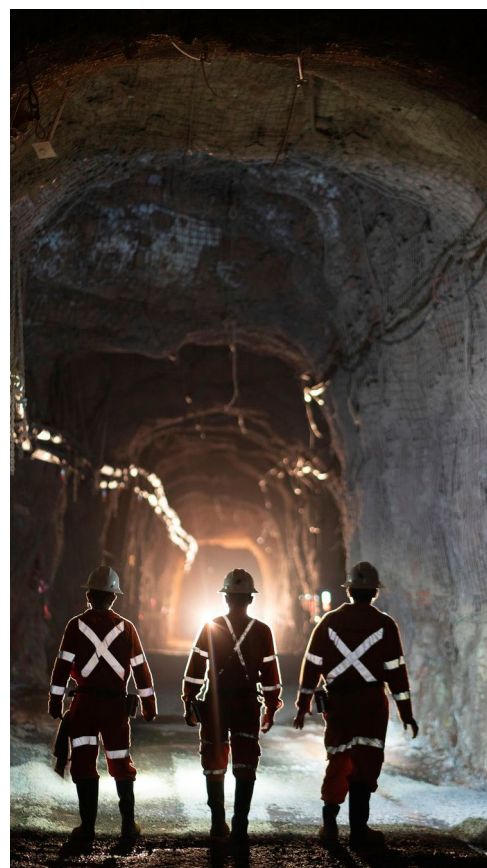
Der Vorsitzende John Robins ist ein professioneller Geologe mit über 30 Jahren Erfahrung als unabhängiger Explorationsgeologe und Unternehmer. John Robins war der Gründer und Vorsitzende von Kaminak Gold, das 2016 für 520 Millionen Dollar von Goldcorp Inc. übernommen wurde.

Top-Aktionäre und ausreichende Barmittel

Bluestone Resources hat einige sehr hochkarätige Aktionäre. Der größte Einzelaktionär ist die Familie Lundin, die etwa 26% aller ausstehenden Aktien hält. 12% werden von CD Capital, 2% von Newmont, etwa 5% vom Management und 35% von anderen institutionellen Investoren gehalten. Nur etwa 20% werden als Streubesitz gehandelt.

Zusammenfassung: Volle Kraft voraus zur Goldproduktion

Mit der Besetzung von Jack Lundin als CEO wurden die Weichen klar in Richtung Minenfinanzierung, Minenbau und Produktion gestellt. Mit der jüngsten Finanzierung wurde ein wichtiger Schritt zur vollständigen Finanzierung des geplanten Bergwerks getätigt. Finanzstarke Partner halten bereits große Anteile an Bluestone Resources und könnten bei der weiteren Finanzierung helfen. Das Unternehmen besitzt bereits eines der höchstgradigsten unerschlossenen Goldprojekte der Welt und könnte laut der Machbarkeitsstudie auch zu Gesamtkosten von weniger als 600 US\$ pro Unze produzieren. Stand heute könnte dies einen freien Cash-Flow von über 1.000 US\$ pro Unze generieren.



(Quelle: Bluestone Resources)

Exklusives Interview mit Jack Lundin, CEO von Bluestone Resources

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Die letzten zwölf Monate waren sehr arbeitsreich, ich kam im Januar als CEO dazu und schuf damit die Voraussetzungen für die Entwicklung von Cerro Blanco. Die Pandemie war für alle eine Herausforderung, und glücklicherweise konnten wir in dem Stadium, in dem sich das Projekt befand, mit der Konstruktions- und Ausführungsplanung weiter vorankommen. Wir haben mitten in der Pandemie 92 Millionen CA\$ aufgebracht, was es uns ermöglichen wird, das Projekt weiterhin risikofrei zu gestalten und mit dem Bau fortzufahren. Grundlegendes Engineering, Optimierung und Trade-off-Studien standen im Mittelpunkt der zweiten Jahreshälfte, die in Kürze abgeschlossen werden. Die Bohrungen auf dem Projekt werden fortgesetzt, wobei der Schwerpunkt auf der Südzone liegt, wo wir die bekannten Adern in der aktuellen Ressourcenschätzung höherstufen und erweitern wollen. Derzeit befinden wir uns etwa in der Mitte eines 12.000 Meter langen Bohrprogramms.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Die nächsten zwölf Monate werden für Bluestone eine Zeit des Wandels sein, da wir Anfang 2021 mit dem Bau beginnen wollen. Zu den wichtigsten Katalysatoren, auf die wir achten müssen, gehören das Schuldenpaket des Projekts, die Bohrergebnisse und schließlich die Mobilisierung und der Baubeginn. Sobald die Konstruktion abgeschlossen ist, dauert der Bau etwa anderthalb Jahre, so dass wir in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 mit der Produktion beginnen könnten.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Wir sind sehr optimistisch in Bezug auf Gold und den Sektor der natürlichen Ressourcen im Allgemeinen. Bei all der Unsicherheit auf den Märkten bietet Gold eine stabile Alternative. Aus der Sicht des Preises ist es ein sehr guter Zeitpunkt, den Bau einer neuen Goldmine in Angriff zu nehmen.

ISIN: CA09626M3049
WKN: A2DSHJ
FRA: IX9D
TSX-V: BSR

Ausstehende Aktien: 143,5 Mio.
Optionen: 5,7 Mio.
Warrants: 8,7 Mio.
Vollständig verwässert: 157,9 Mio.

Kontakt:
Bluestone Resources Inc.
Suite 1020 – 800 West Pender Street
Vancouver, British Columbia, V6C 2V6, Canada

Telefon: +1-604-646-4534

info@bluestonerresources.ca
www.bluestonerresources.ca

Bluestone Resources



Caledonia Mining

Produktionssteigerung von 45% innerhalb von nur 2 Jahren erwartet! – Dividendenerhöhung um 45% innerhalb eines Jahres bereits realisiert!



Steve Curtis, CEO

Caledonia Mining ist ein Bergbau-, Explorations- und Entwicklungsunternehmen mit Schwerpunkt auf Simbabwe. Der Hauptaktivposten ist eine 64%ige Beteiligung an der Blanket-Goldmine, wo das Unternehmen in der ersten Hälfte des Jahres 2020 27.732 Unzen Gold produzierte und seine Jahresprognose für das Jahr auf 55-58.000 Unzen erhöhte. Bis 2022 plant das Unternehmen, seine Jahresproduktion um 45% auf 80.000 Unzen zu steigern. Das Unternehmen zahlt eine hohe Quartalsdividende, die in diesem Jahr bereits dreimal erhöht wurde, und investiert in das zukünftige Wachstum des Unternehmens, indem es neue Investitionsmöglichkeiten in Simbabwe evaluiert.

Blanket Gold Mine – Starke Produktions- und Finanzaahlen

Caledonia Mining meldete starke Produktionszahlen für die erste Jahreshälfte. In der ersten Hälfte des Jahres 2020 wurden 27.732 Unzen Gold zu Gesamtkosten von nur 868 US\$ pro Unze (2. Quartal) abgebaut, womit die Blanket-Mine im unteren Viertel der Gesamtkosten weltweit liegt. Der Bruttogewinn allein im 2. Quartal 2020 betrug 9,2 Millionen US\$. Ende Juni 2020 verfügte Caledonia Mining über etwa 11,7 Millionen US\$ in bar oder bargeldähnlichen Positionen.

Blanket Gold Mine – Historische Produktion

Die Blanket-Goldmine besteht aus mehreren Goldmineralisierungen, die seit 1904 ausgebeutet werden. Falconbridge erwarb das Projekt 1965 und erhöhte die Goldproduktion auf durchschnittlich etwa 45 Kilogramm pro Monat. Im Jahr 1993 erwarb Kinross das Projekt und baute eine erweiterte Kohlenstoff-in-Lauge-Anlage mit einer Kapazität von etwa 3.800 Tonnen pro Tag. Von 1995 bis 2007 erreichte die Goldproduktion 110 Kilogramm pro Monat. Im Jahr 2006 schloss eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Caledonia

Mining den Erwerb der Blanket-Mine von Kinross ab. Im September 2010 wurde die Erweiterung des Schachtes Nr. 4 in Betrieb genommen, wodurch sich die Förderkapazität von Blanket von 500 Tonnen pro Tag auf 2.000 Tonnen pro Tag erhöhte.

Blanket Gold Mine – Aktueller Produktionsstatus

Die aktuelle Blanket-Mine verfügt über acht Erz-Triebe. Der Großteil der Minenproduktion wird derzeit aus den Erzkörpern AR Main und AR South bezogen, wobei die Blanket-, Eroica- und Lima-Triebe weniger dazu beitragen. AR Main und AR South sind massive Erzkörper mit einer Breite von bis zu 30 Metern und eignen sich ideal für den Tagebau und den Langlochbergbau. Schacht Nr. 4 ist der Hauptschacht von Blanket zur Förderung des Erzes von den Verladestationen in 510 Metern und 789 Metern Tiefe und hat eine nachgewiesene Förderkapazität von 110 Tonnen pro Stunde aus 789 Metern. Die Schächte Jethro und Eroica sowie die Schächte Winzes Nr. 5 und Nr. 6 dienen dem Transport von Personen und Material nach unter Tage, während die Schächte Nr. 2 und Lima auch zum Heben von Erz an die Oberfläche dienen. Die Schächte bieten zeitweiligen Zugang, um bis zur Fertigstellung des neuen zentralen Schachtes, die weiter unten erörtert wird, den Abbau unterhalb von 750 Metern zu ermöglichen.

Blanket Gold Mine – Massive Erweiterung der Produktionskapazitäten

Ende 2014 beschloss das Unternehmen, einen neuen zentralen Schacht zwischen AR Main und AR South bis in eine Tiefe von über 1.200 Metern zu bohren, um den Zugang für die Produktion und weitere Exploration unterhalb von 750 Metern zu ermöglichen. Das Unternehmen verfügt bereits über beträchtliche Reserven und Ressourcen bis in eine Tiefe von etwa 1.100 Metern. Der Zentralschacht

mit einem Durchmesser von 6 Metern wurde bis in eine Tiefe von über 1.200 Metern abgeteuft und wird es ermöglichen, die Produktion durch den Zugang zu drei neuen Betriebsebenen erheblich zu steigern. Der Zentralschacht wird auch den Zugang für weitere Explorationen in der Tiefe ermöglichen: Das Unternehmen ist zuversichtlich, dass mit weiteren Bohrungen die vorhandenen Ressourcen nicht nur auf ein höheres Vertrauensniveau gebracht werden können, sondern auch die Möglichkeit besteht, dass zusätzliche Ressourcen entdeckt werden. Caledonia Mining hat seit Anfang 2015 bereits mehr als 60 Millionen US\$ (20 Millionen US\$ allein im Jahr 2019) in den zentralen Schacht investiert. Die Schachtabteufphase des Projekts wurde im Juli 2019 abgeschlossen, und der Schacht wird derzeit mit Stahlkonstruktionen und anderer Infrastruktur ausgestattet, die voraussichtlich vor Ende 2020 fertiggestellt werden; die Inbetriebnahme des Schachts wird für das erste Quartal 2021 erwartet und befindet sich derzeit in der Ausrüstungsphase.

Blanket Gold Mine – neuer zentraler Schacht ab 2021 in Betrieb

Der Zentralschacht soll im ersten Quartal 2021 in Betrieb genommen werden und dann für eine erhebliche Produktionssteigerung sorgen und gleichzeitig die Gesamtkosten auf einen Bereich zwischen 700 und 800 US\$ pro Unze senken. Das Management erwartet, dass dies zu einer erheblichen Steigerung des freien Cashflows führen wird. Kürzlich gab Caledonia Mining auch die erfolgreiche Installation und Inbetriebnahme einer neuen Sauerstoffanlage in der Blanket Mine bekannt, die die metallurgische Ausbeute auf etwa 94% verbessert und den Zyanidverbrauch gesenkt hat. Es wurden auch zusätzliche Dieselgeneratoren installiert und in Betrieb genommen, um etwaige Stromausfälle vollständig auszugleichen. Darüber hinaus plant das Unternehmen die Installation eines 12-MW-Solarprojekts, das bis Ende 2021 betriebsbereit sein wird und für das bereits ausreichende Mittel zur Verfügung ste-

hen. Voltaia, das auf dem afrikanischen Kontinent sehr aktiv ist, wurde bereits für diesen Zweck engagiert. Es wird erwartet, dass die geplante Anlage etwa ein Viertel des gesamten Energiebedarfs decken kann.

Blanket Gold Mine – Kontinuierliche Erweiterung der Ressourcen und hohes Explorationspotential

Trotz des konstanten Abbaus ist es dem Unternehmen in den letzten Jahren gelungen, seine Ressourcenbasis zu erweitern. So verfügte die Blanket-Mine im Februar 2018 über insgesamt 1,768 Millionen Unzen Gold (davon 380.000 Unzen Gold in Reserven, 425.000 Unzen Gold in der angezeigten Kategorie und weitere 963.000 Unzen Gold in der abgeleiteten Kategorie). Die Blanket-Mine selbst bietet zusätzliche, bereits früher bestätigte Ressourcen in den Gebieten unterhalb des aktuellen Abbauniveaus von etwa 800 Metern. Darüber hinaus wurden die Erzkörper Lima, Eroica, Sheet und Feudal bisher nur in Tiefen zwischen 150 und 750 Metern ausgebeutet. Im Falle von Eroica gibt es sogar eine Lücke zwischen 230 und etwa 470 Metern, innerhalb der auch zusätzliche Ressourcen vermutet werden. Insbesondere die Feudal-, Jethro- und Blanket-Bereiche können eine kohärente Erzstruktur beherbergen, die bisher noch nicht abgegrenzt wurde. Der neue Zentralschacht wird einen ausgezeichneten Zugang zu allen neuen Gebieten bieten, die ab dem nächsten Jahr erschlossen werden sollen.

Dividendenzahlung seit 2012 – Attraktive Dividendenrendite

Seit 2012 ist Caledonia auf vierteljährlicher Basis ein beständiger Dividendenzahler. Ursprünglich lautete die Dividende auf kanadische Dollar und wurde in kanadischen Dollar ausgezahlt, doch in jüngerer Zeit wurden die Dividenden in US-Dollar ausgezahlt. Im Jahr 2016 wurde Caledonia von Kanada nach Jersey auf den Kanalinseln umgesiedelt, was

bedeutet, dass nicht-kanadische Investoren nicht mehr unter der kanadischen Quellensteuer leiden. Das Unternehmen hat immer wieder erklärt, dass es beabsichtigt, einen Teil der erhöhten Cashflows, die es nach Inbetriebnahme des zentralen Schachtes zu realisieren gedenkt, zur Erhöhung der Dividendenzahlungen zu verwenden. Doch noch bevor der zentrale Schacht fertiggestellt ist, hat das Unternehmen seine Quartalsdividende in den letzten 12 Monaten bereits dreimal erhöht, und zwar aufgrund seiner verbesserten finanziellen Leistung infolge des höheren Goldpreises. Die Dividende ist um 45% von 0,06875 US\$ im Oktober 2019 auf 0,10 US\$ pro Quartal im Oktober 2020 gestiegen.

Zusammenfassung: Mehrere Top-Investitionsvorteile

Caledonia Mining hat vier wichtige Investitionspunkte. Erstens war das Management in

der Lage, die Beteiligung des Unternehmens an der Mine von 49% auf 64% deutlich zu erhöhen. Zweitens steht das Unternehmen nur noch wenige Monate vor der Inbetriebnahme des neuen zentralen Schachtes, der nicht nur die Produktion erheblich steigern, sondern auch neue Abbaustufen erreichen wird, für die bereits beträchtliche Ressourcen nachgewiesen wurden. Drittens plant das Management angesichts der Zunahme des freien Cashflows, einen Teil davon weiterhin in Form von Dividenden an die Aktionäre auszuschütten. Viertens investiert das Management in die Zukunft des Unternehmens, indem es neue attraktive Investitionsmöglichkeiten in Simbabwe prüft.

Alles in allem sind die Aussichten für Investoren, die vom kommenden Goldboom profitieren werden, sehr gut, zumal Caledonia Mining über hohe Margen und damit eine hohe Hebelwirkung auf den Goldpreis verfügt.

Exklusives Interview mit Mark Learmonth, CFO von Caledonia Mining



Mark Learmonth, CFO

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Dies war ein gutes Jahr für Caledonia. Der Januar begann gut mit einem Strom positiver Nachrichten, darunter die Tatsache, dass wir unsere Beteiligung an Blanket durch den Kauf von 15% von Fremiro Investments auf 64% erhöht hatten.

Der Betrieb während der dreiwöchigen Sperrung Anfang April lief bei 93% der geplanten Produktion, und die Produktion lag im gesamten zweiten Quartal nur 1,2% unter dem Plan. Wir haben den Produktionsausfall aufgrund von COVID nachgeholt: Die in den neun Monaten bis zum 30. September produzierte Goldmenge betrug 42.896 Unzen, 12 Prozent mehr als die 38.306 Unzen, die in den neun Monaten bis zum 30. September 2019 produziert wurden, und infolgedessen konnten wir im Oktober unsere jährliche Produktionsprognose von 53-56.000 Unzen auf 55-58.000 Unzen erhöhen.

Um unsere Abhängigkeit vom Stromnetz des Landes zu verringern, genehmigte Caledonia in diesem Jahr den Bau einer 12-MW-Solaranlage, deren Kosten sich auf etwa 12 Millionen US-Dollar belaufen. Um das Projekt zu finanzieren, haben wir im Rahmen einer ATM-Finanzierungsrunde eine Kapitalerhöhung durchgeführt und 13 Millionen US\$ aufgebracht. Wir gehen davon aus, dass die Anlage bis Ende nächsten Jahres betriebsbereit sein wird, und haben Voltalia, einen internationalen Anbieter erneuerbarer Energien, als Auftragnehmer für das Projekt ernannt. Nach seiner Errichtung wird es etwa 27% des gesamten täglichen Strombedarfs von Blanket decken und den ökologischen Fußabdruck der Blanket Mine verringern.

Wir kündigten auch drei Erhöhungen unserer Dividende in diesem Jahr an, wobei die jüngste im Oktober auf 10 Cent pro Aktie erhöht wurde, eine kumulative Erhöhung um 45% der Dividende, die wir im Oktober 2019 angekündigt hatten, und da wir in Zukunft unsere

Kosten weiter senken und unsere Produktion steigern werden, gibt es keinen Grund, warum diese Dividende nicht weiter erhöht werden sollte.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

2015 gab Caledonia zum ersten Mal bekannt, dass es mit dem Bau des zentralen Schachtes der Blanket Mine beginnt. Dieses 63-Millionen-Dollar-Projekt wurde vollständig aus dem internen Cashflow finanziert und ist eines der größten Investitionsprojekte für den Goldbergbau in Simbabwe. Wir befinden uns nun in der Endphase des Projekts, wobei die Schachtausrüstung im 4. Quartal 2020 und die Inbetriebnahme im 1. Quartal 2021 abgeschlossen sein sollen. Wir bleiben auf Kurs, um unser Jahresziel von 80.000 Unzen bis 2022 zu erreichen.

Wir sehen jedoch die Bedeutung von Investitionen in zukünftiges Wachstum, und diese erhöhte Produktion zusammen mit einem höheren Goldpreis bedeutet, dass wir erwarten, dass wir über die finanzielle Kapazität verfügen werden, um weitere substanzielle Investitionen in den Goldsektor Simbawwes in Betracht zu ziehen, das Unternehmen zu erweitern und unsere Produktion weiter zu steigern.

Neben der Prüfung einer Reihe von privaten Möglichkeiten unterzeichneten wir auch ein Abkommen mit der Regierung von Simbabwe, in dessen Rahmen Caledonia Bergbauprojekte im Goldsektor, die von der Regierung kontrolliert werden, evaluieren wird, um das Potenzial für eine Weiterentwicklung der Erschließung auf diesen Grundstücken zu bewerten.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Wir können nur zum Gold Stellung nehmen, aber wir denken, dass die Aussichten in der Tat sehr optimistisch sind. Die weltweite Staatsverschuldung befindet sich auf einem Rekordniveau, und auch die Monetarisierung dieser Schulden durch die Zentralbanken ist beispiellos. Die jüngsten Erfahrungen gegen Ende 2019 zeigen, dass die geldpolitischen Möglichkeiten, die Zinssätze anzuheben, ohne Verwerfungen an den Finanzmärkten zu verursachen, stark eingeschränkt sind, was künftige geldpolitische Reaktionen der Zentralbanken einschränkt, die andernfalls zu einer Mäßigung des Goldpreises führen könnten. Unserer Ansicht nach deuten alle diese Indikatoren auf anhaltend höhere Goldpreise für mehrere Jahre hin.

ISIN: JE00BF0XVB15
WKN: A2DY13
FRA: 9CD1
TSX: CAL
NYSE/LON: CMCL

Ausstehende Aktien: 12,1 Mio.
Optionen: 38,000
Vollverwässert: 12,1 Mio.

Kontakt:
Caledonia Mining Corporation plc
3rd Floor Weighbridge House
Weighbridge, St Helier, Jersey JE2 3NF, UK

Telefon: +44-1534-679800

marklearmonth@caledoniamining.com
www.caledoniamining.com

Caledonia Mining Corporation plc



Condor Gold

5 Millionen Unzen Gold in Reichweite, bankfähige Machbarkeitsstudie auf dem Weg



Mark Child, CEO

Condor Gold ist eine britische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf Gold-/Silber-Projekte in Nicaragua spezialisiert hat. Dort hält man 100% am La India Projekt, welches bereits eine formelle Minengenehmigung besitzt. La India wird aktuell in den bankfähigen Machbarkeits-Status entwickelt. Das Projekt beherbergt über 2,3 Millionen Unzen Gold, was die Gesellschaft möglichst nochmals verdoppeln will.

Flaggschiffprojekt La India – Lage und Infrastruktur

Condor Golds Flaggschiffprojekt La India liegt etwa 100 Straßenkilometer von Managua entfernt, im Westen von Nicaragua. Direkt durch das Projektgelände führen die asphaltierten Straßen 26, 35C und 48, der Pan America Highway ist nur 15 Kilometer entfernt. Strom- und Wasserversorgung befinden sich in unmittelbarer Nähe. La India umfasst insgesamt 587,7 Quadratkilometer und deckt 98% des historischen Goldminendistrikts La India ab. Das Konzessionspaket umfasst die zwölf aneinandergrenzenden Konzessionen La India, Espinito-Mendoza, Cacao, El Rodeo, Real de la Cruz, Santa Barbara, La Mojarra, La Cuchilla, El Zacatoso, Tierra Blanca, Las Cruces und Los Cerritos, die zwischen 2006 und 2019 entweder direkt von der Regierung oder von anderen Eigentümern erworben wurden.

Flaggschiffprojekt La India – Historische Förderung und Ressourcen

La India beherbergt die gleichnamige, historische Goldmine La India, aus der zwischen 1938 und 1956 schätzungsweise 576.000 Unzen Gold, hauptsächlich durch das kanadische Bergbauunternehmen Noranda Inc., gefördert wurden. Bis einschließlich 2017 setzte Condor Gold knapp 400 Bohrlöcher, die etwa 59.000 Meter umfassten. Zudem wurden mehr als

18.000 Meter an Gräben gezogen. Im Januar 2019 veröffentlichte die Gesellschaft die jüngste, gemäß dem kanadischen Ressourcenberechnungsstandard NI 43-101 erstellte Ressourcenschätzung. Demnach verfügt La India aktuell über eine angezeigte Mineralressource von 9,85 Millionen Tonnen mit 3,6g/t Gold für 1,140 Millionen Unzen Gold und 5,9g/t Silber für 1,88 Millionen Unzen Silber sowie eine abgeleitete Mineralressource von 8,48 Millionen Tonnen mit 4,3g/t Gold für 1,179 Millionen Unzen Gold und 8,2g/t Silber für 1,201 Millionen Unzen Silber. Alle Ressourcen befinden sich innerhalb eines 9-Kilometer-Radius um das zentrale Projektgebiet von La India.

Flaggschiffprojekt La India – Explorationspotenzial und Ressourcenerweiterung

Die bekannten Ressourcen setzen sich hauptsächlich aus etwa 675.000 Unzen Gold aus dem La India Pit, sowie aus den La India Venen (1,32 Millionen Unzen), den America Venen (479.000 Unzen) und den Mestiza Venen (311.000 Unzen) zusammen. Das Management geht davon aus, dass sich mittels weiterer 20.000 Bohrmeter zusätzliche Ressourcen von etwa 900.000 Unzen Gold aus den drei genannten Venenbereichen generieren lassen. Zusätzlich dazu ist die Ressource im Bereich des Pits noch nach unten hin offen. Weiterhin verläuft im nördlichen Bereich des Konzessionsgebiets der so genannte Andrea-Limones Korridor, der eine Länge von etwa 12 Kilometern umfasst. Dort konnten bei Probenahmen unter anderem bereits 142g/t und 52g/t Gold nachgewiesen werden. Das Zielgebiet Cacao im östlichen Bereich des Konzessionsgebiets erbrachte 17 Meter mit 2,6g/t Gold. Darüber hinaus konnten auch in anderen Arealen Proben mit einem Goldgehalt von teilweise über 5g/t aufgefunden werden. Im Oktober 2020 startete Condor Gold ein Bodenuntersuchungsprogramm, das 20 geotechnische Bohrlöcher und 58 Testgruben auf dem Gelände der

Tailings Storage Facility, dem Wasserrückhaltebecken und der Aufbereitungsanlage umfasst.

Flaggschiffprojekt La India – Vormachbarkeitsstudie

Eine, bereits 2013 erstellte Vormachbarkeitsstudie, die zunächst nur auf den Abbau der Open-Pit-Ressource, einer jährlichen Verarbeitung von 800.000 Tonnen Gestein und einem Goldpreis von 1.250 US\$ basiert, kommt auf einen Netto-Gegenwarts-Kapitalwert (NPV) von 92 Millionen US\$ und eine Rentabilität (IRR) von 22%. Dabei ließen sich durchschnittlich 79.300 Unzen Gold pro Jahr über eine Minenlaufzeit von 8 Jahren fördern. Die Verarbeitungsanlage, die eine tägliche Verarbeitungskapazität von 2.300 Tonnen (tpd) besitzt, würde plus aller weiteren Anlagen, Infrastruktur und Equipment geschätzte 110 Millionen US\$ kosten. Die All-In-Sustaining-Kosten wurden über die gesamte Minenlaufzeit auf 690 US\$ je Unze Gold geschätzt. Damit läge La India im untersten Quartil und wäre damit eine der am kostengünstigsten fördernden Goldminen weltweit.

Flaggschiffprojekt La India – Minengenehmigung, Produktions-erweiterung und bankfähige Machbarkeitsstudie

Im August 2018 erhielt Condor eine Umweltgenehmigung für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb einer Aufbereitungsanlage mit einer Kapazität von bis zu 2.800 Tonnen pro Tag und der damit verbundenen Bergwerksinfrastruktur auf La India. Aktuell arbeitet die Gesellschaft an einer bankfähigen Machbarkeitsstudie. Dabei soll auch eine Produktionsausweitung mit Einlass finden. Aktuell arbeitet Condor Gold dahingehend an einer Genehmigung, dass neben den rund 600.000 Unzen, die in der Vormachbarkeitsstudie berücksichtigt wurden, weitere 500.000 Unzen, die haupt-

sächlich aus Satelliten-Pits stammen, gefördert werden können. Im Laufe des Jahres 2020 konnte das Unternehmen bereits mehrere dieser Genehmigungen erhalten. So etwa für die Zubringer-Grube Mestiza, die in der angezeigten Kategorie Goldgrade von durchschnittlich 12,1g/t besitzt. Ebenso erhielt das Unternehmen eine Umweltgenehmigung für den America Open Pit, der 97.000 Unzen Gold beherbergt.

Einen wichtigen Meilenstein vollzog das Unternehmen, indem man 85% des aktuell genehmigten Gebiets aufkaufte, inklusive aller vorhandenen Infrastruktur sowie der wichtigsten Standorte für die geplanten Förder- und Verarbeitungsbereiche.

Ziel ist es dabei, die Förderung auf 120.000 Unzen pro Jahr über insgesamt 7 Jahre auszuweiten. Durch die Hinzufügung eines höheren durchschnittlichen Tagebaugehalts von 5,5g/t Gold aus den Satelliten-Zubringer-Gruben zur Mühlenbeschickung aus dem genehmigten Tagebau La India von 3,0g/t Gold sollten sich Verbesserungen beim NPV und der IRR ergeben. Die Amortisationsdauer könnte verkürzt und die bereits niedrigen All-In-Sustaining-Cash-Kosten von 690 US\$ pro Unze Gold, wie in der Vormachbarkeitsstudie angegeben, reduziert werden.

In einem weiteren Schritt soll durch die Hinzufügung der Untertageressourcen eine Förderung von 150.000 Unzen pro Jahr erreicht werden. Vorbehaltlich der Finanzierung, der Fertigstellung einer bankfähigen Machbarkeitsstudie und der Fertigstellung der endgültigen technischen Entwürfe kann der Baubeginn voraussichtlich innerhalb von 18 Monaten nach Erteilung der Umweltgenehmigung erfolgen. Die Bauzeit wird voraussichtlich 18 bis 24 Monate dauern.

Zur schnelleren Generierung von Cashflow bestünde auch noch die Möglichkeit des Toll-Millings. Calibre Mining besitzt eine Verarbeitungsanlage mit einer Tageskapazität von 2.000 Tonnen, die aktuell nicht genutzt wird. Diese steht etwa 130 Kilometer südöstlich von La India und könnte von Condor Gold genutzt werden, solange man noch keine eigene auf La India stehen hat.

Top Managementteam

Condor Golds Managementteam verfügt über umfassende Erfahrungen in der Mineral-exploration, Projektentwicklung und Projektfinanzierung, wodurch sichergestellt wird, dass das Unternehmen die bestmögliche Möglichkeit hat, Explorationserfolge zu erzielen und das Projekt La India bis zu einer bankfähigen Machbarkeitsstudie zu führen.

CEO Mark Child ist hauptverantwortlich für die Konsolidierung des La India Distrikts. Zudem hat er die Finanzierung aufgebracht und das Projekt zu dem entwickelt, was es heute ist. Child verfügt über 20 Jahre Erfahrung an den Aktienmärkten, als institutioneller Börsenmakler und im Bereich Unternehmensfinanzierung/Private Equity, hauptsächlich in Schwellenländern. Auf Vorstandsebene war Child unter anderem geschäftsführender Direktor der in Hongkong börsennotierten Regent Pacific Group.

Non-Executive Director Jim Mellon ist nicht nur größter Condor Gold -Aktionär (siehe unten), sondern auch ein renommierter Fondsmanager. Er begann seine Karriere bei GT Management in den USA und in Hongkong und wurde später Mitbegründer und Geschäftsführer von Thornton Management (Asia) Limited mit Sitz in Hongkong. Er ist Mitbegründer der Regent Pacific Group und von Charlemagne Capital Limited.

Non-Executive Director Ian Stalker ist eine leitende internationale Führungskraft im Bergbau mit über 45 Jahren Erfahrung in der Ressourcenentwicklung. Er hat über zwölf große Gold-, Basismetall-, Uran- und Industriemineralienprojekte in verschiedenen Phasen geleitet und war unter anderem von 2005 bis zur Übernahme durch Areva S.A. im Jahr 2007 für 2,5 Milliarden US\$ CEO von UraMin. Bevor er zu UraMin kam, war Stalker zwischen 2001 und 2004 Vizepräsident bei Gold Fields Ltd., dem damals viertgrößten Goldproduzenten der Welt.

Starke Aktionärsbasis – Ross Beaty mit an Bord

Condor Gold verfügt über eine starke Aktionärsbasis. So hält Condor Golds Non-Executive Director Jim Mellon allein etwa 15,9% aller ausstehenden Aktien. Es folgen die Nicaragua Milling Company Ltd mit 6,97%, Starinvestor Ross Beaty mit 5,8% und CEO Mark Child mit 3,6%. Weitere 4,2% hält Oracle Investments, sodass sich mehr als 36% aller ausstehenden Condor-Aktien in langfristig orientierten, starken Händen befinden. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass mehrere Insider und Direktoren im laufenden Jahr ihre Aktienbestände erhöht haben.

Zusammenfassung: Die Machbarkeitsstudie dürfte zum Game-Changer werden

Condor Golds CEO Mark Child hat einen klaren Matchplan: Die Konsolidierung des historischen La India Distrikts konnte er schon vollziehen. Eine Vormachbarkeitsstudie wurde erstellt und fiel positiv aus. Eine Minenge-nehmigung wurde erteilt, vornehmlich für eine Übertageförderung. Was nun folgt ist eine bankfähige Machbarkeitsstudie, die das letzte bisschen ökonomisches Restrisiko vom Projekt nehmen wird. Danach geht es an die Finanzierung, die bei geschätzten 100 Millionen US\$ an Kapitalkosten gelingen könnte. Immerhin hat Condor Gold gleich mehrere starke Aktionäre an Bord, die bereits größere Deals erfolgreich abschließen konnten. Danach muss bis zu zwei Jahre konstruiert werden, um rasch auf eine Förderung von über 100.000 Unzen Gold pro Jahr zu kommen. Der Kauf eines Großteiles der aktuellen Minenflächen verschafft dem Unternehmen einen großen Vorteil und führt zu einer weiteren Abnahme des Projektrisikos. Das Unternehmen ist gut finanziert. So konnte man im Laufe des Jahres 2020 insgesamt 6,6 Millionen britische Pfund durch eine Finanzierung und rund 1,4 Millionen Pfund durch die Ausübung von Warrants generieren.

Exklusives Interview mit Mark Child, CEO von Condor Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

1. Genehmigung von zwei zusätzlichen Zubringergruben, die das zugelassene Tagebaumaterial auf 1,12 Millionen Unzen Gold erhöhen, die zur Gewinnung zugelassen sind.
2. Abschluss von Bergbaustudien, die zeigen, dass die zugelassene, vollständig verdünnte Mühlenbeschickung 8,6 Millionen Tonnen mit 3,0 g/t Gold für 845.000 Unzen Gold beträgt.
3. 120.000 Unzen Goldproduktion p.a. über 7 Jahre + 50% verglichen mit der PFS
4. 45% der Absetzanlage gebaut
5. 93% des Landes für die genehmigte Infrastruktur des Bergwerks La India erworben
6. Hydrologen, Bergbauingenieure, Bergbauplaner und Geochemiker eingestellt, um das Projekt voranzubringen
7. Eingeleiteter standortweiter Wasserhaushalt
8. 10 Millionen US\$ aufgebracht

9. das Projekt durch den Abschluss mehrerer Bergbaustudien risikofrei gemacht

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

1. Vorbereitung des Standorts, Räumung des Standorts
2. Kauf der Verarbeitungsanlage
3. 100% Land kaufen
4. Vollständige Ingenieurstudien
5. Infill-Bohrung
6. Geotechnische Bohrungen
7. Beginn des Baus der Mine

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Es gibt eine Konsolidierung des Goldpreises nach einem Anstieg von 25% in diesem Jahr. Es wird erwartet, dass die 10-Jahres-Zinsen in den USA in 12 Monaten negativ werden und den Goldpreis auf 2.500 US-Dollar pro Unze steigen lassen.

ISIN: GB00B8225591
WKN: A1JZFM
FRA: W5XA
TSX: COG
AIM: CNR

Aktien ausstehend: 117,9 Mio.
 Optionen: 11,8 Mio.
 Warrants: 14,2 Mio.
 Vollverwässert: 143,9 Mio.

Kontakt:
 Condor Gold Plc
 22a St James's Square
 London SW1H 4JH, UK

Telefon: +44-20-7493-2784

information@condorgold.com
 www.condorgold.com

Condor Gold Plc



Endeavour Silver

Sektorführendes Wachstum von Einkommen, Produktion und Ressourcen



Bradford Cooke, CEO

Endeavour Silver ist ein mittelgroßes Silberbergbauunternehmen, das drei hochgradige Silber-Gold-Minen in Mexiko betreibt und an den Börsen von New York, Toronto und Frankfurt gehandelt wird. Das Unternehmen produzierte in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 2,4 Millionen Unzen Silber und 24.553 Unzen Gold (4,4 Millionen Unzen Silberäquivalent), obwohl man im 2. Quartal aufgrund der COVID-Pandemie für zwei Monate stillgelegt wurde, und ist auf dem besten Weg, seine ursprüngliche Produktionsprognose von mindestens 6,0 Millionen Unzen Silberäquivalent für 2020 zu erfüllen.

Das Unternehmen verfügt über mehrere Katalysatoren zur Schaffung von kurz- und langfristigen Aktionärswert:

- 1) Abschluss des Betriebsumschwungs zur Senkung der Betriebskosten in Guanaceví und Bolanitos durch Erweiterung der Minenproduktion, um die beiden Werke bis zum Jahresende auf ihre Kapazitäten von 1.200 Tonnen pro Tag zu bringen.
- 2) Terronera als vierte, größte und kostengünstigste Mine zu entwickeln, um in den nächsten 2-3 Jahren seine Metallproduktion potenziell zu verdoppeln, seine Betriebskosten zu halbieren und der nächste Senior Silberproduzent zu werden.
- 3) Verlängerung der Lebensdauer der Minen durch Erweiterung der Ressourcen um die drei bestehenden Minen.
- 4) Entdecken einer großen Gold-Silber-Lagerstätte durch Bohrungen in erstklassigen Schürfgeländen im Norden Chiles

Dynamisches Wachstum im dritten Quartal 2020

Das dritte Quartal 2020 war ein Top-Quartal hinsichtlich der finanziellen und operativen Leistung von Endeavour. Endeavour produzierte im dritten Quartal 2020 1,8 Millionen Unzen Silberäquivalent, 6% mehr als im dritten

Quartal 2019, wobei die Cashkosten um 68% auf 3,69 US\$ pro Unze Silber und die All-In-Kosten um 19% auf 17,48 US\$ pro Unze Silber sanken. Alle drei Minen erwirtschafteten im 3. Quartal 2020 einen beträchtlichen Free-Cashflow. Aufgrund steigender Metallpreise und sinkender Betriebskosten stiegen die Einnahmen um 29% auf 35,6 Millionen CA\$, der Cashflow stieg um 397% auf 10,3 Millionen CA\$ und der Nettogewinn stieg von einem Verlust von 6,8 Millionen CA\$ im dritten Quartal 2019 auf einen Gewinn von 0,5 Millionen CA\$ im dritten Quartal 2020. Darin nicht enthalten ist eine beträchtliche Menge an produziertem und dem Metallbestand hinzugefügtem Silber- und Goldbarren; hätte das Unternehmen dieses Metall verkauft, hätte sein bereinigter Nettogewinn 10,2 Millionen CA\$ betragen.

Guanaceví-Mine

Endeavour Silvers erste und größte Silbermine Guanaceví wurde 2004 erworben, dann modernisiert und auf ihre derzeitige Kapazität von 1.200 Tonnen Erz pro Tag (tpd) erweitert. Das Unternehmen förderte in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 2,1 Millionen Unzen Silber und 6.616 Unzen Gold (2,6 Millionen Unzen Silberäquivalent). In den letzten Jahren wurde Guanaceví zu einer kostenintensiven Mine, so dass das Management Anfang 2019 eine Betriebswende einleitete. Infolgedessen sind die Betriebskosten stark gesunken, und Guanaceví dürfte im Jahr 2020 die rentabelste Mine des Unternehmens sein. Das Management sieht weiterhin bedeutende Möglichkeiten, Mineralkonzessionen zu erwerben und neue Entdeckungen im Bezirk Guanaceví zu machen.

Ende 2019 beliefen sich die Reserven auf 6,9 Millionen Unzen Silberäquivalent und die Ressourcen auf 26,9 Millionen Unzen Silberäquivalent. Brownfield-Bohrungen im Jahr 2020 entdeckten erfolgreich neue hochgradige Erweiterungen des Erzkörpers El Curso, so dass die Ressourcen bis zum Jahresende voraussichtlich zunehmen werden. Zu den Höhe-

punkten der Bohrungen im Jahr 2020 zählen 1.085 Gramm pro Tonne (gpt) Silber und 3,25 gpt Gold bei 1.410 gpt Silberäquivalenten über eine tatsächliche Mächtigkeit von 10,0 Metern (m); 762 gpt Silber und 1,87 gpt Gold für 949 gpt Silberäquivalent über eine tatsächliche Mächtigkeit von 5,1 Metern; und 986 g/t Silber und 1,43 g/t Gold für 1.129 gpt Silberäquivalent über eine tatsächliche Mächtigkeit von 4,8 Metern.

Bolañitos-Mine

Die zweite und historisch gesehen profitabelste Mine des Unternehmens Bolañitos in Guanajuato wurde 2007 erworben, dann modernisiert und auf ihre derzeitige Kapazität von 1.200 tpd erweitert. Endeavour förderte in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 0,3 Millionen Unzen Silber und 12.209 Unzen Gold (1,2 Millionen Unzen Silberäquivalent). Im vergangenen Jahr begann Bolañitos auch Geld zu verlieren, so dass Ende 2019 eine operative Wende eingeleitet wurde. Infolgedessen sind die Betriebskosten jetzt rückläufig, und die Mine erwirtschaftet im Jahr 2020 einen freien Cashflow.

Ende 2019 beliefen sich die Reserven auf 2,9 Millionen Unzen Silberäquivalent und die Ressourcen auf 13,4 Millionen Unzen Silberäquivalent. Brownfield-Bohrungen im Jahr 2020 entdeckten erfolgreich neue hochgradige Erweiterungen der Erzkörper von San Miguel und Melladito, so dass bis zum Jahresende mit einem Anstieg der Ressourcen gerechnet wird. Zu den Highlights der Bohrungen im Jahr 2020 zählen 24,3 gpt Gold und 787 gpt Silber mit 2.731 gpt Silberäquivalent auf einer tatsächlichen Breite von 1,5 m; 12,5 gpt Gold und 50 gpt Silber mit 1.050 gpt Silberäquivalent auf einer tatsächlichen Breite von 1,1 m; und 7,37 gpt Gold und 170 gpt Silber mit 760 gpt Silberäquivalent auf einer tatsächlichen Breite von 2,7 m. Das Management sieht weiterhin bedeutende Möglichkeiten, Mineralkonzessionen zu erwerben und neue Entdeckungen im Bezirk Guanajuato zu machen.

Mine El Compas

Endeavour Silvers dritte und goldreichste Mine bei El Compas wurde 2016 erworben und 2019 mit einer Kapazität von 250 tpd in die kommerzielle Produktion gebracht. Das Unternehmen förderte in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 63.199 Unzen Silber und 5.728 Unzen Gold (0,5 Millionen Unzen Silberäquivalent). Dies ist die kleinste Mine von Endeavour und hat daher keinen großen Einfluss auf die konsolidierte Leistung des Unternehmens, aber die Mine arbeitet nahe am Plan und erwirtschaftet einen positiven freien Cashflow.

Ende 2019 verfügte El Compas über etwa 1,31 Millionen Unzen Silberäquivalentreserven und 2,26 Millionen Unzen Silberäquivalentressourcen. Die Bohrergebnisse der letzten Jahre beinhalteten u.a. 4,7 Meter mit einem Gehalt von 240 gpt Gold und 1.333 gpt Silber für 20.533 gpt Silberäquivalent. Endeavour führt Bohrungen auf seinem Grundstück Calicanto in der Nähe der Compas-Anlage durch, mit positiven Bohrergebnissen aus zahlreichen Adern. Im Rahmen eines Joint-Ventures mit Capstone Mining und der benachbarten Mine Cozamin hat Capstone bei Calicanto bedeutende Kupfer-, Zink- und Bleiader entdeckt und beginnt bereits mit dem Abbau der Kupferader bei Calicanto. Endeavour rechnet damit, im Jahr 2021 bedeutende Lizenzentnahmen von Capstone zu erhalten.

Terronera-Entwicklungsprojekt

Terronera, das 2010 optioniert und 2013 erworben wurde, ist potenziell das nächste Hauptasset und Endeavours größtes und profitabelstes Bergwerk. Es handelt sich um ein Grundstück im Distriktmaßstab, das mehr als 50 alte Minen und Dutzende von aussichtsreichen Silber-Gold-Adern auf 17.369 Hektar umfasst. Bis heute hat Endeavour etwa 29 Millionen Dollar für Explorationen ausgegeben, um bis Ende 2019 Reserven in Höhe von 71,0 Millionen Unzen Silberäquivalent sowie Res-

sourcen in Höhe von 13,6 Millionen Unzen Silberäquivalent zu entdecken. Das Unternehmen stoppte die Bohrungen im Jahr 2018, um sich auf den Abschluss einer Vor-Machbarkeitsstudie zu konzentrieren, und die Bohrungen wurden nun wieder aufgenommen, um mehrere neue aussichtsreiche Ziele auf dem Grundstück zu erproben.

Im Juli 2020 veröffentlichte Endeavour Silver eine endgültige Vor-Machbarkeitsstudie (PFS) für Terronera, die auf einer Produktionskapazität von 1.600 tpd basiert. Die Mine wird bei einer jährlichen Produktion von 5,9 Millionen Unzen Silberäquivalent über eine Minenlebensdauer von mindestens 10 Jahren schätzungsweise 3,0 Millionen Unzen Silber und 33.000 Unzen Gold produzieren. Die anfänglichen Kapitalkosten wurden auf 99,0 Millionen US\$ geschätzt. Es wird erwartet, dass die Betriebskosten mit zu den niedrigsten im Silberminensektor zählen werden, mit Cashkosten von 0 US\$ pro Unze Silber und All-In-Kosten von 2,10 US\$ für die Aufrechterhaltung des Betriebs, abzüglich der Gutschrift für das Goldnebenprodukt.

Basierend auf Metallpreisen von 15,97 US\$ pro Unze Silber und 1.419 US\$ pro Unze Gold erwirtschaftet das Terronera-Projekt robuste wirtschaftliche Erträge, einschließlich eines Nettogegenwartswerts (NPV) nach Steuern von 137 Millionen \$, eines internen Zinsfußes (IRR) von 30,0% und einer Kapitalrückzahlungsperiode von 2,7 Jahren. Bei aktualisierten Metallpreisen von 1.950 US\$ für Gold und 26 US\$ für Silber verbessern sich diese wirtschaftlichen Erträge auf einen Nettogegenwartswert von 350 Millionen \$, einen internen Zinsfuß von 65% und eine Kapitalrückzahlung von 1,1 Jahren, wodurch ein geschätzter freier Cashflow nach Steuern von 57 Millionen \$ pro Jahr erzielt wird. Im September 2020 wurde Wood plc. mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für Terronera beauftragt. Diese sollte etwa Mitte 2021 abgeschlossen sein und 1,5 Millionen Dollar kosten. Endeavour hat bereits ein Projektentwicklungsteam eingestellt, alle wichtigen Regierungsgenehmigungen liegen vor, und sobald 2021 eine Produktionsentscheidung getroffen wird, wird es etwa 18 Monate dauern, bis die Mine gebaut ist und 2023

mit der Produktion begonnen werden kann. Sobald die Produktion aufgenommen wird, hat Terronera das Potenzial, die Produktion des Unternehmens und die Hälfte der konsolidierten Betriebskosten zu verdoppeln.

Parral Entwicklungsprojekt

Parral wurde 2016 erworben und stellt eine weitere erstklassige Entwicklungsmöglichkeit für Endeavour dar. Das Grundstück liegt im Herzen eines weiteren historischen Silberabbaugebiets in Mexiko, und die Mine Veta Colorado produzierte bis zur Schließung aufgrund der niedrigen Silberpreise im Jahr 1990 rund 4 Millionen Unzen Silber pro Jahr. Endeavour hat eine Ressource von 42,2 Millionen Unzen Silberäquivalent abgegrenzt, die noch weit offen ist für eine Erweiterung mit vielen ungebohrten Zielen. Das Projekt Parral umfasst vier Hauptadern, die sich über eine Länge von acht Kilometern erstrecken und eine Mächtigkeit von bis zu 40 Metern aufweisen. Es wurden mehrere hochgradige Bohrerergebnisse gemeldet, einschließlich 1.660 g/t Silber, 0,72 g/t Gold, 6,52% Blei und 14,45% Zink auf 2,3 m und 0,6 m mit einem Gehalt von 13.117 g/t Silber. Das Unternehmen stoppte die Bohrungen im Jahr 2019, um sich auf Terronera zu konzentrieren, und die Bohrungen werden 2021 wieder aufgenommen, um mehrere neue aussichtsreiche Ziele auf dem Grundstück zu erproben.

Chile-Explorationsprojekte

Anfang 2019 gab Endeavour Silver bekannt, dass es sich ein Portfolio von drei erstklassigen Explorationsprojekten im Norden Chiles gesichert hat. Nachdem das Unternehmen über mehrere Jahre hinweg mehrere Millionen Dollar für umfangreiche geologische, geochemische, geophysikalische und andere Untersuchungen aufgewendet hat, hat es auf jedem Grundstück Bully-Ziele skizziert, die für Bohrungen bereit sind. Cerro Marquez ist ein großes Porphyry-Kupfer-Gold-Ziel, für das Endeavour ein Joint Venture mit einem großen Kupferproduzenten plant. Paloma ist ein epithermales Goldziel mit einer hohen Sulfidierung von mehreren Millionen Unzen, das zur-

zeit gebohrt wird und dessen erste Ergebnisse für Anfang 2021 erwartet werden. Aida ist ein epithermales Silberziel mit großen Tonnagen, das im Jahr 2021 gebohrt werden soll.

Zusammenfassung: Starkes Cashflow-Wachstum + enormes Aufwärtspotenzial in Chile

Endeavour bietet den Aktionären ein starkes Cashflow-Wachstum, das nicht nur auf steigende Metallpreise, sondern auch auf sinken-

de Betriebskosten zurückzuführen ist. Man profitiert auch von dem branchenführenden organischen Wachstumsprofil des Unternehmens mit nicht nur einer, sondern zwei neuen Entdeckungen, die entwickelt werden können, um das zukünftige Produktionswachstum voranzutreiben. Und schließlich bietet Endeavour Investoren das Aufwärtspotential für neue Entdeckungen von Weltklasse in Chile. All dies summiert sich zu einer führenden Hebelwirkung auf Gewinn, Produktion und Ressourcenwachstum.

Exklusives Interview mit Bradford Cooke, CEO von Endeavour Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Im vergangenen Jahr durchlief Endeavour Silver eine wichtige Übergangsphase und erreichte eine Reihe von wichtigen Meilensteinen:

- 1) haben wir die Operationen im Bergwerk El Cubo aus Mangel an Reserven eingestellt,
- 2) haben wir eine umfassende operative Wende in den drei Bergwerken eingeleitet, um die Kosten zu senken,
- 3) als Ergebnis davon kamen wir vom Geldverlust zum Geldverdienen,
- 4) verlängerten wir die Lebensdauer unserer Minen durch die Erweiterung der Ressourcen durch erfolgreiche Erkundung von Brownfields,
- 5) haben wir das wirtschaftliche Potenzial unseres nächsten Bergwerks durch den Abschluss einer abschließenden Vor-Machbarkeitsstudie und die Initiierung einer vollständigen Durchführbarkeitsstudie gesteigert
- 6) haben wir unser Führungsteam mit zwei neuen Ernennungen verstärkt,
- 7) überlebten wir eine zweimonatige Schließung der Minen im Auftrag der Regierung aufgrund der COVID-19-Pandemie,
- 8) und kamen mit einem starken 3. Quartal der Produktion und des Cashflows vor dem Plan zurück

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Wir können kurzfristig auf fünf Hauptwegen Shareholder Value schaffen:

- 1) den operativen Turnaround in Guanacevi und Bolanitos vollenden, indem die Minenproduktion erweitert wird, um die Anlagen bis zum Jahresende auf ihre Kapazitäten von 1.200 Tonnen pro Tag zu füllen - das sollte die Betriebskosten weiter senken
- 2) Terronera und Parral als unsere nächsten beiden Hauptaktivposten weiter ausbauen, um unsere Metallproduktion und Gewinnmarge zu erweitern - ein sektorführendes organisches Wachstumsprofil unter den Silberminen
- 3) Verlängerung der Lebensdauer der Minen durch Erweiterung der Ressourcen um die drei bestehenden Minen
- 4) Entdeckung einer großen neuen Gold-Silber-Lagerstätte, indem wir erstklassige Aussichten im Norden Chiles bohren
- 5) Wachstum durch wertsteigernde Fusionen und Übernahmen, die unsere Ressourcen, unsere Produktion, unseren Cashflow und den Gewinn pro Aktie erhöhen
- 6) Terronera soll das größte und kostengünstigste Bergwerk von Endeavour werden, das das Potenzial hat, die konsolidierte Produktion zu verdoppeln und die Betriebskosten zu halbieren.

- 7) Die wahrscheinlichen Reserven belaufen sich auf insgesamt 72,5 Millionen Unzen Silberäquivalente (80:1 Gold:Silber-Verhältnis) mit weiteren 13,2 Millionen Unzen AgEq an abgeleiteten Ressourcen und vielen Adern, die noch gebohrt werden müssen.
- 8) Das Projekt ist jetzt vollständig genehmigt und wird 10 Jahre lang jährlich etwa 6 Millionen Unzen AgEq zu Barkosten von 0 US-Dollar und zu Gesamtkosten von 2,10 US-Dollar pro Unze Silber abzüglich des Goldkredits produzieren (mit anderen Worten: Gold bezahlt den Betrieb und das Silber ist effektiv kostenlos). Terronera soll eine der kostengünstigsten Minen im Silberabbausektor werden.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Nachdem Gold und Silber in den Jahren 2015 und 2018 einen doppelten Boden erreicht hatten, startete Gold 2019 einen neuen säkularen Bullenmarkt, aber Silber schien bis vor kurzem zögerlich, sich der Party anzuschließen. Dies ist typisch für Silber, denn wo immer Gold hingeht, hinkt Silber hinterher und holt dann auf, wenn die Anleger wieder auf den Geldwert des Silberbesitzes aufmerksam werden:

- 1) Rekordtiefe Zinssätze, allzeit hohe Schulden und Defizite, weltweites Geldddrucken, um die wirtschaftliche Erholung nach der COVID-Pandemie voranzutreiben - all dies sind die Hauptgründe, warum Anleger jetzt Gold in ihre Portfolios aufnehmen
- 2) Die Zentralbanken prognostizieren für die nächsten 2 bis 3 Jahre nach wie vor mehr davon, so dass Bargeld nirgendwo anders hingehen kann als in Aktien, die bereits jetzt extrem bewertet sind, und in harte Anlagen, weil sie im Wert steigen, wenn die Kaufkraft der Fiat-Währungen abnimmt.
- 3) Kurzfristig befinden sich die Edelmetalle derzeit in einer Korrektur und konsolidieren ihre Gewinne vom Anfang dieses Jahres.
- 4) Ich erwarte jedoch, dass sie ausbrechen werden, um ihre jüngsten Höchststände noch vor Jahresende zu testen, möglicherweise nach den US-Wahlen.
- 5) Langfristig dürften Gold und Silber ihren Höhepunkt erreichen, wenn die Zinssätze wieder zu steigen beginnen
- 6) Silber sollte Gold übertreffen, wie es in einem Bullenmarkt üblich ist - das Verhältnis erreichte im März einen Höchststand von 125, liegt derzeit bei etwa 80 und könnte 2021 unter das Tief von 31 fallen

ISIN: CA29258Y1034
WKN: A0DJ0N
FRA: EJD
TSX: EDR
NYSE: EXK

Ausstehende Aktien: 154,9 Millionen
Optionen/PSUs: 10,2 Millionen
Vollverwässert: 165,1 Millionen

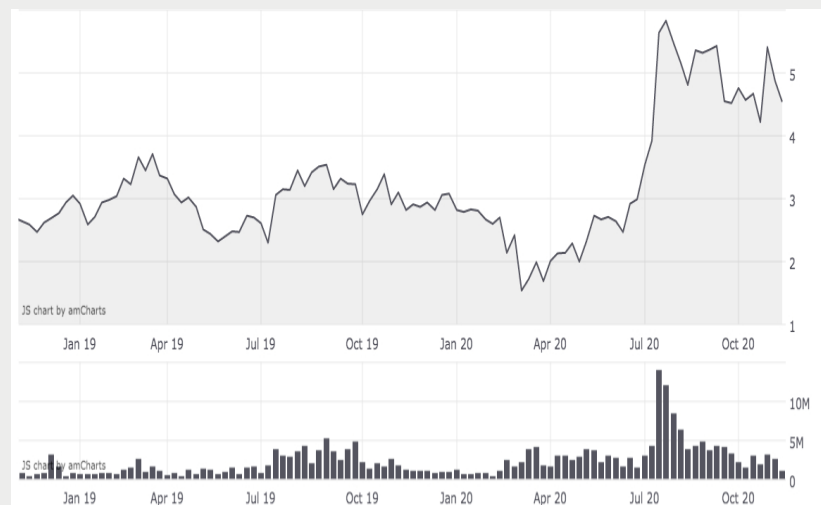
Kontakt:

Endeavour Silver Corp.
Suite 301-700 West Pender Street
Vancouver, BC, V6C 1G8, Canada

Telefon: +1-604-685-9775

gmeleger@edrsilver.com
www.edrsilver.com

Endeavour Silver Corp.



First Majestic Silver Steigende Rentabilität, Streaming-Deal und Investoren-Legende Eric Sprott an Bord

First Majestic Silver ist ein kanadisches Bergbauunternehmen mit einem klaren Schwerpunkt auf der Produktion von Silber aus seinen drei hochprofitablen mexikanischen Minen. Im Jahr 2019 produzierte das Unternehmen 25,6 Millionen Unzen Silberäquivalent (einschließlich aller Nebenprodukte), was einen neuen Unternehmensrekord darstellt. Im Jahr 2020 erwartet man aufgrund von Covid-19 und eines stärkeren Gold-Silber-Verhältnisses eine etwas geringere Produktion zwischen 21,4 und 22,9 Millionen Unzen Silberäquivalent, während die Minenerschließungs- und Explorationsprojekte aggressiv verfolgt werden. Über 130 Millionen US-Dollar werden bzw. wurden in 2020 in diese Projekte investiert.

Silber/Gold-Mine San Dimas

Die Silber-/Goldmine San Dimas ist die bei weitem größte und kostengünstigste Silbermine von First Majestic Silver. Sie hat eine tägliche Verarbeitungskapazität von 2.000 Tonnen. In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 produzierte die Mine insgesamt etwa 9,2 Millionen Unzen Silberäquivalent. Das Unternehmen geht davon aus, dass es im Jahr 2020 zwischen 13,5 und 14,4 Millionen Unzen Silberäquivalent zu Gesamtkosten von weniger als 8,22 US-Dollar pro Unze fördern wird. San Dimas verfügte Ende 2019 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 137,1 Millionen Unzen Silberäquivalent (einschließlich Reserven von 101,3 Millionen Unzen Silberäquivalent) und abgeleitete Ressourcen von 118,8 Millionen Unzen Silberäquivalent. Das Unternehmen führt derzeit ein umfangreiches Modernisierungsprogramm durch, das in erster Linie die Mühle, die Filtrationssysteme, die Schmelze und die Minen betrifft. Unter anderem ist geplant, im Jahr 2021 eine 3.000tpd High-Intensity-Mahlanlage (HIG-Mühle) zu installieren, die mit rotierenden Mahlscheiben mit Keramikugeln Erz auf 20 bis 50 Mikrometer fein mahlt, was nachweislich die Rückgewinnungsraten deutlich erhöht. HIG-Mühlen

zeichnen sich im Vergleich zu Standard-Kugelmöhlen durch einen niedrigen Energieverbrauch und eine geringere Wartung aus. Die neue Mühle wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 betriebsbereit sein. Die Wiederinbetriebnahme der ehemals produzierenden Tayoltita-Mine ist für 2020 geplant. Die Mine bezieht mehr als 50% ihres Energiebedarfs aus kostengünstiger Wasserkraft.

Silbermine Santa Elena

Die Silbermine Santa Elena hat eine tägliche Verarbeitungskapazität von 3.000 Tonnen. In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 produzierte die Mine insgesamt etwa 3,3 Millionen Unzen Silberäquivalent. Das Unternehmen geht davon aus, dass es im Jahr 2020 zwischen 4,8 und 5,2 Millionen Unzen Silberäquivalent zu Gesamtkosten von weniger als 9,43 US\$ pro Unze aus der Mine gewinnen wird. Santa Elena verfügte Ende 2019 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 57,8 Millionen Unzen Silberäquivalent (einschließlich 21,5 Millionen Unzen Silberäquivalentreserven) und abgeleitete Ressourcen von 46,4 Millionen Unzen Silberäquivalent. First Majestic hat bereits eine 3.000 tpd HIG-Mühle auf Santa Elena installiert. Ab dem ersten Quartal 2021 soll der Betrieb vollständig mit verflüssigtem Erdgas betrieben werden, wodurch das Unternehmen rund 9 Millionen US-Dollar oder 1,50 \$ pro Unze einsparen kann.

Santa Elena – Satellitenprojekt Ermitano

Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen an der Entwicklung des Ermitano-Projekts, das nur 4 Kilometer von der Anlage in Santa Elena entfernt liegt. Dieses Projekt beherbergt derzeit etwa 67,9 Millionen Unzen Silberäquivalent, wobei die Goldgehalte weit über den Silbergehalten liegen. Das Projekt ist vollständig genehmigt und wird voraussichtlich



Keith Neumeyer, CEO

im zweiten Quartal 2021 mit der Produktion beginnen. Eine Vor-Machbarkeitsstudie soll im ersten Quartal 2021 abgeschlossen werden. First Majestic Silver hat vor kurzem spektakuläre Bohrerergebnisse von Ermitano gemeldet. Diese umfassten 13 Meter mit 1.003 g/t Silberäquivalent, 9,9 Meter mit 1.209 g/t Silberäquivalent, 7,7 Meter mit 1.462 g/t Silberäquivalent und 2,4 Meter mit 3.068 g/t Silberäquivalent. Ermitano könnte sowohl die Produktion in Santa Elena steigern als auch die Gesamtkosten weiter senken. First Majestic Silver verfügt zudem über mehr als 100.000 Hektar Land in der Nähe der Mine Santa Elena, die zusätzliches Potenzial für weitere Entdeckungen bieten.

Silbermine La Encantada

La Encantada, eine fast 100%ige Silbermine, hat eine tägliche Verarbeitungskapazität von 3.000 Tonnen. In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 wurden in der Mine insgesamt etwa 2,4 Millionen Unzen Silber produziert. Das Unternehmen geht davon aus, dass es im Jahr 2020 zwischen 3,1 und 3,3 Millionen Unzen Silber zu Gesamtkosten von weniger als 13,07 US-Dollar pro Unze aus der Mine gewinnen wird. La Encantada verfügte Ende 2019 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 32,0 Millionen Unzen Silber (einschließlich 23,8 Millionen Unzen Silberreserven) und abgeleitete Ressourcen von 15,5 Millionen Unzen Silber. First Majestic Silver arbeitet derzeit an einer Modifizierung des Röstkreislaufts zur Wiederaufbereitung von Tailings, was voraussichtlich 1,5 Millionen Unzen Silber pro Jahr an zusätzlicher Produktion erzeugen wird. 90% der benötigten Energie wird von kostengünstigen Erdgasgeneratoren erzeugt.

Minen im Wartungs- und Erhaltungsmodus

First Majestic Silver verfügt über zusätzliche Minenprojekte, die in Zukunft wieder in Betrieb genommen werden und zur Steigerung der Gesamtproduktion beitragen könnten.

Silberbergwerk La Parrilla

Die Silbermine La Parrilla hat eine tägliche Verarbeitungskapazität von 1.000 Tonnen und verfügte Ende 2019 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 11,0 Millionen Unzen Silberäquivalent und abgeleitete Ressourcen von 13,3 Millionen Unzen Silberäquivalent. Das 69.478 Hektar große Konzessionsgebiet mit mehreren alten Minen bietet reichlich Gelegenheit für zusätzliche Ressourcen.

Silbermine Del Toro

Die Silbermine Del Toro hat eine tägliche Verarbeitungskapazität von 1.000 Tonnen und verfügte Ende 2019 über eine angezeigte Ressource von 10,7 Millionen Unzen Silberäquivalent und eine abgeleitete Ressource von 10,5 Millionen Unzen Silberäquivalent. Die Silbermine Del Toro umfasst etwa 2.159 Hektar Land.

Silbermine San Martin

Die Silbermine San Martin hat eine tägliche Verarbeitungskapazität von 900 Tonnen und verfügte Ende 2019 über eine angezeigte Ressource von 9,0 Millionen Unzen Silberäquivalent und eine abgeleitete Ressource von 17,6 Millionen Unzen Silberäquivalent. San Martin verfügt über ein Explorationspotenzial von etwa 38.500 Hektar.

Silbermine La Guitarra

Die Silbermine La Guitarra hat eine tägliche Verarbeitungskapazität von 400 Tonnen und befindet sich derzeit in Pflege und Wartung. Die La Guitarra-Claims erstrecken sich über eine Fläche von mehr als 39.000 Hektar. First Majestic Silver arbeitet derzeit an einer Scoping-Studie für die mögliche Wiederaufnahme des Betriebs in der Silbermine La Guitarra.

Hochentwickelte Entwicklungsprojekte

Zusätzlich zu den rentablen Minen hat First Majestic mehrere Entwicklungsprojekte, von denen eines besonders weit fortgeschritten ist.

Das Projekt La Luz befindet sich im mexikanischen Bundesstaat San Luis Potosí, umfasst 6.300 Hektar und beherbergt historische Ressourcen von insgesamt 32,8 Millionen Unzen Silber.

Springpole Stream

Im Juni 2020 schloss First Majestic Silver ein Silberstream-Abkommen mit First Mining Gold ab, um 50% des aus ihrem Springpole-Projekt produzierten Silbers zu kaufen. Das Abkommen beinhaltet laufende Barzahlungen in Höhe von 33% des Silber-Spotpreises pro Unze, bis zu einem Höchstkurs von 7,50 US\$ pro Unze. Im Gegenzug wird First Majestic Silver insgesamt 22,5 Millionen US\$ in bar und in Aktien zahlen. Es wird erwartet, dass das Projekt während der Lebensdauer der Mine etwa 22 Millionen Unzen Silber fördern wird, wovon First Majestic Silver zu den oben genannten Bedingungen 50 % erhalten wird. Dieser Deal bietet ein beträchtliches Aufwärtspotenzial, falls die Silberpreise steigen sollten. Springpole verfügt auf dem 41.913 Hektar großen Projekt ebenfalls über beträchtliches Explorationspotenzial.

Bevorstehende Katalysatoren

Das Unternehmen arbeitet derzeit an mehreren Entwicklungen, die in den kommenden Monaten für positive Schlagzeilen sorgen dürften. So wird beispielsweise in San Dimas nach der Installation einer HIG-Mühle Anfang 2021 mit einer verstärkten Silberrückgewinnung gerechnet, und in Santa Elena wird Anfang 2021 von Diesel auf LNG umgestellt, was die Energiekosten und den Kohlenstoff-Fußabdruck senken wird. Tayoltita in der Nähe von San Dimas wird derzeit hochgefahren, was zu einer Steigerung der Pro-

duktion führen wird. Darüber hinaus besteht weiterhin das Potenzial für eine Ressourcenerweiterung bei Santa Elena durch das Ermitano-Projekt, für das ebenfalls im ersten Quartal 2021 eine Vor-Machbarkeitsstudie erwartet wird. Das Unternehmen hofft auch auf weitere Verbesserungen bei der metallurgischen Gewinnung durch die Einführung von Mikroblassenbildung, Pulverisierung und andere technische Fortschritte. Darüber hinaus steht eine Evaluierung von Modifikationen an der Röstlinie bei La Encantada an, die voraussichtlich 1,5 Millionen Unzen Silber pro Jahr liefern wird. Eine Scoping-Studie für die mögliche Wiederaufnahme der Silbermine La Guitarra ist ebenfalls im Gange.

Drittes Quartal 2020 war top!

Im dritten Quartal 2020 erzielte First Majestic Silver einen Rekordquartalsumsatz von 125,9 Millionen US-Dollar, was einem Anstieg von 30% entspricht, der auf höhere Metallpreise und den Verkauf von Metallbeständen im Wert von 25,0 Millionen US-Dollar aus dem Vorquartal zurückzuführen ist.

Mastermind Keith Neumeyer

Hinter der rasanten Entwicklung von First Majestic Silver steht deren CEO Keith Neumeyer. Die Erfolge von Neumeyer sind legendär. Er war der Gründer von First Quantum Minerals. In der Spitze erreichte die Aktie von First Quantum einen Preis von fast 150 US\$, was bei einem Anfangspreis von 0,50 US\$ einen enormen Kursgewinn bedeutete. Der Ausgabepreis der Aktie von First Majestic Silver betrug einst 0,16 CA\$. Der Höchststand lag bei rund 24 CA\$. Neumeyers dritte Gründung ist First Mining Gold, eine Holdinggesellschaft, die sich auf Rohstoffprojekte spezialisiert hat und deren Geschäftsaktivitäten in erster Linie im Erwerb von hochwertigen Vermögenswerten, vor allem auf dem amerikanischen Kontinent, bestehen. Dieses Unternehmen wurde vor etwa zwei Jahren gegründet und hat in der Spitze bereits einen Gewinn von fast 200% erzielt.

Zusammenfassung: 2020 niedrigere, aber profitablere Produktion + Sprott an Bord

First Majestic Silver hatte das klare Ziel, im Jahr 2019 eine Produktion von 25 Millionen Unzen Silberäquivalent zu erreichen und schließlich knapp zu übertreffen. Im Jahr 2020 wird die Produktion etwas geringer ausfallen, was hauptsächlich auf die Auswirkungen des Coronavirus, aber auch auf die Schließung kleiner unrentabler Minen zurückzuführen ist. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass das Unternehmen insgesamt viel rentabler wird. Gegenwärtig arbeiten alle Bergwerke intensiv an Modernisierungsmaßnahmen, die sich nicht nur auf die Steigerung der Produktion, sondern vor allem auf die Senkung der Betriebskosten, aber auch auf die Nutzung umweltfreundlicher Energieerzeugung konzentrieren. Langfristig kann der

Springpole-Deal zu einem steigenden positiven Cashflow führen. Alles in allem ist First Majestic Silver sehr gut aufgestellt. Dies erkannte auch die Anlegerlegende Eric Sprott, der sich im September 2020 5 Millionen Aktien von First Majestic sicherte und dem Unternehmen damit 78 Millionen CA\$ an frischem Kapital einbrachte.

Exklusives Interview mit Keith Neumeyer, CEO von First Majestic Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den letzten zwölf Monaten hat sich First Majestic weiterhin darauf konzentriert, die Kosten durch die Einführung innovativer Technologien zu senken. Zu diesen Technologien gehören die automatisierte Kalkbeschickung, die Optimierung von Mühle und Mahlwerk sowie die Feinvermahlung, um nur einige zu nennen.

Ein Beispiel dafür ist die Installation der Hochintensitätsmühle (HIG-Mühle) in der Mine Santa Elena im Juli 2019. Eine HIG-Mühle ist eine hohe zylindrische Einheit, die im Gegensatz zu einer herkömmlichen horizontalen Kugelmühle vertikal steht. Innerhalb des Mühlengehäuses befindet sich eine Reihe von Scheiben, die sich mit hoher Geschwindigkeit drehen, ähnlich wie ein typischer Haushaltsmischer funktioniert. Diese Bewegung in Kom-

bination mit Keramikugeln hilft, Erz auf unter 80 Mikrometer oder kleiner als ein menschliches Haar zu mahlen. Seit der Inbetriebnahme hat sich die Gold- und Silbergewinnung erheblich verbessert und neue Rekordhöhen von 94% und 96% erreicht, d.h. durchschnittlich 5% höher.

Bis heute hat das Unternehmen erfolgreich eine HIG-Mühle in Santa Elena installiert und zwei weitere Mühlen übernommen, eine in der Mine La Encantada und eine in der Mine San Dimas.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Zu den wichtigsten Katalysatoren für First Majestic in den kommenden Monaten gehören:

- ▶ Höhere Silberrückgewinnung in San Dimas nach der Installation einer Hochintensitätsmühle (HIG-Mühle) und einer Autogenmühle (AG-Mühle) Mitte 2021 erwartet
- ▶ Umstellung von Santa Elena von Diesel auf LNG Anfang 2021 zur Senkung der Energiekosten und des Kohlenstoff-Fußabdrucks
- ▶ Ramp-Up im Bergwerk Tayoltita bei San Dimas in den Jahren 2020 & 2021
- ▶ Fortgesetztes Ressourcenerweiterungspotential beim Ermitaño-Projekt in Santa Elena - Vor-Machbarkeitsstudie für Q1 2021 erwartet
- ▶ Kontinuierliche Verbesserungen bei der metallurgischen Rückgewinnung durch die Einführung von Mikroblasen, Feinmahlen und andere laufende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten.
- ▶ Evaluierung von Änderungen am Röstkreislauf in La Encantada, der nach seiner Fertigstellung voraussichtlich 1,5 Millionen Unzen Ag-Produktion pro Jahr hinzufügen wird
- ▶ Entwicklung einer Scoping-Studie für die mögliche Wiederinbetriebnahme der Silbermine La Guitarra

Worauf können sich Aktionäre im Jahr 2021 freuen?

Im Jahr 2021 wird sich First Majestic weiterhin darauf konzentrieren, die Rückflüsse zu verbessern und die Kosten durch Investitionen in Projekte mit hohen Renditen zu senken. Darüber hinaus ist die Inbetriebnahme des Santa Elena Liquid Natural Gas („LNG“-Projekts im ersten Quartal 2021 geplant. Eine Vormachbarkeitsstudie über das Ermitaño-Projekt wird ebenfalls Anfang des neuen Jahres veröffentlicht, wobei die Produktion in kleinem Maßstab etwa zur gleichen Zeit im Laufe des Jahres 2021 gesteigert werden soll. Die Anzahl der Explorationsbohranlagen wird sich 2021 voraussichtlich ebenfalls verdoppeln, da die Anzahl der Explorationsmeter beträchtlich gestiegen ist. Schließlich konzentriert sich das Unternehmen weiterhin auf die Wertschöpfung durch den Erwerb von Silber und die Veräußerung seiner nicht zum Kerngeschäft gehörenden Vermögenswerte in Mexiko.

ISIN: CA32076V1031
WKN: A0LHKJ
FRA: FMV
TSX: FR
NYSE: AG

Ausstehende Aktien: 221,1 Millionen
Optionen: 7,0 Millionen
RSU/PSUs: 0,3 Millionen
Vollverwässert 228,4 Millionen

Kontakt:
First Majestic Silver Corp.
1805 - 925 West Georgia Street
Vancouver, BC, V6C3L2 Canada

Telefon: +1-604-688-3033

info@firstmajestic.com
www.firstmajestic.com

First Majestic Silver Corp.



First Mining Gold

Ein kanadischer Top-Gold-Entwickler



Dan Wilton, CEO

First Mining ist ein kanadisches Golderschließungsunternehmen, dessen Schwerpunkt auf der Erschließung und Genehmigung des Goldprojekts Springpole im Nordwesten von Ontario liegt. Springpole ist eines der größten unerschlossenen Goldprojekte in Kanada und beherbergt derzeit eine Mineralressourcenbasis von 4,67 Millionen Unzen Gold in der angezeigten Kategorie und 0,23 Millionen Unzen Gold in der abgeleiteten Kategorie. Eine Vor-Machbarkeitsstudie ist im Gange, deren Abschluss für Anfang 2021 angestrebt wird. Ebenso ist die Genehmigung im Gange, wobei die Einreichung der Umweltverträglichkeitserklärung für 2021 angestrebt wird. Das Unternehmen hält auch eine große Aktienposition bei Treasury Metals, die die Goldlund-Goliath-Goldprojekte in Ontario in Richtung Bau vorantreiben. Zum Portfolio der Goldprojekte von First Mining im Osten Kanadas gehören auch die Goldprojekte Pickle Crow (das in Partnerschaft mit Auteco Minerals Ltd. vorangetrieben wird), Cameron, Hope Brook, Duparquet, Duquesne und Pitt. First Mining wurde 2015 von Keith Neumeyer, CEO von First Majestic Silver Corp., gegründet.

Flaggschiffprojekt Springpole: Standort und Infrastruktur

First Mining Gold erwarb das Goldprojekt Springpole durch den Erwerb von Gold Canyon Resources im Jahr 2015. Springpole ist eines der größten unerschlossenen Goldprojekte Kanadas. Das Projekt befindet sich im Nordwesten von Ontario, innerhalb des Birch-Uchi-Grünsteingürtels, und erstreckt sich über etwa 41.943 Hektar. Es liegt etwa 110 Kilometer nordöstlich der Stadt Red Lake. Das Projektgebiet ist durch winterfeste Allwetterstraßen mit dem Highway 105 verbunden. In unmittelbarer Nähe verläuft eine Stromleitung. Das Projekt beherbergt auch ein 72-Mann-Camp.

Flaggschiffprojekt Springpole: Ressource

Springpole ist ein oberirdisches Projekt mit einem äußerst homogenen Erzkörper, der ei-

nen allmählichen, nahezu beständigen Abbau ermöglicht. Springpole beherbergt mindestens 139,1 Millionen Tonnen mit 1,04 Gramm Gold und 5,4 Gramm Silber pro Tonne Gestein (g/t) in der angezeigten Kategorie, was 4,67 Millionen Unzen Gold und 24,19 Millionen Unzen Silber ergibt. Darüber hinaus 11,4 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 0,63 g Gold und 3,1 g Silber pro Tonne für 230.000 Unzen Gold und 1,12 Millionen Unzen Silber in der abgeleiteten Kategorie. Damit ist Springpole eines der größten unerschlossenen Goldvorkommen in Kanada.

Flaggschiffprojekt Springpole: wirtschaftliche Analyse – Vor-Machbarkeitsstudie

Im Oktober 2019 veröffentlichte First Mining Gold seine erste Preliminary Economic Assessment (PEA) für Springpole. Diese basierte auf einer täglichen Verarbeitungsmenge von 36.000 Tonnen Gestein und einer Lebensdauer der Mine von 12 Jahren. Die PEA basierte auf einem Goldpreis von 1.300 US-Dollar pro Unze, mit einem mit 5% abgezinsten Nettogegenwartswert von 1,23 Milliarden US\$ vor Steuern und 841 Millionen US\$ nach Steuern. Der interne Zinsfuß (IRR) wurde für diesen Fall auf 26% vor Steuern und 22% nach Steuern geschätzt. Die durchschnittliche jährliche Goldproduktion in den Jahren 2 bis 9 würde 410.000 Unzen Gold und 2,4 Millionen Unzen Silber betragen, wobei insgesamt 3,9 Millionen Unzen Gold und 22 Millionen Unzen Silber zurückgewonnen würden. Die Gesamtkosten wurden auf 611 US\$ pro Unze Gold geschätzt, womit Springpole eine der am günstigsten produzierenden Goldminen der Welt ist. Die anfänglichen Kapitalkosten wurden anhand eines eigentümergeführten Bergbauszenarios auf 809 Millionen US\$ geschätzt. Die Amortisationszeit würde 3,4 Jahre betragen. Weitere Kapitalkosten während der Lebensdauer der Mine wurden auf 124 Millionen US\$ geschätzt, zuzüglich 26 Millionen US\$ für Schließungskosten.

Bei einem höheren Goldpreis von 1.500 US\$ pro Unze hätte Springpole einen diskontierten Gegenwartswert von 1,75 Milliarden US\$

vor Steuern bzw. 1,22 Milliarden US\$ nach Steuern, diskontiert mit 5%. Die Rentabilität wurde dafür auf 33% vor Steuern und 28% nach Steuern geschätzt.

First Mining Gold arbeitet derzeit mit Ausenco Engineering an einer Vor-Machbarkeitsstudie, die voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen sein wird.

Springpole Stream mit First Majestic Silver

Im Juni 2020 schloss First Mining Gold ein Silberstream-Abkommen mit First Majestic Silver ab, wonach First Majestic Silver 50% des aus dem Springpole-Projekt produzierten Silbers kaufen wird. Das Abkommen beinhaltet laufende Barzahlungen in Höhe von 33% des Spotpreises für Silber pro Unze, bis zu einem Höchstbetrag von 7,50 US\$ pro Unze. Im Gegenzug wird First Majestic Silver insgesamt 22,5 Millionen US\$ in bar und in Aktien zahlen. Dieser Deal sichert die Entwicklungsfinanzierung von First Mining Gold bis etwa 2023 und ermöglicht es dem Unternehmen, von einer positiven Performance der Aktien von First Majestic zu profitieren. Dadurch wird die strategische Beziehung mit First Majestic weiter gestärkt, um deren bedeutendes technisches und betriebliches Fachwissen zum Vorteil der Erschließung von Springpole zu nutzen.

Goldlund-Projekt

Im August 2020 schloss First Mining eine Transaktion mit Treasury Metals ab, um sein Goldlund-Goldprojekt mit dem Goliath-Projekt von Treasury Metal in Ontario zu kombinieren und ein Multi-Millionen-Unzen-Goldprojekt im Bezirksmaßstab zu schaffen, das in einer günstigen Bergbaugerichtbarkeit für den Baufortschritt positioniert ist. Goldlund befindet sich in der Nähe des Projektes Goliath von Treasury Metals und beherbergt etwa 809.000 Unzen Gold in der angezeigten Kategorie und fast 877.000 Unzen Gold in der abgeleiteten Kategorie. First Mining Gold erhielt 70 Millionen Treasury Metals-Aktien (im Wert von etwa 92 Millionen CA\$ zum 30. Oktober

2020) sowie 35 Millionen Warrants. Von diesen beabsichtigt First Mining Gold, innerhalb eines Jahres 23,3 Millionen Aktien und 11,7 Millionen Warrants direkt an seine Aktionäre zu verteilen. Darüber hinaus wird First Mining Gold eine 1,5%ige Nettoschmelzlizenzgebühr (NSR) auf Goldlund einbehalten und im Laufe der Zeit weitere 5 Millionen CA\$ in Barzahlungen erhalten.

Die Kombination von Goldlund und Goliath, bei der sich etwa 1,192 Millionen Unzen Gold in der gemessenen und 222.000 Unzen in der abgeleiteten Kategorie befinden, macht durchaus Sinn, zumal beide Projekte nur wenige Kilometer voneinander entfernt sind und beide Projekte synergetisch sind. Treasury Metals arbeitet bereits an einem 25.000-Meter-Bohrprogramm und einer PEA.

First Mining Gold kann sich nun voll und ganz auf Springpole konzentrieren und hat keine Erschließungskosten mehr für Goldlund, partizipiert aber weiterhin an der positiven Entwicklung von und durch Treasury Metals durch Aktien, Warrants und NSR und erhält zusätzlich CA\$ 5 Millionen in bar. Die Aktionäre von First Mining Gold werden auch einen Teil der Aktien direkt in ihr Wertpapierkonto erhalten.

Pickle-Crow-Projekt

Im Januar 2020 ging First Mining Gold eine Partnerschaft mit Auteco Minerals Ltd. ein, in deren Rahmen Auteco Minerals bis zu 80 % der Anteile am Pickle-Crow-Goldprojekt von First Mining erwerben kann, indem es über einen Zeitraum von fünf Jahren Explorationsausgaben von insgesamt 10 Millionen CA\$ tätigt, Barzahlungen in Höhe von insgesamt 4,1 Millionen CA\$ leistet und 125 Millionen eigene Aktien an First Mining Gold ausgibt. First Mining wird auch einen NSR von 2% einbehalten, von dem 1% für \$2,5 Millionen zurückgekauft werden kann.

Pickle Crow befindet sich im Nordwesten von Ontario und beherbergt eine der höchstgradigsten historischen Goldminen Kanadas. Die Mine war von 1935 bis 1966 in Betrieb und produzierte in diesem Zeitraum Berichten zufolge fast 1,5 Millionen Unzen Gold mit einem Durchschnittsgehalt von 16,14 g/t. Das

Grundstück umfasst etwa 19.000 Hektar und beherbergt etwa 1,23 Millionen Unzen Gold der abgeleiteten Kategorie. First Mining erwarb das Projekt im November 2015 durch die Übernahme von PC Gold Inc.

Andere Spitzenprojekte

First Mining Gold hat weitere Spitzenprojekte, für die das Unternehmen Entwicklungspartner sucht. Dazu gehören das Projekt Cameron mit insgesamt fast einer Million Unzen Gold, das Projekt Hope Brook in Neufundland (ehemalige Mine) mit 954.000 Unzen Gold und die drei Projekte Duparquet, Duquesne und Pitt, die nahe beieinander in Quebec liegen und zusammen etwa 1,37 Millionen Unzen umfassen.

Bevorstehende Katalysatoren

First Mining Gold sollte in den kommenden Monaten eine Menge Nachrichten liefern können. Dazu gehört in erster Linie die Vor-Machbarkeitsstudie für Springpole, die noch bessere Zahlen als die vorherige PEA liefern dürfte, indem sie sich auf Trade-off-Studien und Optimierungen konzentriert, um den endgültigen Umfang des Projekts weiter zu verfeinern. In der Folge soll eine solche PEA auch für Goldlund und Goliath veröffentlicht werden, an denen First Mining passiv über Aktien

und NSR beteiligt ist. Zu diesem Zweck sollten auch frische Bohrerergebnisse vorliegen. Auch für Pickle Crow. Es werden auch Nachrichten über zusätzliche Deals für die anderen Projekte erwartet.

Zusammenfassung: Cleveres Geschäftsmodell + Weltklasse- Projekt

First Mining Gold verfolgt ein intelligentes Geschäftsmodell. Ursprünglich als so genannte Mineralbank gegründet, kaufte das Unternehmen im jüngsten Goldeinbruch potenzielle Spitzenprojekte für wenig Geld auf und monetarisiert nun einige dieser Projekte für ein Vielfaches des ursprünglichen Kaufpreises. Die weiteren Erschließungskosten werden von entsprechenden Partnern oder Käufern getragen, wobei größere Aktienpakete gesichert sind, die zum Teil direkt an die eigenen Aktionäre des Unternehmens ausgeschüttet werden. Es gibt auch NSR-Vereinbarungen und Barforderungen, die ihrerseits zur Entwicklung des Vorzeigeprojekts Springpole des Unternehmens beitragen. Darüber hinaus wurden durch das Streaming-Geschäft mit First Majestic Silver nicht nur Barmittel und Aktien generiert, sondern auch weitere Risiken von Springpole übernommen. Der nächste Meilenstein wird die Veröffentlichung der Vor-Machbarkeitsstudie im ersten Quartal 2021 sein.

bene. Wichtig ist, dass unsere Aktionäre durch unsere Aktienbeteiligung an Treasury Metals, eine Lizenzgebühr und Meilensteinzahlungen, die mit dem Voranschreiten von Goldlund in Einklang stehen, weiterhin in erheblichem Maße von den zukünftigen Vorteilen dieser Transaktion profitieren werden. First Mining plant außerdem, Aktien und Warrants von Treasury Metals direkt an die Aktionäre zu verteilen.

Darüber hinaus haben wir unser Pickle-Crow-Projekt an Auteco Minerals, eine in Australien ansässige Gruppe mit einer starken Erfolgsbilanz bei der Wertschöpfung durch Explorationserfolge, optioniert. First Mining bleibt durch seine Beteiligung an Auteco, eine Lizenzgebühr und ein Joint Venture am Projekt weiterhin am Projekt beteiligt.

Und schließlich hat unsere institutionelle Aktionärsbasis in diesem Jahr erheblich zugenommen, und die Unterstützung nimmt weiter zu. Mit mehr als 45 Millionen Dollar in bar und marktfähigen Wertpapieren in der Bilanz befindet sich First Mining in seiner besten finanziellen Lage seit seiner Gründung!

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Wir freuen uns, im 1. Quartal 2021 eine Vor-Machbarkeitsstudie für unser Goldprojekt Springpole ankündigen zu können, da wir uns weiterhin darauf konzentrieren, den Genehmigungsprozess voranzutreiben. Darüber hinaus hält First Mining eine Reihe weiterer hochwertiger Anlagen in unserem Portfolio. Wir bewerten weiterhin den Wert dieser Vermögenswerte und konzentrieren uns darauf, den Wert durch strategische Partnerschaften, Transaktionen und Alternativen weiter zu ermitteln und freizusetzen.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Mit den US-Wahlen hinter uns wird sich der Schwerpunkt wieder auf das wirtschaftliche Umfeld verlagern. Kurzfristig gibt es immer noch große Unsicherheit und Volatilität, die durch COVID-19 geschaffen werden. Darüber hinaus haben das Geldmengenwachstum und die nahe Null liegenden Zinssätze zusammen mit einem allmählich schwächer werdenden US-Dollar ein sehr günstiges Umfeld für den Goldpreis geschaffen.

Exklusives Interview mit Dan Wilton, CEO von First Mining Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Es war ein wirklich transformatives Jahr für First Mining.

Was die Finanzierung anbelangt, so konnte sich unser Unternehmen ausreichend Kapital sichern, um die Entwicklung von Springpole bis 2023 zu finanzieren, wozu auch der Abschluss einer Machbarkeitsstudie und einer

Umweltprüfung gehört. Dies wurde durch eine Streamfinanzierung in Höhe von 23 Millionen Dollar im Juni mit unserem Partner First Majestic und einem Bought Deal über 29 Millionen Dollar im August erreicht.

Darüber hinaus schufen wir durch die Kombination unseres Goldlund-Projekts mit dem angrenzenden Goliath-Projekt von Treasury Metals ein mehrere Millionen Unzen Gold umfassendes Erschließungsprojekt auf Distrikte-

ISIN: CA3208901064
WKN: A2JBPS
FRA: FMG
TSX: FF

Ausstehende Aktien: 693 Millionen
Optionen: 47 Millionen
Warrants: 93 Millionen
Vollverwässert: 834 Millionen

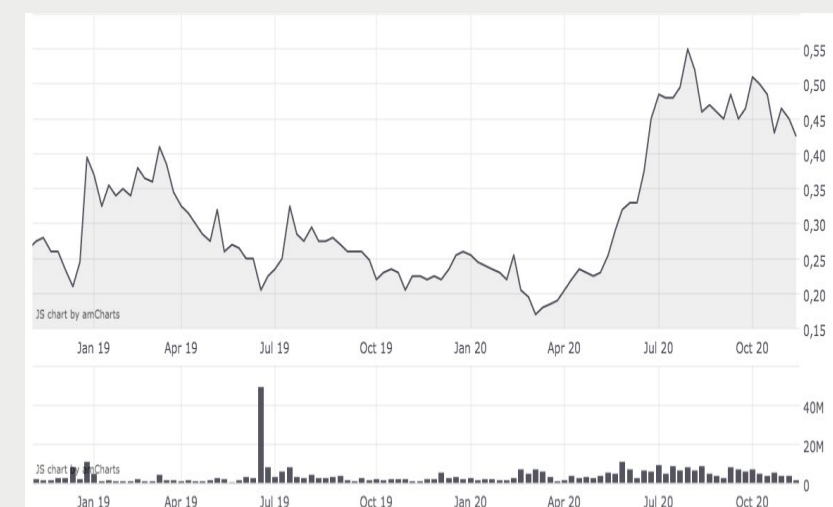
Kontakt:

First Mining Gold Corp
Suite 2070 - 1188 West Georgia Street
Vancouver, BC, V6E 4A2 Kanada

Telefon: +1 604 639 8825

info@firstmininggolds.com
www.firstmininggolds.com

First Mining Gold Corp.



MAG Silver

Hochprofitable Silberförderung gestartet



George Paspalas, CEO

MAG Silver ist eine kanadische Entwicklungsgesellschaft mit klarem Fokus auf Silber in Mexiko. Das Unternehmen konnte jüngst sein Juanicipio Projekt zusammen mit dem Mega-Partner Fresnillo in Produktion bringen. Stetige Neuentdeckungen lassen das Ausmaß des weiteren Silberpotenzials nur erahnen. Seit diesem Jahr ist auch Rohstoff-Legende und Star-Investor Eric Sprott mit an Bord.

Silberprojekt Juanicipio – Anteilsverhältnisse + Infrastruktur

Das Juanicipio-Projekt gehört zu 44% MAG Silver und zu 56% Fresnillo, einem der größten Silberproduzenten weltweit, der direkt neben Juanicipio gleich mehrere weitere Mega-Projekte betreibt. Im Übrigen ist Juanicipio innerhalb des Fresnillo Silver Trends quasi umzingelt von hochkarätigen Minen-Projekten, die bis dato mehr als vier Milliarden Unzen Silber und damit über 10% der gesamten weltweiten Silberförderung hervorbrachten. Aufgrund der Nähe zur gleichnamigen Stadt Fresnillo ist Juanicipio direkt in eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur eingebunden.

Silberprojekt Juanicipio – Ressource

Das Projekt, das mehrere Adern beherbergt, besitzt allein innerhalb der Bonanza Zone aktuelle Ressourcen von etwa 8,17 Millionen Tonnen Erz mit 550g/t Silber für 145 Millionen Unzen Silber in der Kategorie angezeigt und 1,98 Millionen Tonnen Erz mit 648g/t Silber für 41 Millionen Unzen Silber in der Kategorie geschlussfolgert. Hinzu kommen etwa 848 Millionen Pfund Zink und Blei in der Kategorie angezeigt. Die Deep Zone verfügt über 4,66 Millionen Tonnen Erz mit 209g/t Silber für 31 Millionen Unzen Silber in der Kategorie angezeigt und 10,14 Millionen Tonnen Erz mit 151g/t Silber für 49 Millionen Unzen Silber in der Kategorie geschlussfolgert. Dazu kommen nochmals 790 Millionen Pfund Zink und Blei in der Kategorie angezeigt und 1,73 Milliarden Pfund Zink und Blei in der Kategorie geschlussfolgert. Juanicipio enthält darüber hinaus über 1,5 Millionen Unzen Gold, das im

vererzten System homogen verteilt ist. Eine wahre Monsterressource, dennoch ist die bekannte Ressource noch nach mehreren Seiten hin offen, also noch längst nicht komplett abgegrenzt. Weiterhin beherbergt Juanicipio zusätzliche, parallel verlaufende und sogar sich kreuzende Adern, die bis dato noch überhaupt nicht oder nur sporadisch untersucht wurden. Zu beachten ist, dass die letzte Ressourcenschätzung aus dem Jahr 2017 stammt und seitdem weitere bedeutende Funde gemacht wurden, sodass man bereits von einer höheren Ressourcenbasis ausgehen kann.

Silberprojekt Juanicipio – Positive Wirtschaftlichkeitsstudie

Die sehr hohen Grade sind auch der Hauptgrund dafür, dass Juanicipio zu einer Low-Cost-Mine werden wird. Laut der aktuellsten Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA) aus dem November 2017 ergeben sich auf Basis eines Silberpreises von 17,90 US\$ je Unze, eines Goldpreises von 1.250 US\$ je Unze, eines Zinkpreises von 1,00 US\$ je Pfund und eines Bleipreises von 0,95 US\$ je Pfund sowie einer täglichen Fördermenge von 4.000 Tonnen und einer Minenlaufzeit von 19 Jahren All-In-Sustaining-Cashkosten von 5,02 US\$ je Unze Silberäquivalent. Die Rückzahlungsdauer beträgt für dieses Szenario 1,8 Jahre, der nachsteuerliche Kapitalwert (NPV) 1,138 Milliarden US\$ und die nachsteuerliche Rentabilität (IRR) sehr starke 44%. Selbst für weitaus schlechtere Basiswerte von 14,50 US\$ je Unze Silber, 1.000 US\$ je Unze Gold sowie jeweils 0,75 US\$ je Pfund Zink und Blei weist Juanicipio noch sehr gute wirtschaftliche Kennzahlen aus. Die Rückzahlungsdauer beträgt für dieses Szenario 2,6 Jahre, der nachsteuerliche Kapitalwert 635 Millionen US\$ und die nachsteuerliche Rentabilität 30%. Für höhere Preise von 23 US\$ je Unze Silber, 1.450 US\$ je Unze Gold, 1,15 US\$ je Pfund Blei und 1,20 US\$ je Pfund Zink ergibt sich eine Rückzahlungsdauer von 1,2 Jahren, ein nachsteuerlicher NPV von 1,729 Milliarden US\$ sowie eine nachsteuerliche IRR von 61%.

Silberprojekt Juanicipio – Ausbaufortschritte + Produktion + Abnahmevereinbarungen

Die Juanicipio Mine wird eine Untertagemine, weswegen der Partner Fresnillo mehrere Rampen mit einer Größe von 5 mal 5 Metern installiert hat, um die ersten Silbervorkommen erschließen zu können. Insgesamt wurden dabei mehr als 25 Kilometer an Rampen und Stollen in das Gestein getrieben. Weiterhin wurde mit den obertägigen Arbeiten begonnen, welche im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen sein sollen. Die erste Gesteinsförderung ist bereits erfolgt. Die Verarbeitung erfolgte in Fresnillos benachbarter Anlage. In einem ersten Schritt wurden dabei im dritten Quartal 2020 42.476 Tonnen verarbeitet, mit einer Gesamtproduktion von 394.000 Unzen Silber, 610 Unzen Gold, 138 Tonnen Blei und 174 Tonnen Zink (MAG zuzuschreiben sind 44% davon). Ab Mitte 2021 wird die eigene Anlage ihren Betrieb aufnehmen. MAG Silver rechnet damit, dass Ende 2021 85% der vollen Kapazität erreicht werden wird, bis Ende 2022 bis zu 95%. Darüber hinaus wurde im Projektgenehmigungsprozess eine Betreibervereinbarung abgeschlossen, die mit Beginn der kommerziellen Produktion in Kraft tritt. Weiterhin wurden von den Partnern sowohl Blei- als auch Zinkabnahmevereinbarungen getroffen, wonach beide Konzentrate von Met-Mex Peñoles, S.A. De C.V., in Torreón, Mexiko, zu Marktbedingungen gehandelt werden.

Silberprojekt Juanicipio – Explorations- und Produktionserweiterungspotenzial!

Juanicipio verfügt über ein bisher ungeahntes Explorationspotenzial, weswegen die derzeit geplanten 4.000 Tonnen Verarbeitungskapazität pro Tag durchaus noch erhöht werden könnten. Sieht man sich einmal die nähere Umgebung des Joint Venture Gebiets an, so erkennt man schnell, dass Fresnillo östlich davon gleich mehrere weitere Erzvenen identifiziert hat. Diese verlaufen parallel zu den Valdecanas- und Juanicipio-Mineralisationen und dürften sich bis in das Joint Venture Gebiet hinein erstrecken.

Silberprojekt Juanicipio – Bohrerfolge seit Veröffentlichung der letzten Ressourcenschätzung

Seit 2017 konnte das Unternehmen mehrmals vermelden, dass man bei Bohrungen zur Erweiterung der Valdecanas Deep Zone West auf signifikante Silber-/Gold-Mineralisierungen gestoßen ist.

Die besten Ergebnisse lauteten:

- ▶ DEEP ZONE WEST: 11,6 Meter mit 783g/t Silber, 2,57g/t Gold, 6,52% Blei, 9,46% Zink, 0,32% Kupfer.
- ▶ DEEP ZONE EAST: 5,20 Meter mit 333g/t Silber, 16,87g/t Gold, 4,47% Blei, 3,77% Zink, 1,04% Kupfer, inklusive 1,44 Meter mit 854g/t Silber, 54,67g/t Gold, 3,21% Blei, 2,72% Zink, 2,28% Kupfer
- ▶ ANTICIPADA VEIN: 5,60 Meter mit 177g/t Silber, 7,36g/t Gold, 2,39% Blei, 6,31% Zink, 0,12% Kupfer, inklusive 3,15 Meter mit 283g/t Silber, 12,62g/t Gold, 3,62% Blei, 8,42% Zink, 0,17% Kupfer.

MAG Silver konnte damit vor allem höhere Goldgrade sowie einen Wechsel von Silber hin zu hochgradigen Kupfer-, Blei- und Zink-Arealen nachweisen.

Zudem konnte man eine parallel verlaufende Mineralisierung namens Pre-Anticipada nachweisen. Diese enthielt bis zu 3,2 Meter mit 472g/t Silber, 0,31g/t Gold, 0,39% Blei, 0,43% Zink und 0,03% Kupfer.

Im März 2019 konnte man zudem die Entdeckung der Venadas Vein bekanntgeben. Diese ist die erste mineralisierte Ader im Fresnillo Distrikt, die in einem hohen Winkel (nordöstlich) zu den historisch abgebauten nordwestlich orientierten Adern ausgerichtet ist. Bohrungen erbrachten bis zu 1.485g/t Silber und bis zu 25,10g/t Gold.

Im März 2020 konnte man im Bereich der Deep Zone einen weiteren Volltreffer vermelden. So stieß man unter anderem innerhalb eines 5,7 Meter langen Abschnitts auf sensationelle 3.884g/t Silber, 8,4g/t Gold, 6,5% Blei und 9,7% Zink.

Insgesamt wurden erst rund 5% des gesamten Projektgebiets nach Ressourcen hin untersucht!





Sehr gute finanzielle Ausstattung

Ende 2019 verfügte die Gesellschaft über etwa 72 Millionen US\$ in Cash. Da dies nicht ganz ausreichen wird, um die Kapitalkosten für den Bau der Mine und der Anlagen vollständig zu tragen, entschied man sich im April 2020 dafür, Rohstoff-Legende und Star-Investor Eric Sprott mit ins Boot zu holen. Dieser kaufte MAG-Aktien im Gesamtwert von 60 Millionen CA\$, sodass die Finanzierung der Mine nun vollständig gesichert ist. Weiterhin konnte die Gesellschaft im Laufe des Sommers 2020 zusätzliche 50 Millionen US\$ durch die Ausgabe von Aktien generieren.

Zusammenfassung: Willkommen im Reich der Silberproduzenten!

MAG Silver besitzt zusammen mit Fresnillo mit Juanicipio eines der hochgradigsten Silber-Vorkommen weltweit. Es konnte jüngst

voll in die Silberförderung eingestiegen werden. Der Partner Fresnillo betreibt direkt nebenan bereits ein Mega-Projekt und kann sowohl infrastrukturell als auch mit seiner Mining-Expertise einen wertvollen Beitrag zur raschen Inbetriebnahme des Juanicipio-Projekts leisten. MAG Silver hat alle Projekt-Risiken eliminiert. Hohe Grade, sehr gut finanziert, minimale politische und Entwicklungs-Risiken, eine sehr gute Metallurgie sowie Zugang zu genügend Energie und Wasser und der Anschluss an die bestehende Infrastruktur nahe Fresnillo lassen kaum Spielraum für Abwärtspotenzial. Dahingegen ist das Aufwärtspotenzial mit der Möglichkeit weiterer parallel verlaufender Vererzungstrends und Erweiterungsmöglichkeiten in die Tiefe hin, umso höher. Der jüngste Produktionsstart beschert dem Unternehmen einen positiven Cashflow und genügend Kapital für die restlichen Konstruktionsarbeiten. 2021 wird damit die kommerzielle Förderung beginnen und sollte für eine hohe Marge sorgen.

Exklusives Interview mit George Paspalas, CEO von MAG Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Wir setzten die Zusammenarbeit mit unserem Partner Fresnillo plc fort, um die Flotationsanlage in Juanicipio zu errichten, die Mitte 2021 in Betrieb genommen werden kann. Wir haben das Untertagebergwerk im 3. Quartal 2020 in Produktion gebracht, wobei Vorproduktionsmaterial aus der Untertageerschließung an 2 Tagen pro Monat im Werk Fresnillo verarbeitet wird. Dies wurde am 21. Oktober 2020 öffentlich bekannt gegeben. Dies wird es dem Joint Venture ermöglichen, einen einzigartigen Einblick in die Verarbeitungseigenschaften des mineralisierten Materials von Juanicipio zu gewinnen, was eine Schlüsselkomponente für die Risikobegrenzung der Inbetriebnahme und des anschließenden Hochfahrens auf die beabsichtigten Produktionsraten der Anlage Juanicipio sein wird. Es ist beabsichtigt, die 2-Tage-pro-Mo-

nat-Kampagnenverarbeitung bis Mitte 2021 fortzusetzen. Dadurch werden auch Barmittel für das Joint Venture realisiert, die den Kapitalbedarf beim weiteren Bau der Flotationsanlage ausgleichen werden. Wir setzen die Exploration des Jointventure-Grundstücks fort, wobei sich unsere Bemühungen auf das Valdecana-Adersystem konzentrieren, um ein besseres Verständnis des Ausmaßes der Mineralisierung innerhalb der Adern Anticipada und Venadas zu erlangen, die vor kurzem entdeckt wurden. Zusätzlich zu den Fortschritten von Juanicipio und dem Beginn der unterirdischen Produktion haben wir kürzlich den Erwerb des Deer Trail-Projekts in Utah bekannt gegeben. Es handelt sich um ein Projekt, an dem wir seit über vier Jahren arbeiten und das nun die gewünschte Landposition zur Erkundung des Projekts gefestigt und gute Beziehungen zu den örtlichen Gemeinden und Aufsichtsbehörden aufgebaut hat. Dies ist ein sehr berg-

baufreundliches Gebiet, und das geologische Potenzial hier ist sehr ermutigend. Wir rechnen mit Bohrungen am Deer Trail im 4. Quartal 2020, wobei unsere anfänglichen Ziele darauf abzielen, die Existenz von günstigem Wirtsgestein nachzuweisen. Sobald dieser Nachweis erbracht ist, werden wir die Exploration fortsetzen, um die mineralisierten Systeme zu lokalisieren, und dann die Sondierungen in Richtung der Quelle und hoffentlich signifikanten Mineralisierung verfolgen. Wir sollten betonen, dass sich unsere ersten Bohrungen am Deer Trail darauf konzentrieren werden, unser geologisches Modell für das System zu erproben. Wir rechnen im anfänglichen Programm nicht mit einer signifikanten Mineralisierung oder auffälligen Untersuchungsergebnissen. Drücken Sie jedoch die Daumen - wir könnten etwas treffen!

Welche sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Ankündigung der Generierung von Cashflow innerhalb des Jointventures Juanicipio durch die Produktion von Entwicklungsmaterial aus dem Untergrund. Die erste Produktionsanla-

ge wird sehr spät im 3. oder 4. Quartal 2021 online gehen.

Laufende Veröffentlichungen, die den Fortschritt beim Bau der Flotationsanlage in Juanicipio zeigen und zur Inbetriebnahme der Anlage Mitte 2021 und zur kommerziellen Produktion Ende 2021 oder Anfang 2022 führen.

Die Ergebnisse der Deer Trail-Bohrungen werden Anfang 2021 erwartet. Denken Sie daran, dass wir unser geologisches Modell testen und in der ersten Bohrkampagne keine signifikante Mineralisierung erwarten.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt?

Meiner Meinung nach ist die gegenwärtige Situation für Edelmetalle sehr bullish. Leider wurden die Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID durch eine zweite Infektionswelle durchkreuzt, die die Weltwirtschaft erheblich in Mitleidenschaft gezogen hat. Konjunkturpakete werden weiterhin von den Regierungen umgesetzt werden, wodurch sich die Situation von Edelmetallen als einzigem echten Wertaufbewahrungsmittel in der Weltwirtschaft erneut verbessert.



ISIN: CA55903Q1046
WKN: 460241
FRA: MQ8
TSX: MAG
NYSE MKT: MAG

Aktien ausstehend: 94,3 Mio.
Optionen: 1,4 Mio.
DSUs/PSUs/RSUs: 0,9 Mio.
Vollverwässert: 96,7 Mio.

Kontakt:
MAG Silver Corp
Suite 770, 800 West Pender
Vancouver, BC, V6C 2V6, Canada

Telefon: +1 604-630-1399

info@magsilver.com
www.magsilver.com

MAG Silver Corp.



Osisko Gold Royalties

Dividende und hoher Hebel auf den Goldpreis



Sandeep Singh, CEO

Osisko Gold Royalties (OR) ist eine kanadische Royalty-Gesellschaft, die sich seit der Gründung im Juni 2014 hauptsächlich auf Edelmetall-Royalty- und -Streaming-Lizenzabkommen in Nord- und Südamerika fokussiert hat. Das Unternehmen konnte sich in wenigen Jahren zur weltweit viertgrößten Royalty-Gesellschaft entwickeln und besitzt derzeit wohl das größte Wachstumspotential in dieser Gruppe.

Osisko Gold Royalties hält ein Portfolio von 135 Royalties und Streams, wovon 17 derzeit bereits aktiv zum Cashflow beitragen, während andere das erhebliche Wachstum der Gesellschaft in den nächsten Jahren ermöglichen. Osisko Gold Royalties erwirtschaftete zuletzt eine Cash-Marge von rund 90% und zahlt eine vierteljährliche Dividende von etwa 1,3% pa, derzeit die höchste unter den Royalty-Unternehmen.

Osisko Gold Royalties unterscheidet sich von seinen Wettbewerbern bisher dadurch, dass es ausgewählte junge Minenunternehmen nicht nur mit Royalties finanziert, sondern außerdem mit Eigenkapital und mit seinem hohen technischen Knowhow unterstützt. Dies beschleunigt und optimiert die Entwicklung der jungen Unternehmen, daher der Begriff des „**Accelerator- (Beschleuniger-)Modells**“. Gleichzeitig erfährt der Wert der Beteiligung an den jungen Unternehmen eine erhebliche Steigerung, sodass Osisko über einen zusätzlichen Hebel zur Steigerung seines eigenen Firmenwertes besitzt.

Osisko Gold Royalties hält im Rahmen seines Accelerator-Modells bisher mehrere Beteiligungen an Minen in Entwicklung. Dazu zählen u.a. 15% an Osisko Mining (riesiges Windfall-Projekt in Quebec mit 5,3 Mio oz zu 8,6 g/t), 18% an Falco Resources (Projekt Horne 5 mit 8,7 Mio oz Goldäquivalent), 19% an Minera Alamos (3 kleinere Projekte in Mexiko mit Produktionsbeginn Q1/2021), 7% an Talisker Resources (ehemalige Bralorne Mine in British Columbia), sowie 19% an Osisko Metals (Zink in Northwest Territories und New Brunswick).

Die wichtigste Beteiligung an Barkerville Gold Mines in British Columbia mit etwa 32% fand Osisko im Herbst 2019 so attraktiv, dass man Barkerville wegen der riesigen Upside seines Cariboo-Projektes vollständig übernommen hat. Zielsetzung war von Anfang an, den Wert des Projektes weiter zu steigern und dann die Finanzierung der Mine mit einem externen Dritten durchzuführen. Der Markt hat auf diese Übernahme allerdings mit Vorbehalten und einem Abschlag auf den Aktienkurs von gut 25% reagiert, da einige Fundmanager der Ansicht waren, dass in dem als Finanzunternehmen eingestuften Royalty-Unternehmen nun zu viel Minenrisiko enthalten sei.

Anfang Oktober 2020 hat Osisko dieser Ankündigung der externen Finanzierung von Barkerville und den Vorbehalten von zu viel Mining-Risiko Rechnung getragen. Osisko hat mitgeteilt, das Barkerville Cariboo-Projekt sowie den Großteil seiner Minenbeteiligungen des Accelerator-Modells in ein Spin-Out namens **Osisko Development Corp. (ODV)** einzubringen, die am Markt neue Aktien im Wert von 100 Mio CA\$ platzieren wird. Von den Beteiligungen sind in einem Portfolio von 25 Positionen mit einem Wert von 116 Mio CA\$ enthalten u.a. Minera Alamos, Falco Resources nicht jedoch Osisko Mining und Osisko Metals, die bei OR verbleiben.

Eingebracht wird auch das ehemalige Kupfer-Gold-Projekt San Antonio in Sonora/Mexiko, das gerade für 42 Mio US\$ aus einer Insolvenz erworben wurde und schon 2021 wieder über 50.000 oz/a produzieren soll. Zusammen mit einer Produktion des Barkerville-Projektes Bonanza Ledge II ab Q1/2021 mit ca 60.000 oz/a wird ODV damit kurzfristig zu einem mittelgroßen Goldproduzenten.

Hauptasset wird das Cariboo Gold-Projekt sein. Es umfasst über 2.000 Quadratkilometer bei über 80 km Länge, wovon bisher erst ca. 12 km exploriert sind. In Cariboo sind bisher mindestens 5,9 Millionen oz Gold nachgewiesen. Dabei wurden bis dato nur Bohrungen bis in 350 Metern Tiefe in der Ressourcenschätzung verarbeitet. Eine erste Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA) ermittelte für einen Goldpreis von 1.600 US\$ einen abge-

zinsten Netto-Gegenwartswert von 671 Mio CA\$ und eine Rentabilität (IRR) von 41% - jeweils nach Steuern.

Die Bewertung von ODV beträgt nach der Kapitalerhöhung 850 Mio CA\$ und sollte nach Produktionsstart in 2021 deutlich steigen. Osisko Gold Royalties wird zunächst etwa 88% an Osisko Development halten. Außerdem behält OR mehrere Royalties, wie etwa eine 5% Royalty an Cariboo sowie einen 15% Stream an San Antonio.

Die 4 wichtigsten, von insgesamt 17 hochkarätigen, Cashflow-generierenden Einnahmequellen

Canadian Malartic

Osisko Gold Royalties wurde gegründet u.a. vom aktuellen Executive Chairman Sean Roosen, der die aktuell größte kanadische Goldmine Canadian Malartic von der Exploration bis zur Produktion und letztlich zur Übernahme durch Agnico Eagle und Yamana Gold führte. Aus dieser Übernahme resultierte unter anderem auch eine 5% Royalty auf die Produktion in Canadian Malartic. Der Tagebau Canadian Malartic hat seine Produktion in den letzten Jahren erheblich gesteigert. So wurden in 2019 669.000 oz Gold gefördert, wovon Osisko 33.500 oz als Royalty erhielt. Der Tagebau wird in ca. 4 Jahren zu Ende gehen. Sensationell ist aber, daß in den letzten Jahren über 10 Mio oz östlich und unter dem Tagebau nachgewiesen wurden, so daß die Mine noch mehrere Jahrzehnte unter Tage betrieben werden kann und weiter 3-5% Royalties an OR liefert. Die Malartic Mine wird noch für viele Jahre ein Eckpfeiler des Royalty-Portfolios von Osisko bleiben.

Eagle

Osisko neuester Royalty-Zahler ist Victoria Gold's Eagle Mine, die nun die größte Goldmine im Yukon ist. Seit zehn Jahren entwickelt, haben drei Firmen im Mai 2018 die komplette Finanzierung des Baus der Mine mit etwa 500 Millionen CA\$ sichergestellt:

Osisko hat für 98 Mio CA\$ eine 5 % Royalty erworben. Die Eagle Mine befindet sich in der Endphase des Ramp-Up und soll bei Volllastung 220.000 Unzen Gold pro Jahr ab 2021 produzieren. Die 5%ige Royalty mit 11.000 Unzen pro Jahr wird das nächste wichtige Einnahmefeld für Osisko.

Éléonore

Die Éléonore Goldmine wird von Newmont Goldcorp betrieben und förderte 2019 246.000 Unzen Gold zu Tage. Osisko Gold Royalties besitzt eine 2%ige NSR für die ersten 3 Millionen geförderten Unzen Gold. Darüber hinaus erhöht sich die NSR um jeweils 0,25% je 1 Millionen zusätzlich geförderter Unzen Gold bis zu einer Höchst-NSR von 3,5%.

Mantos Blancos

Mantos Blancos ist eine chilenische Kupfermine, die Silber als Bei-Produkt fördert. Osisko Gold Royalties hält aktuell einen 100%igen Stream auf sämtliches gefördertes Silber bis zu einer Höchstmenge von 19,3 Millionen Unzen. Ab da wandelt sich dieser in einen 40%igen Stream um. Osisko zahlt für das Silber 8% des tagesaktuellen Spotpreises. 2019 wurden rund 600.000 Unzen Silber gefördert.

Top-Projekte im fortgeschrittenen Entwicklungsstatus

Weitere 13 Edelmetall-Royalty- und -Streaming-Lizenzabkommen betreffen Top-Projekte, die sich in einem weit fortgeschrittenen Entwicklungs- beziehungsweise sogar in einem Konstruktionsstatus befinden.

Wichtigste Kennzahlen + Dividende

Osisko Gold Royalties hat ein beeindruckendes Wachstum hinter sich. So konnte man mit Hilfe sämtlicher Vereinbarungen 2019 78.000 GEOs (gold equivalent ounces – deutsch: Unzen Goldäquivalent) generieren. Auf Sicht der

kommenden 5 Jahre geht man von einem Anstieg auf bis zu 140.000 GEOs aus, ohne dass Osisko dafür weitere Zahlungen leisten muß. Die Cash-Marge betrug für 2019 sagenhafte 91%. Das Unternehmen zahlt eine vierteljährliche Dividende von 0,05 CA\$ je Aktie und hatte Ende Juni 2020 etwas mehr als 200 Millionen CA\$ in Cash beziehungsweise an Cash-ähnlichem Bestand. Mit insgesamt etwa 520 Millionen CA\$ Liquidität (Cash und Investments), und einer nicht genutzten Kreditlinie von 411 Millionen CA\$ hat Osisko beste Möglichkeiten, die sich in den nächsten Monaten bietenden Chancen für neue Royalties zu nutzen. Und im Gegensatz zu vielen produzierenden Unternehmen dürfte auch die Dividende in einem solchen Royalty-Unternehmen kaum gefährdet sein.

Zusammenfassung: Moderates Risiko bei hohem Wachstumspotenzial

Osisko Gold Royalties hat sich in wenigen Jahren ein beachtliches Portfolio an Edelmetall-Royalty- und -Streaming-Lizenzabkom-

men in erstklassigen Jurisdiktionen geschaffen. 86% des Netto-Gegenwartswerts aller Streams bzw. Royalties liegt in Nordamerika. Das Unternehmen besitzt ein relativ geringes Risiko, da viele der Minen zu absoluten Niedrigkosten fördern und daher auch Schwankungen der Edelmetallpreise zwar zu Margeinbußen, nicht aber zu Verlusten führen können. Zudem trägt das Unternehmen mit der Ausgliederung von Osisko Development keinerlei Entwicklungs- oder Produktionskosten mehr. Das Wachstumspotenzial ist für den Fall stabiler beziehungsweise anziehender Edelmetallpreise gigantisch, da in den kommenden Jahren gleich mehrere neue Minen in Betrieb gehen werden, an denen Osisko Gold Royalties Stream- oder Royalty-Forderungen hält. Die Aktie bietet einen entsprechend hohen Hebel auf den Gold- und Silberpreis.

Osisko zahlt beim derzeitigen Kurs etwa 1,3% Dividende und ist gegenüber anderen Royalty-Gesellschaften deutlich unterbewertet. Insbesondere sollte nach der Ausgliederung von ODV wieder ein Re-Rating zur reinen Finanzgesellschaft erfolgen.

Außerdem haben wir im vergangenen Jahr unserem Portfolio hochwertige Royalty-Lizenzen hinzugefügt. Zu diesem Wachstum gehörten die Erhöhung unserer Royalty-Lizenzen für die Goldminen Island Gold und Lamaque in Kanada, die Erhöhung unserer Royalty-Lizenz für das hochgradige 5-Millionen-Unzen-Goldprojekt Windfall und der Abschluss einer Partnerschaft mit Regulus Resources zum Erwerb bestehender Royalty-Lizenzen für ihr Kupfer-Gold-Projekt AntaKori in Peru.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Das organische Wachstumsprofil von Osisko Gold Royalties ist im Vergleich zu anderen Anbietern führend und wird im nächsten Jahr im Mittelpunkt stehen. Ein Teil dieses Wachstums ist mit einer äußerst bedeutenden Entdeckung in unserem Flaggschiff-Asset Canadian Malartic verbunden. Die Betreiber (Agnico-Eagle und Yamana) der Mine Canadian Malartic haben unterhalb der effizientesten Mühle Kanadas eine Ressource von 10 Millionen Unzen entdeckt. Auf dem Weg zu einer möglichen Bauteilentscheidung werden bedeu-

tende Fortschritte erzielt. Osisko Gold Royalties wird durch die 3-5%igen Royalties auf die unterirdischen Goldunzen profitieren.

Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass die Goldmine Eagle (5% NSR) weiter hochgefahren wird. Die Mine Mantos Blancos in Chile wird eine Erweiterung erfahren, die ihren Beitrag zum Silberstream von Osisko erhöhen wird. Andere Assets werden einer sinnvollen Verlängerung und Erweiterung der Lebensdauer der Mine unterzogen. Unser großes Portfolio an Royalties beginnt natürlich in einer der besten Zeiten für Gold in produzierende Unzen überzugehen.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Wir stehen den Aussichten für Gold äußerst positiv gegenüber. Angesichts der hohen Verschuldung, der beispiellosen globalen Stimulierungsmaßnahmen und der Aussichten auf eine langsame globale Erholung sind wir der Ansicht, dass Gold und Silber weiterhin eine Outperformance erzielen und einen sicheren Hafen für Anleger bieten werden.

Exklusives Interview mit Sandeep Singh, President von Osisko Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Unsere größte Errungenschaft in diesem Jahr ist die Spinout-Transaktion, die die Goldlizenzengebühren von Osisko als reines Lizenzgebührenunternehmen vereinfacht und dabei einen aufregenden neuen Goldentwickler in Osisko Development Corp („ODV“) schafft. ODV wird Anfang Dezember den Handel aufnehmen. Die Gesellschaft wird sich auf ihr Flaggschiffprojekt Cariboo in British Columbia (Kanada) konzentrieren, das etwa 6 Millionen Unzen Gold beherbergt, sowie auf das hochgradige Haufenlaugungsprojekt San Antonio in Sonora (Mexiko). Beide Projekte ha-

ben ein enormes Potenzial und werden ODV zu einem bedeutenden mittelgroßen nordamerikanischen Goldproduzenten machen. Das technische Team, das Canadian Malartic unter der Leitung von Sean Roosen als CEO aufgebaut hat, wird das volle Potenzial dieser Aktiva freisetzen, und Osisko Gold Royalties wird als größter Aktionär davon profitieren. Die Transaktion ermöglicht Osisko Gold Royalties die Rationalisierung seines Geschäftsmodells und wird über 20.000 Unzen Gold-äquivalent einbringen, wenn beide Schlüssellaktiva in Produktion sind (über eine Lizenzgebühr von 5 % auf Cariboo und eine Lizenzgebühr von 15 % auf San Antonio).

ISIN: CA68827L1013
WKN: A115K2
FRA: OM4
TSX: OR
NYSE: OR

Aktien ausstehend: 165,3 Mio.
Optionen: 4,6 Mio.
Warrants: 5,5 Mio.
Vollverwässert: 175,4 Mio.

Kontakt:
Osisko Gold Royalties Ltd.
1100, av. des Canadiens-de-Montréal
Suite 300, P.O. Box 211
Montreal, QC, H3B 2S2, Canada

Telefon: +1-514-940-0670
info@osiskogr.com
www.osiskogr.com

Osisko Gold Royalties Ltd.



Sibanye-Stillwater

Der am besten aufgestellte Gold- und Platingruppen-Produzent auf dem Planeten zahlt wieder Dividenden und erschließt neue Märkte



Neal Froneman, CEO

Sibanye-Stillwater ist ein südafrikanischer Gold- und Platingruppen-Produzent mit Minen in Südafrika und den USA. Das Unternehmen wurde erst 2012 gegründet, hat sich seitdem aber zum größten Goldförderer Südafrikas entwickelt und gilt zudem als einer der drei größten Platingruppen-(PGM-)Produzenten weltweit. Neben der reinen Gold- und PGM-Produktion betreibt man auch eine PGM-Recyclings-Anlage und besitzt die Mehrheit an einem Unternehmen zur Gewinnung von Metallen aus Oberflächenrückständen. Nach einem Rekord-EBITDA im vergangenen Quartal soll nun die Dividende wieder eingeführt und rasch erhöht werden. Zudem plant das Unternehmen den Einstieg in den Batteriemetall-Sektor.

Rasanter Aufstieg durch aggressive Akquisitionsstrategie

Sibanye-Stillwater wurde im Februar 2013 zunächst als Sibanye Gold Limited gegründet, nachdem Gold Fields Limited seine südafrikanische Tochtergesellschaft, der die Goldminen Kloof, Driefontein und Beatrix gehörten, ausgelagert hatte. Nach Abschluss dieser Transaktion wurden die Stammaktien und amerikanischen Hinterlegungsscheine entsprechend an der JSE und an der NYSE notiert. In den darauffolgenden Jahren verfolgte Sibanye eine aggressive Strategie des organischen und akquisitorischen Wachstums, einschließlich der Übernahme des Cooke-Betriebs von Gold One International im Jahr 2013 und des Burnstone-Projekts von Wits Gold im Jahr 2014, um ein nachhaltigeres Goldgeschäft zu schaffen.

Erste große Akquisitionen: Aquarius und Rustenburg

2016 akquirierte Sibanye Gold Aquarius Platinum Limited für umgerechnet 269 Millionen US\$ und sicherte sich so 50% an der Mine Kroondal und die Rückgewinnungsanlage Platinum Mile, beide im Gebiet Rustenburg,

Südafrika. Zudem schloss man ein Joint Venture über Mimosa mit Impala Platinum in Simbabwe ab. Im weiteren Verlauf desselben Jahres erwarb man von Anglo American Platinum Limited die Rustenburg-Mine für umgerechnet 331 Millionen US\$.

Rustenburg besitzt sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung und förderte 2019 insgesamt 697.639 Unzen 4E PGM (entspricht Platin, Palladium, Rhodium + Gold) zu All-In-Sustaining-Kosten von knapp unter 1.000 US\$ je Unze. Zum 31. Dezember 2019 verfügte Rustenburg (einschließlich Tailings) über 17,07 Millionen Unzen 4E PGM und 19,90 Millionen Unzen 6E PGM (entspricht Platin, Palladium, Rhodium, Ruthenium, Osmium + Gold) an Mineralreserven sowie über 82,94 Millionen Unzen 4E PGM und 95,77 Millionen Unzen 6E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis über das Jahr 2050 hinaus.

Kroondal ist eine Untertage-Mine, gehört Sibanye-Stillwater zu 50% und förderte 2019 insgesamt 265.008 Unzen (Sibanyes Anteil) 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 745 US\$ je Unze. Auf einer zu 50% zurechenbaren Basis verfügte Kroondal zum 31. Dezember 2019 über 1,20 Millionen Unzen 4E PGM und 1,47 Millionen Unzen 6E PGM an Mineralreserven sowie 4,35 Millionen Unzen 4E PGM und 5,30 Millionen Unzen 6E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis etwa 2030.

Platinum Mile ist eine Aufbereitungsanlage für Bergematerial, die sich auf dem Pachtgebiet Rustenburg in der Nähe von Kroondal befindet. Die Anlage gewinnt PGMs aus Rustenburg zurück. Sibanye-Stillwater hält eine 91%ige Beteiligung an der Anlage. 2019 gewann Platinum Mile 11.006 Unzen 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 761 US\$ je Unze. Mimosa ist eine Untertage-Mine, gehört Sibanye-Stillwater zu 50% und förderte 2019 insgesamt 117.553 Unzen (Sibanyes Anteil) 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 834 US\$ je Unze. Auf einer zu 50% zurechenbaren Basis verfügte Mimosa zum 31. Dezember 2019 über 1,69 Millionen Unzen 4E PGM und 1,80 Millionen Unzen 6E PGM an Mine-

ralreserven sowie 6,41 Millionen Unzen 4E PGM und 6,804 Millionen Unzen 6E PGM an Mineralressourcen. Bei Mimosa liegt der aktuelle Fokus auf der Erschließung des Mtschingwe-Schachts und der weiteren Evaluierung des Mtshingwe-Blocks, der eine Verlängerung der Lebensdauer der Mine über das Jahr 2032 gewährleisten soll.

Diversifizierung nach Nordamerika: Stillwater Mine + Recycling

Ebenfalls in 2016 unterbreitete Sibanye ein formelles Angebot in Höhe von 2,2 Milliarden US\$ für den Erwerb der Stillwater Mining Company in den Vereinigten Staaten. Die Stillwater-Transaktion, die weltweit die größte PGM-Transaktion seit mehr als einem Jahrzehnt darstellte, wurde im Mai 2017 abgeschlossen, woraufhin die Namensänderung in Sibanye-Stillwater erfolgte und entsprechend der Handel als Sibanye-Stillwater aufgenommen wurde.

Der Stillwater Mining Complex besteht aus den Minen Stillwater und East Boulder, die sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung besitzen und 2019 insgesamt 593.974 Unzen 2E PGM (entspricht Platin und Palladium) zu All-In-Sustaining-Kosten von 784 US\$ je Unze förderten. Zum 31. Dezember 2019 verfügten die US-PGM-Betriebe über 26,9 Millionen Unzen an nachgewiesenen und wahrscheinlichen 2E PGM Mineralreserven und 81,1 Millionen Unzen an 2E PGM-Mineralressourcen. Stillwater besitzt eine aktuelle Minenlaufzeit bis 2046, East Boulder bis 2054. In Zukunft wird das angrenzende Blitz-Projekt in den näheren Fokus rücken.

Sibanye-Stillwater besitzt und betreibt des Weiteren eine Schmelzanlage und eine Basismetall-Raffinerie in Columbus, zwischen der Stillwater-Mine und der Stadt Billings, Montana. Der Columbus Metallurgical Complex ist einer der weltweit größten Hersteller von Platinmetallen aus recycelten Autoabgaskatalysatoren. Dort wird ein 2E PGM-reicher Filterkuchen produziert, der von einer Edelmetall-

scheideanstalt weiter zu Palladium- und Platinmetall raffiniert wird. Im Jahr 2019 verarbeitete der Columbus Metallurgical Complex insgesamt 853.130 Unzen 3E PGM aus recycelten Katalysatoren.

Akquisition von Lonmin/Marikana

Im Juni 2019 erwarb das Unternehmen das gesamte Aktienkapital von Lonmin Plc. Zu den Aktiva von Lonmin gehören der PGM-Bergbaubetrieb Marikana und die damit verbundene Aufbereitung, die Schmelzhütte, die Grundmetallraffinerie und die Edelmetallraffinerie in Südafrika. Der Abschluss dieser Übernahme im Jahr 2019 stellte den Höhepunkt der Unternehmens-eigenen „Mine to Market“-Strategie für PGM in Südafrika dar und katapultierte Sibanye-Stillwater endgültig in die Riege der größten PGM-Produzenten weltweit.

Marikana besitzt sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung und förderte 2019 insgesamt 507.598 Unzen 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 1.226 US\$ je Unze. Zum 31. Dezember 2019 verfügte Marikana (einschließlich Tailings) über 9,16 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralreserven und 124,32 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht aktuell bis 2034.

Mehrheitsanteile an DRDGOLD

2018 schloss Sibanye eine Vereinbarung mit DRDGOLD ab, um eine branchenführende Partnerschaft für die Aufbereitung von Tagebau-Tailings zu etablieren. DRDGOLD Limited ist ein südafrikanischer Goldproduzent und Spezialist für die Rückgewinnung des Metalls aus der Rückbehandlung von Oberflächenrückständen. Das Unternehmen ist an den Börsen in New York und Johannesburg notiert. Nachdem man sich zunächst 38,5% der Anteile an DRDGOLD sicherte, konnte man diese 2020 auf 50,1% erhöhen und DRDGOLD damit faktisch unter eigene Kontrolle bringen.

SFA Oxford: Vorbereitung für den Elektromobilitäts- und Speicher-Boom

Zu Beginn des Jahres 2019 erwarb Sibanye-Stillwater SFA Oxford, ein führendes Beratungsunternehmen für die Analyse des Metallmarktes und weltweit anerkannte Autorität auf dem Gebiet der Platingruppenmetalle, um detaillierte Marktinformationen über Batteriematerialien und Edelmetalle für Industrie-, Automobil- und Smart-City-Technologien bereitzustellen. Damit stellte das Unternehmen frühzeitig die Weichen in Richtung eines zukünftigen Lieferanten für Batteriemetalle, um am immer größer werdenden Markt der Elektromobilität und Speicher zu partizipieren.

Zusammenfassung:
EBITDA drastisch erhöht,
Schuldenquote drastisch gesenkt
► ab in die Zukunft!

Sibanye-Stillwater konnte seit der Gründung 2012 eine erstaunliche Entwicklung nehmen.

Von einem relativ überschaubaren Gold Fields Spin-Off über einen beinahe überschuldeten Goldplayer hin zu einem führenden Gold- und PGM-Produzenten mit Rekord-EBITDA und einer Verschuldungsquote von nur noch 0,55x, was in etwa dem entspricht, was man vor der aggressiven Akquisitionsstrategie aufwies. Der Unterschied zu damals ist, dass man in nur 5 Jahren ein wahrhaftes Edelmetallimperium aufgebaut hat, das nicht nur zu einem der größten Edelmetallproduzenten aufgestiegen ist, sondern auch noch groß im PGM-Recycling und in der Tailings-Aufbereitung ist. Dieses Management hat wirklich alles richtig gemacht und kann nun endlich den verdienten Profit für die geduldigen Aktionäre einfahren. Sibanye-Stillwater gilt aktuell als der wohl am besten aufgestellte Edelmetall-Major weltweit und will nun auch im kommenden Boom-Sektor Batteriemetalle Fuß fassen. Es würde uns nicht wundern, wenn auch das gelänge. Das Unternehmen konnte jüngst die Fortsetzung einer ansprechenden Dividende verkünden.

erlauben, wieder signifikante Dividendenzahlungen an unsere Aktionäre durchzuführen. Vor dem Start unserer Akquisitionsstrategie waren wir ein führender Dividendenzahler im Sektor, mit einer Dividendenrendite von etwa 5%. Dies streben wir für die Zukunft wieder an.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Neben der Entwicklung unserer effizienten Projekte, die wir vor allem durch die Lonmin-Übernahme gewonnen haben, sind wir auch am erstarkenden Batteriemetall-Sektor interessiert. Dazu haben wir in 2019 ein Research-Unternehmen übernommen, das sich nicht nur im Bereich der PGMs auskennt, sondern auch den Batteriemetall-Sektor in- und auswendig kennt. Daraus sollte sich in Kürze ein Nutzen ergeben. Weiterhin besitzen wir eine starke Goldproduktion in Südafrika, die wir aber möglichst nach Nordamerika diversifizieren wollen.

Ein wichtiger Katalysator wird die Schaffung von Cashflow sein, was über die kommenden Quartale eine Menge an Vertrauen und hoffentlich auch ein Re-Rating generieren wird. Dahingehend wollen wir im kommenden Jahr eine signifikant höhere Dividende zahlen.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Bei all der wirtschaftlichen und finanzpolitischen Unsicherheit weltweit, sehen wir eine große Unterstützung für die Edelmetalle. Die europäischen Nationen gehen in einen zweiten Lockdown, in den USA gibt es politische Unsicherheiten, weswegen wir sehr optimistisch für Gold sind. Bei den PGMs war es in diesem Jahr anders als in anderen Jahren, wo auch bei schwächerer Nachfrage die Förderung trotzdem weitergeht. Durch Covid-19 brach gerade bei den PGMs auch das Angebot für eine gewisse Zeit komplett ein und erholte sich nur sehr langsam. Dies glich den Nachfragerückgang nahezu komplett aus. Bei den PGM-Preisen sahen wir daher ein Wiedererstarken seit März, was vor allem durch die schnelle Nachfrageerholung in China unterstützt wurde. Dies soll auch in 2021 so weitergehen. Speziell bei Platin erwarten wir für die nächsten drei Jahre eine Erholung, was vor allem aus einem Angebotsrückgang in Südafrika resultiert, aber auch aus der Tatsache heraus, dass in Zukunft in speziellen Katalysatoren das teure Palladium durch das günstigere Platin ersetzt werden wird.

Exklusives Interview mit James Wellsted, Senior Vice President-Investor Relations von Sibanye-Stillwater



James Wellsted,
Senior Vice President-Investor Relations

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Die vergangenen 6 bis 12 Monate waren für die meisten Unternehmen auf dem Globus, gerade wegen der Covid-19-Pandemie, sehr herausfordernd. Wir mussten die neu akquirierte Lonmin in unser Unternehmen strukturieren und den Betrieb restrukturieren, begannen das laufende Jahr aber sehr gut. Gerade die sehr gute Entwicklung der Edelmetallpreise brachte uns in eine starke Position, was sich vor allem positiv in unserem EBITDA widerspiegelte. Danach kam Covid-19 und wir mussten unsere Betriebe von Ende März bis Anfang Mai schließen. Nach Wiederinbetriebnahme gelang es uns, die Förderung inner-

halb eines Monats wieder auf etwa 50% zu bringen. Das zweite Quartal war also ein herber Rückschlag, wobei wir jetzt wieder zu 100% produzieren können, trotz aller Covid-19-Protokolle und Sicherheitsmaßnahmen für unser Personal. Dabei hat natürlich auch das schnelle Wiedererstarken der Edelmetallpreise, speziell von Rhodium und Palladium, aber auch von Gold überaus unterstützend gewirkt. Dies führte auch dazu, dass wir im dritten Quartal 2020 ein Rekord-EBITDA vermelden konnten, welches höher war als das gesamte EBITDA in 2019. Damit gelang es uns, unsere Verschuldungsquote, die sich in den vergangenen drei Jahren durch mehrere PGM-Übernahmen aufgebaut hatte, drastisch zu senken. Dieser Umstand wird es uns

ISIN: ZAE000259701
WKN: A2PWVQ
FRA: 47V
JSE: SSW
NYSE: SBSW

Aktien ausstehend: 2.925,0 Mio.
 Incentives: 61,7 Mio.
 Vollverwässert: 2.986,7 Mio.

Kontakt:

Sibanye-Stillwater | Constantia Office Park
 Bridgeview House, Building 11, Ground Floor
 Cnr 14th Avenue & Hendrik Potgieter Road
 Weltevreden Park 1709
 South Africa

Telefon: +27 83 453 4014
 ir@sibanyestillwater.com
 www.sibanyestillwater.com

Sibanye-Stillwater



Das Eskay-Creek-Projekt von Skeena Resources

Hochkarätiges Tagebauvorkommen in einer stabilen geopolitischen Gerichtsbarkeit



Walter Coles Jr., CEO

Skeena Resources ist ein kanadisches Bergbauexplorationsunternehmen, dessen Schwerpunkt auf der Erschließung aussichtsreicher Edelmetallgrundstücke im Goldenen Dreieck im Nordwesten von British Columbia, Kanada, liegt. Die Hauptaktivitäten des Unternehmens sind die Exploration und Erschließung des ehemals produzierenden Projekts Eskay Creek, das eine Tagebauressource von 2,6 Millionen Unzen mit 5,9 g/t AuEq in der angezeigten Kategorie und 1,4 Millionen Unzen mit 3,0 g/t AuEq in der abgeleiteten Kategorie enthält. Das Unternehmen schloss vor kurzem eine Preliminary Economic Assessment (PEA) bei Eskay Creek ab, die einen, mit 5% abgezinsten Netto-Gegenwartswert (NPV) von 638 Millionen CA\$, eine Rentabilität (IRR) von 51 % und eine Rückzahlungsdauer von 1,2 Jahren auf Basis eines Goldpreises von 1.325 US\$/oz Au ergab. Skeena erkundet auch die in der Vergangenheit produzierende Goldmine Snip.

Geschichte des Goldenen Dreiecks von British Columbia

Das Goldene Dreieck von British Columbia ist seit langem für seine außergewöhnlichen Goldvorkommen bekannt. Im Jahr 1861 führte ein Goldfund am Zusammenfluss von Stikine und Anuk zum ersten Goldrausch, der über 800 Goldsucher in die Region lockte. Einige Jahre später folgte der Cassiar-Goldrausch, der mit einem Gewicht von 73 Unzen den bis dato größten Goldnugget in British Columbia hervorbrachte. Der dritte Goldrausch, genannt Atlin, war ein Ableger des Klondike-Goldrausches und brachte erneut viele Goldsucher in das Gebiet.

Im 20. Jahrhundert nahmen einige der bemerkenswertesten Projekte im Goldenen Dreieck ihre Arbeit auf. Zu diesen Projekten gehören die Minen Premier, Snip und Eskay Creek. Die Premier Gold Mining Company, der erste Betreiber der Premier Mine, zeigte zwischen 1921 und 1923 eine Rendite von 200%. Die Goldmine Snip produzierte zwischen 1991 und 1999 etwa 1,1 Millionen Unzen Gold mit

einem Durchschnittsgehalt von 27,5 g/t Gold. Die Mine Eskay Creek produzierte von 1994 bis 2008 3,3 Millionen Unzen Gold mit einem erstaunlichen Gehalt von 45 g/t und 160 Millionen Unzen Silber mit einem Gehalt von 2.224 g/t. Eskay war eine der hochgradigsten Goldminen der Welt, als sie in Produktion war. Heute gibt es mehrere große Projekte in der Entwicklungsphase und produzierende Minen im Goldenen Dreieck. Zu den Projekten, die in den letzten zehn Jahren genehmigt wurden, gehören KSM, Brucejack, Red Chris und Galore Creek.

Flaggschiffprojekt Eskay Creek – Standort und Infrastruktur

Der Grund dafür, dass das Goldene Dreieck immer noch als relativ wenig erforscht gilt, liegt darin, dass das Gebiet bis vor kurzem noch keine nennenswerte Infrastruktur aufwies. Seit sowohl Eskay Creek als auch Snip in Produktion waren, wurden im Goldenen Dreieck über 2 Milliarden Dollar in die Infrastruktur investiert. Zu den Verbesserungen der Infrastruktur gehören die Eröffnung einer ganzjährig nutzbaren Hafenanlage in Stewart, der nördlich von Smithers geteerte Highway 37, die Installation einer 287-kV-Stromleitung und von drei Wasserkraftwerken, die sowohl von Snip als auch von Eskay Creek aus im Umkreis von 17 Kilometern liegen.

Flaggschiffprojekt Eskay Creek – Eigentumsverhältnisse und Barrick-Deal

Skeena Resources sicherte sich im Oktober 2020 eine 100%ige Beteiligung an Eskay Creek. Dies erforderte die Übertragung von 22,5 Millionen Aktien plus 11,25 Millionen Warrants und eine 1%ige Nettoschmelzgebühr an den vorherigen Eigentümer, Barrick Gold. Barrick ist derzeit einer der größten Aktionäre von Skeena und hält 12,4% des Unternehmens (ca. 17%, wenn Warrants ausgeübt werden).

Flaggschiffprojekt Eskay Creek – NI 43-101 Ressource

Skeena konzentriert sich derzeit auf die Erforschung und Erschließung von Eskay Creek. Im November 2019 veröffentlichte das Unternehmen eine Tagebauressource von 2,6 Millionen Unzen mit 5,9 g/t Goldäquivalent in der angezeigten Kategorie und 1,4 Millionen Unzen mit 3,0 g/t Goldäquivalent in der abgeleiteten Kategorie. Skeena plant die Veröffentlichung einer aktualisierten Ressource im Q1 2021, wenn die Infill-Bohrungen bei Eskay Creek abgeschlossen sind.

Flaggschiffprojekt Eskay Creek – Infill- und Explorationsbohrungen erfolgreich

Erste Bohrungen im Jahr 2018 ergaben eine unglaublich hochgradige Mineralisierung. Die ersten drei Bohrlöcher, die Skeena bei Eskay Creek gebohrt hat, weisen Highlights von 18,10 g/t Goldäquivalent auf 34,00 Metern, 22,27 g/t Goldäquivalent auf 34,85 Metern und 43,39 g/t Goldäquivalent auf 27,70 Metern auf. Das Unternehmen setzte die Bohrungen in hochgradigen Abschnitten im Jahr 2019 fort; die Höhepunkte umfassen 5,71 g/t Goldäquivalent auf 92,15 Metern und 314,07 g/t Goldäquivalent auf 2,21 Metern.

Im Jahr 2020 begann Skeena auf dem Grundstück mit den ersten Explorationsbohrungen des Unternehmens, die bis heute durchgeführt wurden. Die bisher abgeschlossenen Explorationsbohrungen weisen auf dem Grundstück ein beträchtliches Aufwärtspotenzial auf. Kürzlich wurden zwei neue Zonen entdeckt. Die neuen Zonen sind als die Eskay Deeps and Water Tower Zone bekannt. Zu den Höhepunkten zählen 5,88 g/t Goldäquivalent auf 17,00 Metern bzw. 12,96 g/t Goldäquivalent auf 14,50 Metern.

Flaggschiffprojekt Eskay Creek – positive vorläufige wirtschaftliche Bewertung (PEA)

Im November 2019 veröffentlichte Skeena eine robuste PEA für Eskay Creek. Die PEA erwägt einen Tagebau mit Vor-Ort-Verarbeitung des abgebauten Materials durch konventionelles Mahlen und Flotation zur Gewinnung eines Gold-Silber-Konzentrats. Die tägliche Verarbeitungskapazität beträgt 6.850 Tonnen, was zu einer Lebensdauer von 8,6 Jahren und einer durchschnittlichen Jahresproduktion von 306.000 Unzen Goldäquivalent führen wird. Die anfänglichen Kapitalkosten werden auf 233 Millionen US\$ geschätzt, und die Gesamtkosten für die Aufrechterhaltung der Produktion belaufen sich auf 615 US\$ pro Unze Au. Damit gehört Eskay Creek zu den besten 10% des weltweiten Durchschnittsgoldgehalts für Tagebauminen. Ausgehend von einem Goldpreis von 1.325 US\$ pro Unze und einem Silberpreis von 16 US\$ pro Unze ergab die PEA einen Nettogegenwartswert nach Steuern von 638 Millionen CA\$, eine IRR nach Steuern von 51% und eine Amortisationszeit nach Steuern von 1,2 Jahren. Bei einem Goldpreis von 1.700 US\$ pro Unze und einem Silberpreis von 20 US\$ pro Unze würde der Nettogegenwartswert 1,2 Milliarden US\$, eine IRR von 77% und eine Amortisationsdauer von 0,8 Jahren betragen.

Skeenas Pläne für 2020 und kommende Katalysatoren

Skeena befindet sich derzeit mitten in einem 90.000 Meter langen Infill- und Explorationsbohrprogramm bei Eskay Creek, während gleichzeitig das Projekt in Richtung des Abschlusses einer Vormachbarkeitsstudie (Q2 2021) vorangetrieben wird.

In den nächsten 12 Monaten plant Skeena die Veröffentlichung von Explorations- und Infill-Bohrergebnissen, die Freigabe einer aktualisierten Ressource (Q1 2021), den Abschluss einer Vormachbarkeitsstudie (Q2 2021), die

Erklärung der Eskay Creek Reserven (Q2 2021), den Abschluss einer vollständigen Machbarkeitsstudie (Q4 2021) und den Beginn der Projektfinanzierung (Q4 2021) bei Eskay Creek. Zusätzlich zu den Arbeiten, die Skeena bei Eskay durchführt, führt das Unternehmen auch ein 5.000 Meter umfassendes Explorationsbohrprogramm bei Snip durch (Ergebnisse werden für Q4 2020 erwartet).

Projekt Snip – Zweiter Trumpf im Ärmel

Skeena besitzt 100% des Goldprojekts Snip. Snip befindet sich etwa 50 Kilometer westlich von Eskay Creek und erstreckt sich über etwa 4.546 Hektar Land. Snip produzierte von 1991-1999 1,1 Millionen Unzen Gold mit einem Durchschnittsgehalt von 27,5 g/t Au.

Skeena hat bei Snip eine beträchtliche Anzahl von Explorationsbohrungen durchgeführt, wobei der jüngste Erfolg in der Zone 200 Footwall zu verzeichnen ist. Im Jahr 2019 durchschnitt das Unternehmen 1.131 g/t Gold

auf 1,50 Metern, einschließlich 3.390,00 g/t Gold auf 0,5 Metern. Skeena veröffentlichte im Juli 2020 eine erste Ressourcenschätzung bei Snip, die 244.000 Unzen Gold mit 14 g/t in der angezeigten Kategorie und 402.000 Unzen Gold mit 13,3 g/t in der abgeleiteten Kategorie ergab.

Zusammenfassung: Eskay Creek ist ein Projekt von Weltklasse!

Skeena Resources besitzt mit Eskay Creek eines der aufregendsten Gold-Silber-Projekte in Kanada, wenn nicht sogar weltweit. Eine Tagebauressource von 4 Millionen Unzen mit einem Durchschnittswert von 4,4 g/t Gold-äquivalent in einer stabilen geopolitischen Gerichtsbarkeit. Das Unternehmen treibt das Projekt aggressiv in Richtung Pre-Feasibility voran, die voraussichtlich im 2. Quartal 2021 veröffentlicht werden soll. Im Zuge des laufenden 90.000-Meter-Bohrprogramms wird es einen kontinuierlichen Nachrichtenfluss geben, da Skeena Eskay Creek in Richtung Produktion vorantreibt.

Exklusives Interview mit Walter Coles Jr., CEO von Skeena Resources

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Der bedeutendste Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens ereignete sich im Oktober 2020, als Skeena seine Option auf Eskay Creek ausübte, um von Barrick eine 100%ige Beteiligung an dem Projekt zu erwerben. Die ursprüngliche Optionsvereinbarung mit Barrick wurde gleichzeitig dahingehend geändert, dass Barrick seinen 51%igen Anteil an dem Projekt gegen eine 12%ige Kapitalbeteiligung an Skeena sowie Optionsscheine zur Erhöhung dieser Beteiligung auf bis zu 17% aufgab. Skeena hat nun die volle Kontrolle über das zukünftige Eskay Creek-Projekt.

Das Unternehmen veröffentlichte im November 2019 eine Preliminary Economic Assess-

ment (PEA) für Eskay Creek, die einen NPV nach Steuern von 5 % von 638 Mio. C\$, einen IRR von 51 % und eine Amortisation über 1,2 Jahre bei einem Goldpreis von 1.325 US-Dollar ergab. Bei einem Goldpreis von 1.900 US-Dollar steigt die IRR nach Steuern auf 89% und die Amortisation der Anfangsinvestitionen beträgt weniger als ein Jahr. Skeena hat eines der größten Explorationsprogramme in Kanada mit 12 sich drehenden Bohrgeräten im Gange. Das laufende 90.000-Meter-Bohrprogramm ist eine Kombination aus Infill- und Explorationsprogramm mit einem Zieldatum im Dezember 2020.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Zu den wichtigsten Katalysatoren für Skeena in den nächsten 12 Monaten gehören:

1. Skeena wird im 1. Quartal 2021 eine neue Ressourcenschätzung gemäß NI 43-101 für Eskay Creek veröffentlichen.
2. Die Vormachbarkeitsstudie für Eskay Creek wird für das 2. Quartal 2021 erwartet.
3. Die vollständige Machbarkeitsstudie für Eskay Creek wird für das 4. Quartal 2021 erwartet.
4. Skeena wird die Projektfinanzierung im 4. Quartal 2021 nach der Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie fortsetzen.
5. Die Explorationsprogramme bei Snip und Eskay Creek werden während des gesamten Jahres 2021 fortgesetzt, da wir bei beiden Projekten die Größe und den Gehalt erhöhen wollen.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Was den Goldpreis betrifft, bin ich so optimistisch wie nie zuvor.

Die globale Verschuldung war auf einem untragbaren Niveau, bevor das Coronavirus zuschlug. Jetzt explodieren sie immer höher. Als Reaktion auf die Pandemie haben wir staatliche Ausgabenprogramme in Höhe von meh-

rerer Billionen Dollar, die die Staatsverschuldung in unhaltbarer Weise ansteigen lassen werden. Irgendwann muss es eine Umstrukturierung dieser Schulden geben. Die Regierungen werden drei Optionen haben: (1) Steuern erhöhen, (2) staatliche Ausgabenprogramme kürzen oder (3) die Schulden monetarisieren.

Die ersten beiden Optionen sind politisch schmerzhaft Entscheidungen. Bleibt noch die dritte Option als Weg des geringsten Widerstands - die Monetarisierung der Staatsschulden. Dies ist bereits im Gange. Die US-Notenbank druckt Geld, um Staatsschulden zu kaufen („quantitative Lockerung“). Noch heimtückischer ist, dass die Fed Geld druckt, um andere Formen von Krediten zu kaufen, wie z.B. hypothekarisch gesicherte Wertpapiere zur Stützung des Wohnungsmarktes oder hochverzinsliche Anleihen zur Unterstützung über fremdfinanzierte Unternehmen.

Diese Entwertung der Währungen geschieht überall auf der Welt, da die Regierungen auf die Monetarisierung ihrer Schulden zurückgreifen. Das Halten von Reichtum in Bargeld ist kein sicherer Hafen mehr. In diesem Zusammenhang werden die Goldpreise in den kommenden Jahren wahrscheinlich weiter steigen.

ISIN: CA83056P8064
WKN: A2H52X
FRA: RXFB
TSX-V: SKE

Ausstehende Aktien: 194,6 Millionen
Optionen: 15,9 Millionen
Optionsscheine: 11,2 Millionen
Vollständig verwässert: 221,9 Millionen

Kontakt:
Skeena Resources Limited
Suite # 650 - 1021 West Hastings Street
Vancouver, BC, V6E 0C3, Canada

Telefon: +1-604-684-8725

info@skeenaresources.com
www.skeenaresources.com

Skeena Resources Limited



Overview of SRC's communication programs



